

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 76.

Mittwoch den 17. März.

1869.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des 70 Ellen langen eisernen Geländers auf der im Bau begriffenen neuen Parthenbrücke soll, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, an einen Unternehmer vergeben werden.
Hierauf Reflectirende wollen die Zeichnungen und Bedingungen in der Bauexpedition auf dem Brückenbauplatz vor dem Serbertthore einsehen und ihre Forderungen ebendasselbst bis zum
24. März 1869 Nachmittags 6 Uhr
versiegelt abgeben. — Leipzig, den 16. März 1869. Des Rathes Deputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der Sitzung des Reichstages am 15. März, über welche schon kurz telegraphisch berichtet ist, war der erste Gegenstand der Tagesordnung der mündliche Bericht der Geschäftsordnungs-Commission über das Schreiben des Abgeordneten Krieger (Posen) in Betreff der Fortdauer seines Mandats als Abgeordneter zum Reichstage. — Die Commission (Berichterstatte Abgeordneter Dr. Becker) beantragt: das Mandat des Abgeordneten Krieger (Posen) durch die Uebernahme des Commissariats des Zollvereins-Bevollmächtigten in Schwerin nicht für erloschen zu erachten. Abgeordneter Cornely beantragt: das Mandat des Abgeordneten Krieger für erloschen zu erachten. — Bundescommissar Präsident Delbrück: Die Abordnung von Zollvereins-Bevollmächtigten für einen Directio-Bezirk, geschieht aus Rücksichten der augenblicklichen Nothwendigkeit. Daher kommt es, daß bei einzelnen Directio-Bezirken Bevollmächtigte angestellt sind, bei andern nicht. Der Bezirk der Directio-Behörde zu Schwerin ist ein sehr kleiner und es ist die Abordnung eines Zollvereins-Bevollmächtigten nur erfolgt, weil Mecklenburg erst dem Zollverein beigetreten ist und die mecklenburgischen Beamten mit den Geschäften nicht vertraut sind. Die Stelle kann durch Zurückberufung des jetzigen Inhabers sofort erledigt werden. — Abgeordneter von Hoverbeck erklärt sich für den Cornely'schen Antrag. Zweck des Art. 21 der Bundes-Versaffung sei der, die Abgeordneten so unabhängig, wie möglich von der Regierung zu machen. Der Beamte werde aber durch eine längere commissarische Beschäftigung weit mehr abhängig, als durch eine definitive Beförderung in ein sicheres Amt. Zur Aufrechterhaltung der Würde des Reichstages müsse bei Auslegung dieser Versaffungs-Bestimmung so streng, als möglich verfahren werden. — In demselben Sinne spricht Abgeordneter Ziegler. — Die Abgeordneten Twisten und von Patow verteidigen den Commissions-Antrag. — Abgeordneter Dr. Waldeck erklärt sich für den Cornely'schen Antrag, da der Abgeordnete Krieger für seine Commissarschaft ein sicheres Gehalt beziehe. — Abgeordneter von Brandenburg befürwortet die Fortdauer des Mandats, obwohl er sich sonst in den häuslichen Streit der liberalen Partei nicht zu mischen pflege. — Abgeordneter Riquel: Es handle sich hier nicht um einen häuslichen Streit der liberalen Partei, sondern lediglich um die Erledigung einer Rechtsfrage. (Sehr richtig.) Er erachte das Mandat für erloschen, da der Abgeordnete Krieger factisch ein neues Amt übernommen habe. — Bei namentlicher Abstimmung wurde das Krieger'sche Mandat mit 92 gegen 89 Stimmen für ungültig erklärt.

In Berliner Blättern findet sich die Nachricht, daß Graf Bismarck zu Ostern einen Ausflug nach seinem Gute Varzin machen und später einen längeren Urlaub zu einer größeren Reise nehmen werde. Es scheint, daß diese Gerüchte nach allen Seiten hin zu gewissen Zwecken verbreitet werden, denn sie haben unter Andern selbst im Wiener „Wanderer“ eine weitläufigere Besprechung gefunden. Die Nachrichten sind indessen bloß darauf zu beschränken, daß sich Graf Bismarck während der Osterferien eine kurze Ruhe gönnen und mit dem Beginne der Charwoche nach seinem Gute Varzin gehen will. Der erwähnte Artikel des „Wanderer“ hat übrigens viel Beachtenswerthes. Er fährt in seinen allgemeinen Betrachtungen durch, daß Preußen, welcher Staatsmann auch an der Spitze desselben stehen möge, die einmal eingeschlagene Politik consequent weiter verfolgen und die Lösung der deutsch-nationalen

Aufgabe, zu der sich Oesterreich als unfähig gezeigt, erfüllen müsse. Es sei daher thöricht, wenn von Seiten Oesterreichs an die Entlassung des Grafen Bismarck besondere Hoffnungen geknüpft würden.

Ein süddeutscher Officier erklärt die Siege der preussischen Armee im Jahre 1866 aus deren besserer Bewaffnung und aus dem in Preußen gepflegten militairischen Geist, der in ruhmreichen Erinnerungen seine Nahrung findet. „Diese Siege gingen ferner hervor aus dem Bestreben, sich im Frieden für jeden Krieg, woher er auch komme, vorzubereiten. Wer die Eintheilung des preuss. Generalstabs nach Kriegstheatern kennt, wer über die Uebungen desselben, sowie der Geniestäbe sich Kenntniß verschafft hat, der wird zugestehen, daß der preuss. Generalstab auf gar keinem Terrain zu operiren gezwungen werden kann, welches er nicht kennt, ja auf dem er nicht schon während der Generalstabsübungen einen fingirten Krieg taktisch und strategisch durchgemacht hat. Die Siege wurzeln ferner in den mit besonderm Geschick angelegten jährlichen Truppenübungen, um den höheren Officieren Gelegenheit zu geben, sich in der Führung größerer Truppencörper für einen bestimmten Zweck zu üben.“ — Der alte Radeky stellte ähnliche Uebungen in Italien an, aber der Unverstand in Wien nannte sie „die militairischen Spielereien Radekys“ und verspottete sie.

Bekanntlich liebt es die Frankfurter Demagogie mit der Behauptung um sich zu werfen, die Einverleibung Frankfurts im Jahre 1866 habe für diese Stadt große finanzielle Nachteile gehabt. Die Nordd. Allg. Ztg. kann das nicht zugeben; sie rechnet: Frankfurt behält in Folge des mit dem Staate geschlossenen Vertrags (des Recesses) seinen Wald im Gehalte von 1100 Morgen und was es sonst aus altreichstädtischer Zeit an Grundvermögen besitzt, es behält die 1803 erworbenen geistlichen Güter, es behält die sehr ansehnlichen von 1816 bis 1866 gemachten Erwerbungen an Häusern und Grundstücken (wir erinnern an die von Frankenstein'schen, an die Deutsch-Ordens- und die Johanniter-Güter) und es bekommt noch dazu baar 3 Millionen Gulden. Alle Schulden der Stadt übernimmt der Staat, der sie einverleibt hat, rund 14 Millionen Gulden, außerdem nimmt er selbstverständlich auf sich die etwa 7 Millionen des letzten Krieges (die Contribution von beinahe 6 Millionen und die Schuld von 200,000 Gulden — aus dem September 1866). Allerdings nimmt dagegen der Staat die Eisenbahnen im Werth (hoch gerechnet) von 12 Millionen und eine Reihe von zu staatlichen Zwecken früher schon benutzten Gebäuden, die der Stadt nur Geld gekostet und nichts eingetragen haben, im Werthe von etwa 1 bis 2 Millionen Gulden. Wir denken, völlige Schuldenfreiheit und ein Vermögen von etwa 20 Millionen Werth, das ist eine beneidenswerthe Lage, und es wird wenige Städte geben, die sich gleich günstig gestellt finden.

Der „Köln. Zeitung“ schreibt man aus Paris: Es scheint, daß die hiesigen Staatsmänner die belgische Frage als eine Art von „innerer Angelegenheit“ betrachten und nicht wollen, daß das „Ausland“ sich einmische. Dabei fährt man jedoch fort, die innern Angelegenheiten Deutschlands als internationale Fragen zu betrachten, und verhehlt keineswegs seine Freude über die Anwesenheit des Herzogs von Nassau in Paris. Der Kaiser besuchte denselben schon mehrere Male; auch wurden der Herzog und seine Gemahlin in den Tuileries empfangen, und jüngst statteten der Kaiser und die Kaiserin Ihren Herzoglichen Hoheiten einen längeren Besuch ab. — Neben den deutschen Angelegen-

heiten macht Italien auch viel Kopfzerbrechen. Man weiß nämlich jetzt, daß Mazzini vor der Hand Lugano nicht verlassen wird, und man befürchtet deshalb, daß derselbe seinen Plan, ganz Italien in Aufstand zu versetzen, bald in Ausführung zu bringen gedenkt. Mazzini dürfte ein Haupthinderniß zum Abschlusse der österreichisch-italienisch-französischen Allianz sein. Beiläufig bemerkt, steht er mit Grant; dem neuen Präsidenten der nord-amerikanischen Republik, in directer Verbindung.

Einer gewöhnlich unterrichteten Correspondenz aus Paris zufolge hat Herr Thiers neulich geäußert, er halte den Krieg für durchaus nicht so wahrscheinlich, wie die landläufigen Voraussagen dies annehmen ließen. Dies stimmt mit anderweitigen sehr glaubwürdigen Berichten und Wahrnehmungen überein. Die Rüstungen Frankreichs sind noch keinesweg so weit vorgerückt, daß ein Woffengang mit dem Norddeutschen Bunde nicht als ein Wagniß erscheinen sollte, das dem vorsichtigen Kaiser Napoleon kein Unbefangener zutrauen mag. Die Mobilgarde namentlich ist noch in der Formation begriffen. Von einer Anleihe, ohne welche Frankreich keinen Krieg führen kann, hat noch nichts verlautet. Man braucht endlich kein Militair von Fach zu sein, um zu erkennen, daß, wenn ein Krieg im Frühjahr oder selbst im Sommer zu gewärtigen wäre, man jetzt, Mitte März, etwas mehr von den diplomatischen und militairischen Vorbereitungen verspüren müßte, als wirklich der Fall ist. Bis zu den französischen Wahlen haben selbst die Pessimisten gewöhnlich beruhigen wollen, und man wird daher mit der späteren Unruhe noch Zeit haben. Vielleicht zeigt es sich, daß man uns auch nach den Wahlen wieder einen neuen Aufschub bis zu irgend einem Zukunftsstermine gewähren kann.

Die Regierung des neuen Präsidenten der Union, Grant, beginnt nicht gerade unter günstigen Anzeichen. Das von ihm gewählte Cabinet, dessen Mitglieder auch in der That von der Presse als die geeignetsten Männer der Situation bezeichnet wurden, hat kaum eine Woche existirt. Der Finanzminister Stewart, dessen Beliebtheit und Geschäftskunde gleichmäßig gerühmt wurden, hat sich bekanntlich genöthigt gesehen, zurückzutreten, weil der Senat die gesetzliche Bestimmung nicht aufheben wollte, wonach ein Minister der Union keine Handelsgeschäfte treiben darf. Jetzt haben auch diejenigen seiner beiden Collegen ihre Entlassung eingereicht, welche mit ihm zugleich die wichtigsten Stellen in dem neuen Ministerium einnahmen. Washburne, der intime Freund des Präsidenten, und General Schofield, der bekanntlich schon von dem vorigen Präsidenten Johnson zum Ersatz für den renitenten Stanton ins Kriegsministerium berufen worden war. Ueber die Gründe des Rücktritts der genannten beiden Herren verlautet noch nichts. Washburne ist an Stelle des General Dix zum Gesandten der Union in Frankreich ernannt worden. An Stelle der ausgeschiedenen Minister sind vom Präsidenten die Herren Fish zum Minister des Auswärtigen, Rawlins zum Kriegsminister und Boutwell zum Finanzminister ernannt worden.

Die zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko abgeschlossene Convention behufs Regulation des Bürgerrechtes ist nunmehr von officieller Seite veröffentlicht worden. Diejenigen Bürger der Vereinigten Staaten, welche sich in Mexiko haben naturalisiren lassen und fünf Jahre ohne Unterbrechung innerhalb der mexikanischen Republik gewohnt haben, sollen, den Bestimmungen der Convention gemäß, als mexikanische Bürger betrachtet werden. Naturalisirte Bürger beider Staaten sind bei ihrer Rückkehr in die Heimath für Gesetzesübertretungen, welche sie sich vor ihrer Auswanderung zu Schulden kommen ließen, strafbar. Der Auslieferungsvertrag von 1861 verbleibt ohne jedwede Aenderung in Kraft. Im Uebrigen lauten die Nachrichten aus Mexiko wieder ziemlich bedenklich. Die Truppen in Puebla, an deren Spitze General Regrete steht, haben unter dem Rufe: Es lebe Mexiko! die Fahne des Aufstandes aufgesteckt. Nachdem die aufständischen Truppen Puebla vier Tage besetzt gehalten hatten, zogen sie sich nach Cholula zurück und bedrohten Cuernavaca und Toluca. Ein Telegramm aus Mexiko vom 17. Februar meldete, daß General Regrete an der Spitze der revolutionären Armee gegen die Capitale marschirte, von der er nur dreißig Meilen mehr entfernt war. Das Unternehmen erscheint um so bedenklicher bei der Gährung, welche im ganzen übrigen Lande herrscht. In Yucatan befürchtete man ebenfalls den Ausbruch einer Revolution und derselbe unsichere Zustand herrschte in Guadalarara, wo ernstliche Differenzen zwischen den Civil- und Militairbehörden ausgebrochen waren. Der Gouverneur hatte seine Stelle niedergelegt und die Gerichtshöfe sich außer Stande erklärt, den Gesetzen Geltung zu verschaffen. In Tlascala sowie in Nuevo Leon war ebenfalls eine Revolution ausgebrochen und hatte sich Quiroga an der Spitze einer Bande von 1200 wohlbewaffneten Leuten für Santa Anna erklärt.

* Leipzig, 16. März. Am gestrigen Abende fand im großen Saale des Schützenhauses die äußerst zahlreich besuchte Generalversammlung des Leipziger Vorschußvereins statt, welche durch Herrn Dr. Heym eröffnet wurde. Herr Dir. Käser gab einen kurzen Ueberblick über die Thätigkeit des Vereins im letzten Geschäftsjahre und erklärte unter Anderm, wie es zur besondern

Freude und Genugthuung gereiche, an die Vorlegung des Rechnungsabschlusses sogleich die Mittheilung knüpfen zu können, daß nicht nur der Geschäftsumsatz ein wesentlich höherer geworden als je, sondern daß auch der Verwaltung von Seiten der Vereinsmitglieder sowohl wie der Nichtmitglieder die sprechendsten Zeichen des Vertrauens zu Theil geworden seien. Die bedeutenden Einzahlungen auf Mitglieder Guthaben und die selbst durch Herabsetzung des Zinsfußes bei der Sparcasse nicht geminderten Einlagen fremder Gelder seien der deutlichste Beweis für die gute Meinung, welche man allseitig für den Verein hege. Diese Zeichen des Vertrauens seien der Verwaltung nicht nur ein Sporn, auf dem bisher betretenen Wege rüstig vorwärts zu schreiten, sondern sie berechtigten auch zu der sichern Erwartung, daß der Verein selbst ernste Mißthelligkeiten, wenn sie an ihn herantraten sollten, leicht und sicher überwinden werde. Anstatt des bisher in der Generalversammlung jedesmal gegebenen ausführlichen mündlichen Berichts über die Specialitäten sei diesmal den Vereinsmitgliedern sogleich ein möglichst ausführlicher und getreuer Geschäftsbericht, der sich an die einzelnen Conten anknüpft, eingehändigt worden. Nach einigen, auf die verschiedenen Conten selbst bezüglichen Erläuterungen des Hrn. Dir. Käser trug der Revisor des Vereins, Herr Buchführer Zelle, das Resultat seiner Revisionsarbeit vor und empfahl am Schlusse den Rechenschaftsbericht der Generalversammlung zur Justification, die denn auch einstimmig erfolgte, nachdem zuvor Hr. Siegmund einige Bemerkungen machen zu müssen glaubte, die sich theils auf die Verwaltung und den Ausschuß, theils auf den Revisor bezogen, die aber nicht allein von der betreffenden Stelle als nichtig dargelegt, sondern auch aus der Mitte der Generalversammlung in ziemlich verständlicher Weise beantwortet wurden. — Zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung wurde ebenfalls einstimmig beschlossen, von dem auf eigentlich etwas über 11 Procent sich berechnenden Reingewinn eine Dividende von Zehn Procent festzustellen, den Ueberschuß an 2750 Thalern aber dem Reservefonds einzuverleiben. — Auch der im letzten Gegenstande der Tagesordnung enthaltene Antrag auf Abänderung der §§. 7 und 8 und beziehentlich 48 des Grundgesetzes wurde in der vorgeschlagenen Fassung einstimmig genehmigt, und es wird demzufolge, entsprechend den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes, nicht mehr geschehen, daß die Ein- und Austrittserklärungen der Mitglieder wie bisher öffentlich im Amtsblatte veröffentlicht, sondern einfach in den vorchriftsmäßigen Zeitabschnitten dem Handelsgerichte angezeigt werden. Die beschlossene Abänderung der erwähnten Grundgesetzbestimmungen soll zugleich bei der im Werke befindlichen Ausarbeitung des neuen Statutenentwurfs mit vorgegeben werden. Letzterer wird, wie Hr. Cramer als Mitglied der betreffenden Commission erklärte, jedenfalls nach der Ostermesse so weit vollendet sein, daß die Commission denselben einer desfallsigen General-Versammlung wird vortragen können. Endlich sprach Hr. Guden noch den Wunsch aus, daß die Verwaltung bei den fortschreitend günstigen Verhältnissen des Vereins auf eine Reduction des Zinsfußes Bedacht nehmen möge. Die Generalversammlung endigte gegen 10 Uhr.

* Leipzig, 15. März. Gestern Nachmittag fand in der Goldenen Säge eine Maurer-Versammlung statt, in welcher unter Anderm auch der Rechenschafts-Bericht über die Kranken- und Sterbe-Casse gedachter Corporation abgelegt wurde. Aus demselben war zu ersehen, daß im letzten Vereinsjahre, d. i. vom September 1868 bis Februar d. J. 13 Mitglieder verstorben, 285 erkrankt, 19 verunglückt waren (unter den Verunglückungen befanden sich 3 Armbrüche, 2 Beinbrüche, 3 Amputationen und 1 Erblindung) und daß, nach Abzug der auf 2137 Thlr. 8 Ngr. sich beziffernden Ausgaben (z. B. 1522 Thlr. 20 Ngr. Privatkrankenpflege, 206 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. Hospitalkosten, 210 Thlr. Begräbnißgelder) noch ein Cassen- und beziehentlich Vermögensbestand von überhaupt 3571 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. zu verzeichnen gewesen ist. Ueberdies wurden noch durch milde Gaben für zwei durch längere Krankheit heimgesuchte Kameraden ungefähr 51 Thlr. vereinnahmt. Die Mitgliederzahl hat die Höhe von 1588 erreicht, und es wird denselben, gegen eine Monatssteuer von 6 Groschen eine wöchentliche Unterstützung von 2 Thlr. und den Hinterlassenen im Todesfalle ein Todtenopfer von 10 bis 20 Thlr. gewährt.

* Leipzig, 15. März. Am Sonnabend Abend hielt die erst im September vorigen Jahres gegründete Senefelder Reise-Unterstützungs-Casse — Lithographen und Steindrucker — in der Restauration der Wölbling'schen Brauerei eine General-Versammlung ab. Die Cassen, welche neben der Senefelder Krankencasse und zu einem großen Theil aus Mitgliedern der ersten besteht, hat trotz der Kürze ihres Bestehens dennoch schon einen sehr respectablen Mitgliederzuwachs erhalten und zählt gegen 160 Mitglieder, unter denen sich die Mehrzahl der Herren Principale, die das Werk in lobenswerthester Weise fördern, befinden. Vom Monat December 1868 bis Ende Februar dieses Jahres hatte man, einschließlich des alten Cassenbestandes, über eine Einnahme von 51 Thlr. 6 Gr. 4 Pf. zu verfügen und waren hiervon 14 Thlr. 12 Gr. 5 Pf. Reiseunterstützungen u. ausgezahlt worden, so daß der Bestand sich auf 36 Thlr. 23 Gr. 9 Pf. beläuft. Die Bestimmungen der Cassen gehen dahin, jedem

durchreisenden Gewerksgeossen (Lithograph oder Steinbruder), sobald er hier Arbeit nicht erhält, eine Reise-Unterstützung von 20 Groschen zu gewähren, und deshalb zahlen die Mitglieder der Casse und zwar Gehülfsen eine Monatssteuer von 1 Groschen und Principale pro Presse 1 1/2 Groschen. Das Streben ist ein löbliches zu nennen und verdient die eifrigste Nachahmung.

* Leipzig, 16. März. In der gestern Abend in Winter's Restauration stattgefundenen, von ungefähr zweihundert Mitgliedern besuchten Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Schneider-Bereins wurde unter Anderm folgende an den Reichstag zu richtende Resolution einstimmig angenommen: „In Erwägung, daß die Zuchtusarbeit den industriellen Arbeitern und ganz vorzüglich den Kleiderarbeitern durch die in den Straf-anstalten gezahlten niedrigen Arbeitslöhne die schädlichste Con-currenz bereitet und die Arbeitslöhne dadurch bedeutend herabge-drückt werden; in Erwägung ferner, daß die von den Regierungen errichteten Militairwerkstätten der industriellen Production viele Kräfte entziehen und dadurch wieder die Steuern durch einen kleineren Theil der Bevölkerung aufgebracht werden müssen; in Erwägung endlich, daß es für die Regierungen leicht und sogar Pflicht sein müsse, die Militair-Kleidungsstücke in den Straf-anstalten anfertigen zu lassen, erwarten wir von dem Norddeutschen Reichstage, daß er geeignete Maßregeln treffen werde, diese Miß-stände zu beseitigen.“

Leipzig, 16. März. Gestern Abend in der achten Stunde bemerkten einige Leute, die am Zollamtsgebäude vorübergingen, an einem Expeditionsfenster einen auffallend hellen Feuerchein. In der Befürchtung, daß ein Schadenfeuer in dem betreffenden Expeditionlocale ausgebrochen sei, machten sie schleunige Anzeige in der Rathswache, worauf die Feuerwachen telegraphisch alarmirt wurden und alsbald die Löschmannschaften mit ihren Spritzen ausdrückten und an den Ort der vermeintlichen Gefahr hineilten. Sie waren aber glücklicher Weise umsonst ausgerückt, denn bei näherer Nachforschung stellte es sich heraus, daß gar keine Gefahr vorlag und einige ängstliche Leute durch den Schein eines Ofen-feuers, das sich aufladernd an dem Fenster abspiegelt, getäuscht worden waren.

Von den bei der bekannten Schönberg'schen Feuerwerks-explosion verletzten Arbeiterinnen sind gestern zwei, Anna Dief und Wilhelmine Müller, als genesen aus dem Jacobshospitale entlassen worden. Es verbleibt daselbst nur noch eine, Marie Dief, in Behandlung, die jedoch ebenfalls ihrer baldigen Wieder-herstellung entgegensteht.

Ein bis vor Kurzem in einer hiesigen größeren Buch-binderei beschäftigt gewesener Buchbindergehilfe hatte den dringendsten Verdacht gegen sich erweckt, während seines Aufent-baltes dort nicht in ehrlicher Weise sich betragen, vielmehr fremdes Eigenthum, namentlich Bücher sich widerrechtlich angeeignet zu haben. Als deshalb gestern die Polizei Veranlassung nahm, in der Behauptung jenes Gejellen sich näher zu orientiren, fand sich der ausgesprochene Verdacht in kaum geahnter Weise bestätigt. Eine große Menge aus der Buchbinderei herrührender Bücher so wie verschiedenes Arbeitszeug von dort, was bei ihm versteckt vorgefunden wurde, legte das sprechendste Zeugniß dafür ab, daß er während seiner Arbeitszeit den Principal wie ein Rabe be-stohlen hatte. Mit den eine ganze Kiste füllenden Diebstahls-objecten wurde zugleich auch der Dieb nach der Polizei abgeführt und dort in Gewahrsam genommen.

Der Leipziger Künstlerverein veranstaltet, zum Besten der von ihm verwalteten Künstlerunterstützungscasse, vom nächsten Sonntag an, 14 Tage lang eine Ausstellung von Arbeiten hiesiger Künstler in dem vom Rathe der Stadt dafür bewil-ligten Cartonsaale des Museum. Wenn obiger Verein das im vorigen Jahre von gutem Erfolge gewesene Unternehmen in diesem Jahre wiederholt, so ist ihm nur zu wünschen, daß durch zahl-reichen Besuch von Seiten des Publicum eine recht reiche Einnahme für den guten Zweck erzielt werde. Wir erlauben uns im Voraus darauf aufmerksam zu machen.

Aus Dresden berichten die „Dresdner Nachrichten“: Ein langjähriger Kunde in der Handlung Longo auf der Schloßstraße hat sein irdisches Dasein vor wenig Tagen beschlossen, aber der schnupfenden Nachwelt die Gelegenheit zurückgelassen, interessante Berechnungen über den Consum einer menschlichen Nase an Schnupftabak anzustellen. Der Verstorbene schnupfte aus dem genannten Geschäft in dem immensen Zeitraum von 53 Jahren täglich eine Mischung von Pariser und Marino im Gewicht von einem Loth zu 6 Pfennigen. Das macht in 53 Jahren (das Jahr zu 360 Tage gerechnet) eine Totalsumme von 636 Pfund Tabak im Werthe von 381 Thlr. 18 Ngr. Rechnet man auf ein Loth etwa 50 Prisen, so hat der Schnupfer in einem Jahre 18,000, in 10 Jahren 180,000, in 53 Jahren 954,000 Prisen genommen. Wenn zum Nehmen einer Prise jedesmal eine Zeit von einer halben Minute erforderlich ist (manchmal betraunlich in der Unterhaltung mehr), so sind dazu in einem Jahre (zu 360 Tagen) 9000 Minu-ten, oder 150 Stunden, oder 6 Tage und 6 Stunden erforderlich, in 53 Jahren daher 477,000 Minuten, oder 7960 Stunden, oder 331 Tage und 16 Stunden. Um aber endlich die ganzen 636

Pfund auf einmal zu schnupfen, dazu wäre eine Nase in ent-sprechender Bauart von 6 Fuß Länge und ebensoviel Höhe und Breite erforderlich. Profit!

Wie der „Dr. Kurier“ meldet, wird ein Proceß gegen den Redacteur des Bulletin international de Dresde Herr Otto-Walster zur Entscheidung vor die Geschworenen kommen. Die Anklage lautet auf „Hochverrath gegen den Norddeutschen Bund“, nachdem die preussische Regierung zu einer Klage wegen Majestätsbeleidigung ihre Zustimmung verweigert hat.

Bei der Prüfungs-Commission für einjährig Frei-willige in Bautzen hatten sich zu dem gesetzlich bestimmten Termine 73 junge Männer behufs Ableistung ihrer Militair-pflicht als einjährig Freiwillige angemeldet, worunter sich außer 17 Gymnasialisten 30 dem Kaufmannsstande Angehörige, 9 Defo-nomen, 4 Buchhandlungsgehülfsen, 3 Posteleven, 3 Apotheker, 2 Techniker, 1 Forsteleve und 4 Gewerksgehülfsen befanden. Bei den Erörterungen über den Bildungsgrad der Angemeldeten wur-den 22 auf Grund beigebrachter Zeugnisse als zum Eintritt ge-sehlich berechtigt erkannt und 51 zur Prüfung für den 10. und 11. d. M. vorgeladen. Von den Letzteren haben jedoch 4 ihre Gesuche noch vor der Prüfung wieder zurückgezogen, 38 sind theils auf Grund nachgebrachter Zeugnisse, theils in Folge des mit ihnen angestellten Examens mit Berechtigungsschein versehen und 9 wegen mangelnder Befähigung zurückgewiesen worden.

Der Besitzer des Rittergutes Bachau bei Radeberg, Herr F. v. R. schreibt den „Dresdner Nachr.“ Folgendes: „Der Pastor Eras in Bachau, welcher zu seiner Gemeinde nicht die besten Beziehungen pflegt und noch kürzlich in einer Gemeinde-Angelegenheit mit seinem Botum kläglich durchfiel, nahm — wohl aus dieser Betrübniß — Veranlassung, in seine Pr-digt am 7. d. M. nachstehende oratorische Blumen einzusprengen: „Wenn auch viele Schlechte zusammenhalten, wohl auch den Sieg über die wenigen Guten erlangen, so ist das noch kein Beweis, daß sie Recht haben — Das wäre gerade so, als wenn 10 Paar Dachsen keine Ausführung (da 10 Paar Dachsen wohl gerade so viel oder so wenig denken als 1 Paar) erregte weniger Erbitterung als Heiter-keit; — worüber geklagt wurde, da Belustigung nicht Zweck des Kirchenganges sein kann. Traurig genug, daß solcher Weise den ehrbaren, sich selbst achtenden Mitgliedern der Gemeinde der Besuch ihrer Kirche unmöglich gemacht wird.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 12. März. R°	am 13. März. R°	in	am 12. März. R°	am 13. März. R°
Brüssel . . .	+ 2,2	+ 1,9	Alicante . . .	+ 10,1	+ 9,1
Gröningen . . .	+ 0,6	+ 0,2	Palermo . . .	+ 9,0	+ 8,1
Greenwich . . .	+ 1,9	+ 1,8	Neapel . . .	+ 7,5	+ 5,2
Valentia (Irland)	+ 3,5	+ 4,0	Rom . . .	+ 6,8	+ 4,7
Havre . . .	+ 2,4	+ 1,6	Florenz . . .	—	+ 4,0
Brest . . .	+ 2,2	+ 3,2	Bern . . .	—	+ 1,6
Paris . . .	+ 2,5	+ 1,8	Triest . . .	—	—
Strassburg . . .	—	+ 0,2	Wien . . .	—	+ 1,6
Lyon . . .	+ 3,2	+ 3,6	Constantinopel	—	—
Bordeaux . . .	+ 3,0	+ 1,3	Odesa . . .	+ 1,2	—
Bayonne . . .	+ 3,2	—	Moskau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 3,9	+ 3,1	Riga . . .	—	+ 1,8
Toulon . . .	+ 4,0	+ 3,2	Petersburg . . .	—	+ 1,8
Barcelona . . .	—	+ 4,6	Helsingfors . . .	—	+ 0,6
Bilbao . . .	—	+ 5,1	Haparanda . . .	— 5,9	+ 1,9
Lissabon . . .	+ 6,2	—	Stockholm . . .	— 0,1	+ 4,5
Madrid . . .	+ 1,4	+ 1,0	Leipzig . . .	— 1,9	— 0,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 12. März. R°	am 13. März. R°	in	am 12. März. R°	am 13. März. R°
Memel . . .	—	+ 1,0	Breslau . . .	—	— 0,2
Königsberg . . .	—	+ 0,5	Dresden . . .	—	— 0,8
Danzig . . .	—	+ 1,5	Bautzen . . .	—	— 0,6
Posen . . .	—	+ 0,8	Zwickau . . .	—	— 1,4
Putbus . . .	—	+ 0,2	Köln . . .	—	— 1,3
Stettin . . .	—	+ 1,0	Trier . . .	—	— 0,2
Berlin . . .	—	+ 0,5	Münster . . .	—	— 0,3

Dresdner Börse, 15. März.

Societätsbr.-Actien 159 @.	Sächs. Champ-Actien 25 b.
Felsenkeller do. 154 1/2 @.	Thob'sche Papierf.-A. 159 @
Feldschlößchen do. 160, 1 1/2 b.	Dresdn. Papierf.-A. 129 1/2 @
Rebinger 77 @.	Felsenkeller Prioritäten 5 @
S. Dampfsh.-A. — @.	Feldschlößchen do. 5 @
Elb-Dampfsh.-A. 116 1/2 @.	Thob'sche Papierf. do. 5 @
Niederl. Champ.-A. — @.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 @
Dresdner Feuerberst.-Actien pr. Stück Thlr. — @.	S. Champ.-Prior 5 @

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,

15. März. Weizen weiß loco 64—69, braun loco 58—65, neu —. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner Thaler 5 3/4, Griesler Auszug Thlr. 5 1/12, Bädernundmehl 3 3/4, Griesler Mund-mehl 3 1/12, Pöhlmehl 2 3/4, Nr. 0 4 2/3, Nr. 1 3 3/4, Nr. 2 3 1/12, Roggen loco 48—52. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/12, Nr. 1 3 5/12.

Nr. 0 u. 1 3/4 Thlr. Gerste loco 42—51. Hafer loco 31 1/2 — 33 1/2. Erbsen — Widen 55—59. Delsaaten: Raps 85 G. Kleesaat. — Del raff. 10 1/2 B. Delsuchen 2 1/2 B. Spiritus 15 1/3 A. Witterung: mäßiger Schneefall.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 16. März 1869.

Rübsl, 1 Sch., loco: 10 1/8 Pf., 10 Pf. bez., p. April-Mai 10 1/4 Pf., p. Sept.-Oct. 10 7/8 Pf.
Feinbl, 1 Sch., loco: 12 1/2 Pf.
Mohnbl, 1 Sch., loco: 19 Pf.
Weizen, 2040 K. Otto., loco: 63—64 Pf., 61 Pf. Gd.
Roggen, 1920 K. Otto., loco: 50—51 Pf., 49 1/2 Pf. Gd., ung. Waare 48 Pf., (feine Waare) 48—48 1/2 Pf. bezahlt, p. April-Mai 50 Pf.
Gerste, 1680 K. Otto., loco: 47—48 Pf., ung. Waare 44 Pf., Futterwaare 38—40 Pf.
Hafer, 1200 K. Otto., loco: 31 Pf., 30 Pf. G., p. April 31 Pf.
Widen, 2160 K. Otto., loco: 53 Pf. Gd.
Rais, 2000 K. Netto, loco: 42 Pf., p. März 42 Pf., p. April-Mai 41 Pf.
Raps, 1800 K. Otto., loco: 85 Pf. Gd.
Spiritus, 8000 K. Tr., loco: 15 1/3 Pf. Gd., p. März 15 1/2 Pf. G.
Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Neues Theater. (41. Abonnements-Vorstellung.)

Eine Weinprobe.

Schwank mit Gesang in 1 Act von W. Feldecker u. E. Helmerding.
Musik von R. Bial.

Personen:

Franz Roth, Affessor	Herr Lint
Marie, seine Frau	Fräul. Klemm.
Kellermann, Weinhändler aus Ehrenbreitenstein, ihr Onkel	Herr Julius.
Zieffner, Actenträger	Herr Gnaelhardt.
Zette, Dienstmädchen	Fräul. Platz.

Das Stück spielt im Hause des Affessors.

Alessandro Stradella.

Romantisch-komische Oper in 3 Acten von W. Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Herr Rebling.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Ehrle.
Leonore, seine Mündel	Fräul. Harry.
Malvolio, { Banditen	Herr Herpsch.
Barbarino, {	Herr Groß.
Schüler Stradella's. Patricier. Masken. Römische Kaudleute. Diener. Schirren.	

Ort der Handlung: Im 1. Act Venedig; im 2. und 3. Act Stradella's Geburtsort bei Rom 3 Monate später.

Im 1. Act: **Pas de masque**, ausgeführt von Fräul. Keppler, Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.

Im 2. Act: **Pas de deux**, ausgeführt von Fräul. und Herrn Casati. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parke: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.

Der Billeterverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Biletts müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Bon 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Etwaige Beschwerden über nicht zurück erhaltene Bonsgelder an der Theatercasse bei Abänderung einer Vorstellung werden auf dem Theaterbureau täglich von 11 bis 2 Uhr entgegen genommen. — Anonyme Zuschriften können keine Berücksichtigung finden.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Donnerstag, den 18. März: Dorf und Stadt. (Lindenwirth — Herr von Leman.) Freitag, den 19. März: Robert der Teufel. Sonnabend, den 20. März: Heydemann und Sohn. Die Direction des Stadt-Theaters.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.
Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr u. Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Buchhändler Altendorff.
O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sammtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.
Hansenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

H. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosverk.), Gaisstr. 16 gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Couvert's, Diliten, Papiertragen, Manchetten und Vorhemdchen, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisiten, Visitenkarten à 15 Pf.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. 7. 25. — *10 Nachts.
do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15 — *6. — 6. 20 — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Nachts.
do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6 Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Bekanntmachung.

Am 6. Januar d. J. ist erstatteter Anzeige zufolge das für Marie Auguste Abt aus Rupschen am 2. April 1860 vom Königl. Gerichtsamte Wermisdorf unter Nr. 3378 ausgestellte Dienstbuch auf dem Wege von Reudnitz nach Leipzig verloren gegangen. Der Auffinder hat dasselbe hierher abzuliefern. Leipzig, den 16. März 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Henschel.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 30. Decbr. 1868 und 6. u. 11. März a. c. ist heute auf Fol. 1691 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden:

daß die Firma B. Schindler in Leipzig auf Herrn Georg Schindler hier übergegangen und dadurch die demselben erhaltene Procura erloschen ist. Leipzig, den 12. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 6. März a. c. in Verbindung mit Zeugnis vom 15. August 1867 ist heute die neu eröffnete Firma Joachim Seemann in Leipzig, — Zweigniederlassung des unter gleichen Namen in Berlin bestehenden Hauptgeschäfts — und als deren Inhaber Herr Joachim Seemann in Berlin, auf Fol. 2418 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, am 11. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts sollen

den 22. März 1869

Vormittags von 9 Uhr und nach Befinden Nachmittags von 2 Uhr an, verschiedene Meubel, Pferdegeschirr und andere Effecten im Hause Carolinenstraße 12 gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 12. März 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung VII.
Rosenmüller.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 6. April d. J.

folgende Gegenstände und zwar Vormittags 10 Uhr in dem Hause Nr. 10 der Münzgasse

eine Schankbude,

Vormittags 11 Uhr im Gerichtsgebäude Eingang III. Parterre

1 Pianoforte,

1 Drehbank,

1 Arbeitstafel mit 7 Schraubstöcken,

1 dergleichen mit 2 Schraubstöcken und Handwerkzeug,

1 Bohrmaschine und

verschiedene Meubles

öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 15. März 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung VI.
Dr. Linde. Buhle.

Papier-Auction!

Geschäftsaufgabe halber sollen eine Partie Brief-, Canzlei-, Concept-, Seiden- und Glanzpapiere, Couverts, Rapen und Geschäftsbücher ic.

Donnerstag den 18. März früh 10 Uhr

ab versteigert werden Katharinenstraße Nr. 28.

J. F. Pohle.

Heute Fortsetzung der 88. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren ic. ic.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 20. März dieses Jahres sollen etwa 20 Stück gute Arbeits-Pferde im Marstall der Leipziger Omnibus-Gesellschaft, Fregestraße Nr. 2, zu Leipzig (neben der Waldstraße) notariell versteigert werden. Die Versteigerung findet Statt Vormittags von $\frac{1}{2}$ 10 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 bis 5 Uhr. Leipzig, den 15. März 1869.

Dr. Carl Ludwig Erdmann,

Königl. Sächs. Notar.

Cigarren-Auction.

Auf die

am nächsten Donnerstag den 18. d. M.

von Vormittags 9 Uhr an

und nach Befinden am darauf folgenden Tage

in einem Gewölbe des Grundstücks, der Kranich gen., sub Nr. 81 am Brühl hieselbst stattfindende Cigarren-Auction wird hiermit noch besonders mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die zur Versteigerung gelangenden Cigarren zur Concursumasse des Cigarrenhändlers S. G. Müller hier gehören und aus sehr verschiedenen, jedoch durchgängig besseren, zum großen Theil feinen Sorten bestehen.

Adv. Pohlentz.

Gütervertreter in S. G. Müller's Creditwesen.

Holz-Verkäufe

in der

königlichen Oberförsterei Schleuditz.

Es sollen

I. im Unterforste Schleuditz, Schlag 9

a) Dienstag den 30. März von früh 9 Uhr ab

circa 108 Klaftern eichene, rüsterne, erlene, aspene Scheite,

= 150 " " " " " " " " Stöcke,

= 200 " " " " " " " " Abraum,

= 40 " " " " " " " " Unterholz-Weißig,

b) Dienstag den 6. April von früh 10 Uhr ab

circa 64 Fichten mit 8980 c',

= 14 Klaftern eichenes Ruthholz,

= 268 Rüster mit 5300 c',

= 72 Birken, Erlen, Aspen mit 1450 c',

= 6 Schock Stangen I. Classe;

II. im Unterforste Maßlau, Schlag 15,

hinter Sorburg

a) Freitag den 2. April von früh 9 Uhr ab

circa 64 Klaftern eichene, buchene, erlene Scheite,

= 6 " " " " " " " " Knüttel,

= 60 " " " " " " " " Stöcke,

= 270 " " " " " " " " Abraum,

= 80 " " " " " " " " Unterholz-Weißig,

b) Freitag den 9. April von früh 10 Uhr ab

circa 70 Fichten mit 2700 c',

= 1 Kasten eichenes Ruthholz,

= 13 Fichten mit 42',

= 30 Rüster mit 900 c',

= 74 Weißbuchen mit 1250 c',

= 28 Erlen, Aspen mit 590 c',

= 15 Schwarzpappeln mit 1260 c',

= 22 Linden mit 620 c',

= 3 Schock weiche Stangen I. Classe

an die Weißbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden.

Schleuditz, den 13. März 1869.

Königliche Oberförsterei.

Auction!

Freitag den 19. März früh von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab sollen versch. Nachlassachen als: 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, Matrage, 1 feiner Trendlin-Flügel, feine Ketten, Kleidungsstücke und sonstige Wirtschaftsgegenstände versteigert werden Katharinenstraße 28.

Auction.

Sonnabend den 20. März sollen durch mich den Unterzeichneten Petersstraße Nr. 15 im goldnen Arm nachverzeichnete Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden, als: Eimergefäße, Wannen, Bettstellen, Stühle, Tische, Commoden, Kleiderschrank, Federbetten, Küchengehör, Fleischloß, Pölsel, Schreibtisch, Sopha ic.

C. F. Leonhardt, Auctionator.

Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde Borna zugehörige unmittelbar an der Stadt gelegene Schießhaus sammt dem dazu gehörigen, mit Theateranbau und Nebenräumen versehenen Salongebäude soll **den 14. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr** auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern auf 6 vom 1. April 1870 ab zu berechnende Jahre verpachtet werden.

Die zu verpachtenden Baulichkeiten enthalten eine größere Anzahl Schanz- und Gesellschaftszimmer, sowie zwei Säle, sind mit Gasbeleuchtung versehen und eignen sich zur Ausübung einer schwunghaften Schankwirtschaft nach Raum und Lage vorzüglich, sind auch von jeher dazu benutzt worden.

Die Pachtbedingungen können in hiesiger Rathsexpedition eingesehen werden, sind auch durch dieselbe in Abschrift zu erhalten.
Borna, am 5. März 1869.

Der Stadtrath.

Heinrich, Bürgermeister.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig:

Passions-Musik

nach dem Evangelisten Matthäus

von

Joh. Seb. Bach.

Barbeitet für Pianoforte allein mit Beifügung der Textesworte von

Selmar Bagge.

Neue wohlfeile Ausgabe.

Gross Octav. Brochirt. Preis 1 Thlr.

Diese Bearbeitung empfiehlt sich in gleicher Weise zur Wiederholung des unvergleichlichen Werkes am Klavier als zum bequemsten Nachlesen bei der Aufführung.

Die

Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis pro Quartal 10 Ngr.

wovon übermorgen die erste Nummer des neuen Quartals erscheint empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Annahme von

Abonnements

und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstrasse 20.

Im Verlage von **Friedrich Fleischer** in Leipzig ist erschienen:

Die

Mistbeet-Treiberei

in ihrem ganzen Umfange

oder

Anlage und Behandlung

der

Mist- und Treibeete,

zur Erzielung frühzeitiger und wohlgeschmeckender Gemüse u. Früchte von

Karl Borchers,

Königl. Hof-Garten-Inspector und Vorstande der Königl. Obstbaum-Plantage zu Herrenhausen bei Hannover, Vorstande-Mitgliede der Gartenbau- und pomologischen Vereine zu Hannover, mehrere Gartenbau-, pomologischer und landwirtschaftlicher Gesellschaften correspond. und Ehrenmitglieder.

Zweite, neu bearbeitete und vermehrte Aufl. broch. Preis 20 Ngr.

Romans, Théâtre, Poésies,

Memoires, Nouveaux, Histoire et Livres pour la Jeunesse.

Auswahl unter 300 Bänden.

12 Bände früher 12 Ngr für 1 Ngr, weniger Bände à Band 3 Ngr empfiehlt **C. G. Goldacker, Markt 2, II., neben Kochs Hof.**

Freiburger 15 Frcs. = Loose

faust

Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.

Hermann Schmidt jun.'s Novitäten-Leih-Institut

deutscher Unterhaltungsllectüre,

Nr. 1 Barfußgäßchen Nr. 1,
nahe am Markt.

Heute liegt zur Ausgabe bereit:

Laube, Das Burgtheater.

Schücking, Schloß Dornegge.

Kretschmar, Eine Nothlüge.

Baudissin, Ronneburger Mysterien.

Hopfen, Arge Sitten.

Herr de Rivière,

Lehrer der französischen Sprache, wohnt jetzt:

Alte Burg No. 9, II.

Klavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erteilen Petersstr. 35, 3. Et. vorh.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, **jetzt Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Frau Pauline Hesselbarth, Querstr. Nr. 6, 1 Et. empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen **Sünderaugen, kranke Ballen und Nägel.**

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstrasse Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in verschiedenen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzer,
Schützenstrasse 11.

Strohüte

sowie Filzhüte werden schnell und billig gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modellen umgearbeitet und garnirt.

Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.

Adolphine Wendt, Universitätsstrasse 7.

Strohüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisirt bei

F. A. Ohme,

Schillerstrasse Verkaufshalle 4 und Lange Strasse 8.

Strohüt-Bleiche,

Burgstrasse 11, Hof 2 Treppen, empfiehlt sich auch in diesem Jahre zur geneigten Berücksichtigung.

Strohüte werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt **Colonnadenstrasse Nr. 24 bei Carl Müller.**

Arbeiten auf der Nähmaschine werden in und außer dem Hause gut und billig gefertigt. Näheres Markt, Ecke der Katharinenstrasse bei Carl Henke.

Glacéhandschuhe in jeder vorkommenden Farbe werden geruchlos, schnell und sauber gewaschen **Petersstrasse Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.**

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Sitzens kleinfaltig à St. 20 Ngr gefertigt, jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt, Maschinennäherei wird nach Elle à Elle 2 Ngr berechnet **Mühlgasse, Voigtländers Milchgarten 4. Etage.**

Instrumente und Meubles werden gut und sauber aufpolirt. Adressen Weststrasse Nr. 20 parterre rechts.

Alte Spiegel und Bilderrahmen werden wie neu vergoldet und holzartig lackirt, sowie alle Vergolder und Lackarbeiten, Einrahmungen und Verglasungen schnell und billigst besorgt.

W. A. Winter, Vergolder, Burgstr. 11 Hof 2 Tr.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt **Erdmannsstrasse 8, Hof part.**

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit unter Garantie schnell nur allein **Nichter, Ransf. Steinw. 23, 2 Tr.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell und verschwiegen besorgt **Schützenstrasse Nr. 4, im 2. Hofe parterre.**

Pfänder einlösen, prolong. und versehen wird verschwiegen besorgt **Wiesenstrasse Nr. 20 b, 4 Treppen.**

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt,

welcher im Monat März mit einem Aufgeld von 1 $\frac{1}{2}$ pro Thaler beigetreten werden kann, ist zur wirksamsten Altersversorgung Jedermann, ohne Rücksicht auf die Altersjahre, sei es zu eigener Benutzung, sei es zur Betheiligung von Kindern, Pfleglingen, Waisen, Dienstboten oder Begünstigten angelegentlichst zu empfehlen.
Einlagen, nach Maßgabe der Altersjahre von 10 bis 100 $\frac{1}{2}$, nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt bereitwilligst
Leipzig, im März 1869.

der Haupt-Agent
G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

H. Fritzsche's Buchhandlung

neben Hôtel de Prusse, (A. Lorentz) Rossplatz No. 6, neben Hôtel de Prusse,
empfiehlt zu Festgeschenken für die nahende Osterzeit ihr reichhaltiges Lager von

Erbauungsbüchern zu den billigsten Preisen.
Sie macht besonders aufmerksam auf die Schriften von Ahlfeld, J. Arnd, Arndt, Bogatzky, Delltusch, Gellert, Gerhardt, Gerok, Gossner, Hofacker, Kapff, Langbein, Lansky, Lavater, Lobstein, Löhle, Monod, H. Müller, Schmolke, Scriber, Spieker, Spitta, Stark, Sturm, Sudhoff, Tholuck, Thomas a Kempis, Witzschel etc., die bei ihr ebenso wie Bibeln, neue Testamente und Gesangbücher in einfach und elegant gebundenen Exemplaren stets vorräthig sind.

Modernes Gesamtgymnasium.

Saut Bekanntmachung des Pr. Staatsanzeigers hat das Moderne Gesamt-Gymnasium das Recht zur Ausstellung gültiger Zeugnisse zum einjährigen Freiwilligen-Dienst erhalten.
Die Lehrstunden des Sommerhalbjahres beginnen den 6. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen.
Dr. M. Zille, Dir.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

Das Sommersemester beginnt am 5. April 1869 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich rechtzeitig der Unterzeichnete (Klostergasse 15, II.), durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.
Gustav Wagner, Director.

Vorbereitungscourse f. Einjährig-Freiwillige.

Brühl 16, 2. Etage. R. Rost. — Prospecte daselbst gratis.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen, Mathematik u. s. w., Vorbereitung zum Examen für einjährige Freiwillige. Elsterstrasse No. 33, III. Professor Dr. Kühne.

Cursus der Physik für Damen,

mit besonderer Berücksichtigung der im täglichen häuslichen Leben sich wiederholenden Erscheinungen. Zweimal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden. Honorar vierteljährlich 4 Thlr. prae. Anmeldungen in meiner Wohnung Elsterstraße 33, III. Mittags 11 bis 2 Uhr.
Prof. Dr. Kühne.

Die Firmen-Schreiberei
und Glasschrift-Malerei
von Friedrich Schweiger

— Hainstrasse 23 —
hält sich bestens empfohlen.
Auch liefere
Metall-Buchstaben aller Art.



Gustav Kühn,

Graveur,
Hainstr. 23 (gold. Elephant),
fertigt Petschäfte, Trockenstempel, Brief- und
Girostempel, sowie alle vorkommenden
Graveurarbeiten.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., E. Hauptmann
Trockenstempelpressen für 1 Thlr. 25 Ngr. mit vollst. Firma. Markt, Durchgang d. Kauf.

Filzhüte werden zum Waschen, Färben und Verändern an-
genommen. Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik.

Strohhut-Bleiche

von Gustav Oehme, Auerbachs Hof Nr. 13,
empfiehlt sich einem geehrten Publicum im Bleichen und Färben
aller Arten Strohhüte nach neuester Façon, Bleichen und
Modernisieren à 10 $\frac{1}{2}$. Gewölbe Nr. 13, Wohnung Petersstraße 40.

Chemnitz,

Hotel zum blauen Engel am Markt mit seinem feinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Restaurant sei hiermit
angelegentlichst empfohlen. Stets frisches echt Tucher'sches Bier und vorzügliche Speisen in reicher Auswahl zu
billigen Preisen. Hochachtungsvoll
A. Diesel, Besitzer.

Gefangbücher, Leipziger und Dresdner,

in Sammet, Leder und Calico das Stück von 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Stammbücher das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Die
Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik
 von
Caroline Wagner,

Markt Nr. 9, 2. Etage,

erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ihre

Frühjahrs-Nouveautés in garnirten Capottes und runden Hüten
 von Paris in reichhaltigster Auswahl eingetroffen sind.

Größtes Strohhut-Lager aller Sorten en gros und en détail.
Neueste Pariser Hutfaçons.

Alte Washüte werden nach neuester Behandlung schnell und sorgfältig hergerichtet.
 Preise billigt bei prompter, reeller Bedienung.

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.

Wintergarten-
 straße Nr. 7,
 neben dem
 „Schützenhaus“.

Richard Schnabel

Wintergarten-
 straße Nr. 7,
 neben dem
 „Schützenhaus“.



empfehlte zu
 Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, zur Einrichtung neuer und
 zur Vervollständigung bestehender Haushalte
 zu billigen, festen Preisen:

Gewecke'sche und Stobwasser'sche Petroleum-Lampen,
 Weißblechwaaren, Zinkblechwaaren, lackirte Blechwaaren,
 Plättglocken und Mörser à Pfund 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Kochgeschirr,

Gusseisernes emaillirtes — Schwarzblech emaillirtes —
 Schwarzblech verzinnetes.



Porzellan- und Steingutwaaren.

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,
 Eierkocher,
 Berzelius-Lampen mit Kessel
 in
 Neusilber, Kupfer und Messing.

Gusseiserne Ofen-Borlagen,
 Feuergeräth-Ständer,
 Regenschirm-Ständer,
 Heizungs-Geräthe,
 Kaffeemühlen aller Art.

Kaffeebreiter in Neusilber, Messing und Schwarzblech lackirt.
 Stahlwaaren, Löffel in Neusilber, Britannia-Metall, Blech. Ordinaire und fein lackirte Holz-
 und Kohlenkasten in jeder Façon und Größe.

Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen.
 Bei Einläufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl.
 Verpackung nach auswärts wird billigt berechnet.

Richard Schnabel,
 jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

verkaufen wir unsere sämmtlichen Waaren, als:

Näh-, Strick-, Stiek- und Nähmaschinen-Seiden, Zephyr- und Castorwollen, Canvas,
 wollene und baumwollene Strickgarne, so wie leinene und baumwollene Zwirne
 und verschiedene andere Artikel, um so schnell als möglich zu räumen, unter den Kostenpreisen.

Lungwitz & Nathusius,

Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Schlipse und Cravatten in allen Façons empfiehlt bestens
 in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2, oberhalb der Kirche.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 76.]

17. März 1869.

Bur Krankenhausfrage.

Eben jetzt werden die Herren Stadtverordneten über den Krankenhausneubau, beziehentlich Umbau, wie derselbe vom Stadtrath beschlossen und von den Autoritäten der Wissenschaft gebilligt ist, in Berathung treten.

Es dürfte deshalb bei der Umfänglichkeit des Materials nicht allein für die Herren Stadtverordneten, sondern auch von allgemeinem Interesse sein, die Grundzüge, welche bei dem projectirten Neubau maßgebend gewesen sind, sowie die Hauptbeschlüsse des Stadtraths in dieser Frage, ingleichen die von den Herren Stadtverordneten in den betreffenden Ausschüssen hierüber gefaßten Beschlüsse und Anträge zur Kenntniznahme zu bringen.

Ueber das vom Herrn Vaudirector Dost bearbeitete Project hat der ärztliche Zweigverein einstimmig sein Urtheil dahin abgegeben,

„es entspreche das für Erbauung des neuen Krankenhauses adoptirte Princip der Vereinigung eines größeren festen Gebäudes mit dem verbesserten Baradensysteme den heutigen Anforderungen der Wissenschaft am meisten.“

und geht hieraus hervor, daß der Neubau weder auf das Baradensystem allein, noch ausschließlich auf das bisherige Krankenhaussystem der Benutzung großer, massiver, mehrstöckiger Gebäude für die Krankenpflege begründet werden soll.

Der Bau zerfällt in vier Haupttheile:

- 1) den Umbau des Waisenhauses,
- 2) den Baradenbau,
- 3) den Operationspavillon,
- 4) die Nebengebäude, als Wasch-, Bade-, Kessel- und Eishaus.

Zu 1 und 4.

Das Waisenhaus bedarf behufs seiner Einrichtung als Krankenhaus sowohl in seinen Verwaltungsräumen, als auch wenigstens in einem Theile der Krankenzimmer eine wesentliche Umgestaltung und Ergänzung. Denn das Krankenhaus erfordert wegen des höheren Personalbestandes und wegen der großen Verschiedenartigkeit der zu befriedigenden Bedürfnisse umfangreichere Küchen-, Wirtschafts- und Baderäume, so daß es sich nothwendig macht, einen Theil der Bäder, das Wasch- und Trockenhaus sowie das neu hinzutretende Eishaus in neuerrichtende Nebengebäude zu verlegen, die Küche aber dadurch zu vergrößern, daß zu der jetzt im Sou terrain des südlichen Mittelbaues befindlichen Waisenhaustrasse das Erdgeschos noch hinzugefügt und dadurch ein Küchenraum mit einer lichten Höhe von 12 1/2 Ellen gewonnen wird. Die sonstigen im Waisenhaus befindlichen Wirtschaftsräume sind für gleiche Zwecke auch eines Krankenhauses brauchbar.

Neben den Verwaltungsräumen war noch ein Raum für eine Anstaltskirche — als Ersatz für die bisherige Jacobskirche — zu beschaffen und wird dieselbe im südlichen Mittelbau des Waisenhauses über der Küche durch das erste und zweite Geschos hindurch eingerichtet werden.

Größere Schwierigkeiten bereitet noch der Umbau der Räume, welche für Fieberkranke verwendet werden sollen, und welche sich im westlichen Theile des Hauses befinden, während der östliche Flügel ohne wesentliche Aenderung zur Aufnahme leichterer Kranken — namentlich fieberloser Hautkranken — Verwendung finden kann. Durch Einrichtung des westlichen Theiles des Waisenhauses für Zwecke der Krankenpflege wird der Bau von drei Baraden erspart und dieselbe dadurch bewirkt, daß die Corridore aus dem Hause entfernt und den Krankensälen zweiseitiger Zutritt von Luft und Licht vermittelt wird. Hierdurch macht sich die Herstellung einer anderen Communication zu den Krankenzimmern erforderlich, und diese soll durch Auführung einer im Hofe an dem Etagen hinlaufenden eisernen Gallerie bewirkt werden, welche während der rauheren Jahreszeit mit Glaswänden ausgefüllt, in den milderer Monaten offen gehalten werden wird.

Durch diesen Umbau wird neben den Wirtschaftsräumen und neben den Privatkrankenzimmern, welche im Erdgeschos des westlichen Flügels und im Erdgeschos in der östlichen Hälfte der Südfrente Aufnahme finden sollen, noch Raum für mindestens 160 Betten gewonnen.

Zu 2.

Die Construction der Baraden ist nach den in Berlin und

Greifswald ausgeführten Versuchsbauten eingerichtet, dabei aber auf unsere klimatischen Verhältnisse Rücksicht genommen.

Deshalb ist ein soliderer Bau der Umfassungsmauern gewählt, welche, massiv aufgeführt, mit Fachwand und dann noch mit Holzverschalungen unter Bildung dazwischen liegender Lusträume verstärkt werden sollen.

Als ein besonderer Vorzug der Barade wird die Ventilierung durch den zu öffnenden Dachreiter und durch die Heizungsrichtungen hervorgehoben.

Die Heizungsanlagen anlangend, hat der Rath sich für Ofenheizung entschlossen, weil gesundheitliche Nachteile für die Kranken hieraus nicht entstehen und durch diese Art der Heizung das beste Ventilationsmittel dargeboten wird, sodann auch weil Engländer und Amerikaner, obwohl sie Centralrohrheizungen wo sonst irgend thunlich anwenden, doch für Krankenhäuser die Ofenheizung beibehalten haben.

Bei der Abführung der Auswurfstoffe soll hauptsächlich dahin gestrebt werden, die flüssigen Abgänge nach vorgängiger Desinfection in die öffentlichen Schloten überfallen zu lassen. Bezüglich der richtigen Desinfectionsmasse hat der ärztliche Zweigverein seine Unterstützung bei den anzustellenden Versuchen zugesagt.

Da, wie zu 1. erwähnt, 160 Betten in den Krankensälen des Hauptgebäudes und 30 Betten in den Privatkrankenzimmern Aufstellung finden, so werden im Ganzen, da in 11 Baraden 264 aufgestellt werden können, 454 Betten eingerichtet werden, eine Zahl, die auf lange Jahre hinaus voraussichtlich das hiesige Bedürfnis deckt.

Unter den 11 Baraden befinden sich auf der Ostseite 4 Isolirbaraden für ansteckende Krankheiten.

Daß die Krankenhausanlagen mit Leitungen für Gas und Wasser, warmes und kaltes, versehen werden sollen, versteht sich von selbst.

Zu 3.

Der Operationspavillon ist genau nach den Angaben des Herrn Prof. Dr. Thiersch projectirt und es ist dabei den neuen Resultaten der Wissenschaft ebenso wie den Bedürfnissen eines Auditoriums Rechnung getragen.

Die Gesamtbautkosten betragen:

1) für den Umbau des Krankenhauses zu Waisenzwecken	45,852 ₰ 11 ₰ 6 ₰
2) für die Baradenanlage, einschließlich der 4 Isolirbaraden, welche einen Mehraufwand von 2000 ₰ erfordern,	177,200 — — —
3) für den Operationspavillon	11,337 — — —
4) für Bade-, Wasch- und Kesselhaus	43,477 — 14 — 9 —
5) für das Eishaus	3,680 — — —
Summa	281,546 ₰ 26 ₰ 5 ₰

Die Herren Oberärzte erhalten im neuen Krankenhause keine Amtswohnungen, jedoch soll am südlichen Rande des Johannis thals gegenüber den Baraden ein Wohnhaus für die Herren Oberärzte erbaut werden.

Die Beschlüsse des Stadtraths gehen demnach dahin:

- 1) den Umbau des Waisenhauses nach dem vorgelegten Projecte auszuführen.
- 2) die projectirten Baraden, den Operationspavillon, das Wasch-, Bade-, Kessel- und Eishaus sammt Zubehör neu zu erbauen,
- 3) zu den unter 1 und 2 erwähnten Bauten die Summe von 281,546 ₰ 26 ₰ 5 ₰ zu Lasten der Anleihe von 1864 und, soweit deren Restbestand nicht ausreicht, der Anleihe von 1868 zu verwenden,
- 4) an dem südlichen Rande des Johannis thals ein Haus für freie Amtswohnungen der Herren Oberärzte mit einem Kostenaufwande von 26,000 ₰ zu erbauen.

Der Ausschus zu den milden Stiftungen, welchem diese ganze Angelegenheit vorbehalten ist, hat sich zunächst einstimmig für das vom Rathe adoptirte System der Baraden in Vereinigung mit einem größeren festen Gebäude ausgesprochen, sodann die Frage aufgeworfen, ob es räthlich erscheine, die sämmtlichen geforderten Baraden sofort in der beantragten Weise zu erbauen, oder nicht viel-

mehr erst dann eine Vergrößerung eintreten zu lassen, wenn sich dazu ein Bedürfnis herausstelle.

Der Ausschuss beschloß einstimmig in Erwägung, daß vor der Hand und auf verhältnismäßig längere Zeit eine Vermehrung von 100 Betten gegen die jetzige Zahl genügen werde und daß, wenn auch die Zahl der Patienten in neuerer Zeit zugenommen, dagegen die Dauer der Krankheiten eine kürzere geworden sei,

zunächst nur soviel Baracken zu errichten, daß 350 Betten im neuen Krankenhause vorhanden seien.

Von diesem Beschlusse ist jedoch der Ausschuss später wieder zurückgetreten, weil schon jetzt im alten Krankenhause über 290 Betten belegt sind, und sodann, weil im neuen Krankenhause die Kranken aus dem Georgenhause — ungefähr 30 — mit Ausnahme finden sollen.

Die Einbauung eines abgetrennten Operationspavillons mit Auditorium wurde vom Ausschuss einhellig gebilligt, dagegen die vom Rath beschlossene Erbauung eines Wohnhauses für die Herren Oberärzte ebenso einstimmig abgelehnt und dafür die Erhöhung des Gehaltes der Herren Oberärzte an 200 Thlr. auf 800 Thlr. zu beantragen beschlossen.

Ueber die technischen Fragen hat der Bau-Ausschuss berathen und zwar unter Mitwirkung eines Rathsdeputirten, des Herrn Baudirectors und des Herrn Geh. Rath Wunderlich.

Die gefassten Beschlüsse gehen dahin:

I. Baracken.

- 1) Gegen den Rath die Erwartung auszusprechen, daß die projectirten Querriegel bei der Ausführung der Baracken nicht Anwendung finden, wie dies der Herr Baudirector auch bereits erklärt habe;
- 2) beim Rathe zu beantragen, daß in den Baracken ebenso wie im Badehause an Stelle der veranschlagten kupfernen Wannen Zinkwannen verwendet werden;
- 3) dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, ob es nicht genüge, zwei Defen in jeder Baracke aufzustellen, da der ärztliche Zweigverein diese Anzahl für genügend erklärt habe und die Umfassungsmauern viel stärker wie bei den Berliner und Greifswalder Baracken wären.

II. Umbau des Waisenhauses.

- 1) Die Herstellung der sog. Glasgalerie nicht zu genehmigen, da für den Fall der Noth das hierdurch ersparte Geld besser zum Neubau einer Baracke Verwendung finden kann;
- 2) beim Rathe zu beantragen, daß am Hauptgebäude eine Vorhalle zur Unterfahrt angebaut werde, und den Rath um eine bezügliche Vorlage zu ersuchen;
- 3) beim Rathe zu beantragen, daß die der Küche gegenüberliegende Treppe, welche acht Stufen auf- und abwärts in die Keller des Mittelhauses führt, beseitigt werde.

III. Badehaus.

- 1) Den Rath zu ersuchen, dahin Vorkehrung zu treffen, daß die Oeffnungen der Schornsteine nicht auf den Saal münden, sondern in das Souterrain, weil auf die jetzt projectirte Weise bezüglich der Reinlichkeit Unzuträglichkeiten entstehen würden;
- 2) dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, statt der Holzbalkenlage und Holzfußboden auf Eisenträgern gewölbte Fußböden in den Badezellen herzustellen.

IV. Aschengruben.

Dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, ob es nicht zweckmäßiger sei, statt der Aschen- und Reibrichtgruben eiserne Gefäße zu verwenden, welche nach Bedarf abgefahren werden, um den Staub und übeln Geruch, welchen Aschengruben nothwendig verursachen, zu vermeiden, auch eine derartige Anlage den Vortheil der größeren Billigkeit hat.

Im Uebrigen wurde beschlossen, dem Collegium Zustimmung zu den Rathsbeschlüssen anzupfehlen.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börsen wechselten in dieser Woche rasch ihre Physiognomien. Von allen Seiten kam plötzlich Gewölk herangezogen und verdunkelte den kurz vorher noch so glänzenden Sonnenschein. Als eben noch der Jubel der Hauffe am lautesten erschalle und eine Unmasse neuer Gerichte auf die unter der Last fast brechende Speisetafel der Agiotage gesetzt werden sollte, da geschah von unsichtbaren Händen der Stoß, welcher den babylonischen Thurmbau des Schwindels in seinen Grundvesten erzittern machte. Noch Sonntag Vormittag schwelgte Wien in Hauffe. Hauptgeschäft in neuen Banken wurde triumphirend gemeldet. Ein neuer Taumel schien an Grabes Rand die Speculation erfassen zu wollen. Indes bereitete Berlin bereits den mysteriösen Streich gegen die Hauffe vor. Starke Verkäufe bewirkten eine große Flaue und Coursrückgänge, deren Wucht nicht verfehlte Wien mit sich zu reißen. Man sah plötzlich das Unheil über sich hereinbrechen, welches uninteressirte Beobachter schon lange vorher geweissagt hatten. Ein tiefer Abgrund eröffnete sich unvermerkt dicht vor dem eben noch so fest und sorglos ausholenden Schritte. Statt einzuheimsender reicher Gewinne ergriff die erschrockene Speculation die Ahnung zu

leistender Nachschüsse auf die in Verfaß stehenden Effecten. Am Montag herrschte allgemeine Flaue. Eine Menge politischer Gerüchte, die bereits am Sonntag aufgetaucht waren, begleitete wie gewöhnlich die gänzliche Umwandlung der Börsenlage und verdankte zum Theil ihr Entstehen Speculationsmanövern. So ließ sich ein renommirtes Wiener Bankhaus von Berlin den Rücktritt Bismarcks telegraphiren, um die Course behufs vorzunehmender Verkäufe zu heben. Am Dienstag versuchte zwar Wien den immer enger werden den Umschlingungen der Baisse sich zu entwinden, aber allein gelassen von den anderen Börsen mußte es am Mittwoch gleich Berlin und Paris der Rückwärtsbewegung weiteren Tribut zollen.

Beruhigende Nachrichten über die Eisenbahndifferenzen zwischen Frankreich und Belgien lieferten am Donnerstag den Anhalt zu einer Coursaufbesserung, und die Woche schloß wieder mit bessern Coursen und scheinbar größerer Festigkeit. — Offenbar waren es nicht politische Gründe, welche den plötzlichen Druck auf die Börsen ausübten, sondern innere, häusliche. Möglich, daß von großen Häusern diese Ueberrumpelung der Speculation aufgeführt wurde, um dieselbe zu zwingen, auf der Flucht sich ihrer Effecten zu jedem Preis zu entledigen. Jedenfalls hat die bisherige Sorglosigkeit der Hausiers eine Mahnung erhalten, stark genug, um aus den Träumen ewigen Steigens aufzufahren. Im Schwindeljahre 56 war es zuerst eine Discontoerhöhung der preussischen Bank, welche ihre schwarzen Schatten in das glänzende Phantasiemalder der exaltirten Speculation warf; die drohenden Einjahlungen auf die neugeschaffenen Werthe vollendeten dann das Werk der Zerstörung. Es ist nicht anzunehmen, daß die Gründerhabsucht diesmal weniger tiefe Spuren hinterlassen werde. Mögen sich die Stimmführer des Schwindels noch so sehr anstellen, als wenn nichts geschehen wäre, daß sie in ihrer Sicherheit aufzustören vermöchte; sie wissen doch, daß die Stunden ihres betrügerischen Spiels gezählt sind.

Paris war in dieser Woche nicht weniger flau als die deutschen Plätze. An der Börse hieß es, daß die Syndicate für Franzosen, Lombarden und Italiener, welche ihre Operationen mit den Mitteln des Foncier u. s. w. ausführen, unter dem Nachhall der Debatten über die Hausmann'sche Finanzwirthschaft ihre Stellung zu liquidiren versuchten, und die Contremine ergriff diese Gelegenheit, um selbstständig mit Verkäufen vorzugehen. Ob die Syndicatesimsions, wenn ihnen die Haare wieder gewachsen, plötzlich in alter Kraft wieder erstehen und die Baisiers inmitten ihres Jubels unter den Trümmern ihrer Herrlichkeiten begraben werden, wer vermag das aus der Ferne zu beurtheilen? Da die privilegierten Wechselagenten, welche gesetzlich zwar nicht selbst spielen sollen, aber in Kenntniß aller Verhältnisse es desto eifriger thun, aus den laufenden Engagements den Zustand des Marktes zu beurtheilen vermögen, so liegt es in ihrer Hand, den Syndicaten den Ariadnesfaden zu liefern, welcher sicher in das Heerlager des Feindes leitet, um sein Herz zu treffen. Die Baisse in Foncier machte keine weiteren Fortschritte. Seit dem Sturz des Mobilier war es für die an den Vortheilen des Börsenspiels theilhabenden höheren Kreise durchaus nöthig, ein anderes Institut für ihre Zwecke ausfindig zu machen. Dazu bot sich der Credit foncier, dessen überall gesuchten Obligationen ihm gewaltige Mittel zur Verfügung stellten, von selbst dar. Wer vermöchte den Schleier zu lüften von den Mysterien dieses Instituts, dessen Gouverneur und Unter-gouverneur von der Regierung ernannt werden, dessen Interessen ebenso solidarisch mit dem Kaiserreich verknüpft erscheinen, wie früher beim Credit mobilier der Fall war. Die Coursebewegung in Rente und Italienern (bei letzteren wirkte der Medio mit) gestaltete sich folgendermaßen:

Rente	71,10.	70,97.	70,77.	70,92.	70,85.	70,90.
Italiener	56,30.	55,85.	54,65.	55,65.	55,25.	55,85.

Zu den bizarrsten Einfällen gehört wohl der von Girardin angeregte Plan behufs Errichtung einer Gesellschaft, um die Sicherheit der Schuldpapiere von in zweifelhaftem Ruf stehenden Staaten zu garantiren und solcherweise deren Placirung zu einem höhern Course zu ermögligen. Wo nur die Mittel zur Garantie hernehmen? Wenn es erst so weit käme, daß die Anleihen auflegenden Bankiers dafür die Bürgschaft zu übernehmen hätten, so würde bald dieser Theil des Coursezettels veröden. —

Aus Spanien meldet man von leeren Schatzkammern, schlechten Steuereinnahmen und einer ministeriellen neuen Anleihevorgabe von 250 Millionen Francs.

Die neuen türkischen Bonds sind bereits 8—10 Francs gefallen. Im Programm von 65, wo das „große Buch der türkischen Staatsschuld“ geschaffen wurde, war eine Tilgung der Schuld binnen 37 Jahren vermittelt eines Tilgungsfonds von 1% jährlich nebst auflaufenden Zinsen versprochen, und noch ist kein Pfennig darauf verwendet worden. Die englischen Inhaber der älteren türkischen Schuld hatten gegen Auflage der neuen Bonds protestirt, weil die ihnen verpfändeten Steuern dabei noch einmal als Garantie angeführt waren. Indes ist man auch in England im Allgemeinen der Ueberzeugung, daß diese Pfänder reine Fiction sind, da, falls sie wirklich vorhanden, keine Nothwendigkeit für dergleichen Wucheranleihen bestände. (Wir haben uns schon darüber ausgesprochen.)

Wiens Haltung hat bereits am Eingange unseres Artikels eine allgemeine Schilderung gefunden. Credit am Sonntag Vormittag noch über 300, ging im Laufe der Woche bis unter 290 zurück und schloß 295. Es notirten ferner am Ende der Woche: Devisen London 124, Napoleons 9 Fl. 91 Kr., Silberagio 121.90. Unausgesetzte Klage der Börslaner über Liquidationscalamitäten, da der neue Liquidationsverein sich als unfähig erwiesen hat. Im Arrangement der Geschäfte eines einzigen Tages sind nicht weniger als 1500 Fehler begangen worden, wobei es allerdings im Interesse gewisser Leute liegt, eine solche Confusion anzurichten.

Die Wiener Blätter berichten von großen Verlusten innerhalb der letzten acht Tage Seitens der kleinen Speculation. Bei der ungeheueren Ueberladung war in vielen Fällen eine Realisation verhindert. Solche Zeiten des Schwebens zwischen Hoffnung und Furcht sind für die Speculation gerade die verderblichsten. Auf der einen Seite die Angst von immer größeren Verlusten, auf der andern die nicht aufgegebene Erwartung, daß es bloß ein vorüberziehendes Gewitter sei, welchem wieder der prächtigste Sonnenschein folgen werde. So hin und her getrieben reiben sich im Spiel die Kräfte auf, indeß die Großen der Börse längst ihre Gewinne eingestrichen haben und ihre Beute in Sicherheit bringen.

Und was wird das Resultat von alledem sein? die weitere Verreicherung einiger privilegirter Ausbeuter der Gesellschaft auf Kosten der Allgemeinheit. Hier luxuriöse Paläste, ausgestattet mit allen Genüssen des Wohllebens, dort ruinirte Existenzen, zerrüttetes Familienwohl, Noth und Elend. In dem Staate des gemüthlichen Bankerottmachens repräsentirt die Coursdifferenz gegenwärtig das volkswirtschaftliche Princip, und das Börsenspiel tritt an Stelle der Arbeit. Er nahm sich selbst aus, der Contrast zwischen den Debatten im Abgeordnetenhaus über Einschränkung des Zahlenlotts und dem aller Rücksicht ledigen betrügerischen Hazardspiele an der Börse. „Das Geld liegt auf der Straße (sagt ein Artikel des Oesterreichischen Oekonomisten) und der Weizen unserer Börsenmatabore blüht, es wird aber wenig Brod daraus gebaden; wenig Nützliches, wenig Brauchbares geschaffen für die Allgemeinheit, für das Volk. Ihm verwandelt sich dieses Brod in Steine, in die Steine der Entbehrung, des Mangels, der vermehrten Steuerleistung; die Geldproze aber tragen den Kopf und die talentirte Spürnase höher denn je, und wenn man ihnen naht und ihnen die Größe des Gedankens, die Hoheit einer Idee vor Augen hält, dann muß man es erleben, daß sie mit dem Gelde in der Hosenstosche klumpen und höhnisch fragen: „Was kostet der ganze Krempel?“ La bourse ou la vie! lautet der Schlachtruf. Die Projecte tauchen auf, die Emissionen beginnen, die Jagd nach al-pari-Actien geht los. Betheiligung oder Verheiligung! wimmert es von allen Seiten. Die edlen Seelen machen sich so klein, um nur den großen Herren, welchen die Hunderttausende nur so von den Fingern triesen, die Stiefel zu lenken; sie machen sich dann wie Kartenpapier, um sich nur in die festgeschlossene Coterie der Geldborger hineinzuzwängen, die die Sache am liebsten unter sich abmachen mögen. Sie laufen sich die Füße wund, die Beine ab, sie rennen sich die Seele aus dem Leibe, um nur einen Brosamen von der neuervirten Tafel zu erhaschen. Wer heutzutage kein Gründer wird, ist ein Lump, eine Null. Es geht zu wie bei einem Restaurant. Die Ersten speisen vorzüglich, sie essen sich satt, wischen den Mund, gehen ihrer Wege. Eine neue Serie stürzt auf die verlassenen Plätze, eine dritte, vierte, aber die Suppe wird immer dünner, die Bissen werden schmaler, die Letzten haben das Zusehen und zahlen die Zeche. Das ist dann das traurige Ende des jetzigen fröhlichen Liebes, dessen Melodie uns bereits in den Ohren klingt und dessen Refrain Menschen Verzeih und Weh verursachen wird, die heute noch keine Ahnung davon haben.“

Trotz der Verdüsterung des Börsenhorizonts giebt es Unternehmer genug, welche des festen Glaubens sind, das Gewölk werde sich unschädlich verziehen und ihnen bald wieder ein heiterer Himmel lächeln. Spricht man doch sogar von neuen Bankconcessions-Gesuchen, welche dem Ministerium vorliegen. Da ist z. B. eine Austro-Orientalische Bank mit dem Sitz in Triest und Alexandrien und einer Agentie bei der mitbetheiligten Franco-Oesterreichischen Bank in Wien. Ein in Alexandrien schon bestehendes Bankiergeschäft soll (für welchen Preis?) damit verschmolzen werden. Der Secretair des Vicekönigs von Aegypten ist Mitglied des Comité. (Das möchte eine hübsche Wirthschaft werden!) Die Promessen debütierten schon mit 12% an der Börse, denn zehn und zwanzig Procent sind überhaupt das bescheidenste Compliment, welches dieselbe jedem neuen Effect, das man ihr zufügt, macht. Und dabei beabsichtigen auch noch andere Institute die Errichtung einer Bank in Aegypten. Oesterreich, das sonst nicht Geld genug für seinen eigenen Bedarf hatte, will jetzt von seinem Ueberfluß andern Ländern borgen oder ihut wenigstens so. Internationale, Commercial- und Industriebankactien, von welchen wir in unserm vorigen Bericht sprachen, kamen sogar mitten in der Debauche am Montag mit circa 15% Agio auf den Markt. Vicinalbahnactien (auch noch ungeboren) trugen 22% Agio zur Schau. (Bescheiden sind ja nur die Lumpen!)

Köthlich nimmt sich dem gegenüber eine Wiener Correspondenz im „Frankfurter Actionair“ aus, wo es heißt: „Wenn Herr von

Roßschild die Scararische Papiersabrik, Herr Springer die Pester Decks und gar Herr Todesco die Vicinalbahnen patronisiren, so kann man doch annehmen, daß sie einzig und allein auf die Gründer-Tantième reflectiren und sich damit als Belohnung einer guten Sache begnügen, ohne noch durch Betheiligung an Agiotage die von aller Welt befürchtete Krisis heraufbeschwören zu wollen.“ Wann werden diese Sorte von Finanzberichterstatern einmal den Muth haben, ihre devote Heuchelei vor dem Millionenthum abzuliegen und die Schuldigen bei dem Namen zu nennen, welchen sie verdienen? — Auch von einer Realitätenbank wird gemunkelt zur Förderung der Baulust mit Präsenzmarken von 25 Gulden an jeden Verwaltungsrath, 2000 Gulden fixer Tantième und 20% Gewinnanteil! — (Es sollte uns nicht wundern, wenn das österreichische Handelsministerium auch dieses Statut sanctionirte, obgleich es schon mehr nach den Abruzzen schmeckt.)

Ein neues Project soll von Frankfurt her auftauchen, das sich Preußisch-Oesterreichische Associationsbank nennt, und hinter welchem Frankfurter, Berliner und Wiener Firmen stehen. Die Anglo-Hungarian (der Sprößling der Anglo-Austrian) will eine Bank in Serbien gründen. Es entsteht solcherweise ein wahrer Rattenkönig von Bankunternehmungen. Die Franco-Austrianbank beabsichtigt die Kossiger Kohlenwerke zu erstehen u. s. w. u. s. w. Bedenkt man, daß der einzige Zweck der neuen Mobilbank der Gründung- und Agiogewinn für ihre Urheber ist, so wird man diesen rasenden Eifer, keinen Augenblick für neue Emissionen unbenutzt vorübergehen zu lassen, leicht begreifen. (Schluß folgt.)

Die Expeditionszeit bei den königl. sächs. Untergerichten.

△ Leipzig, 15. März. Wie bekannt setzte das königl. Ministerium der Justiz durch Generalverordnung vom 9. Mai 1867 fest, daß vom 1. Juni gedachten Jahres an bei allen Bezirksgerichten, Staatsanwaltschaften und Gerichtsämtern des Landes versuchsweise und zwar vorläufig auf die Dauer eines Jahres die ununterbrochene Expeditionszeit eingeführt, d. h. von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr ohne Zwischenpausen expedirt werde. Für die sogenannten dringlichen, respectue Frisssachen zc. war die Vorkehrung getroffen, daß in den außer dem Bereich dieser Expeditionszeit liegenden Stunden von 3 bis 6 Uhr Nachmittags einige Beamte des betreffenden Gerichts anwesend seien.

Ein großer, ja fast der überwiegende Theil der Beamten und Subalternen begrüßte diese Neuerung mit lebhafter Freude, in noch weit höherem Grade aber war dies hinsichtlich der verschiedenen Landgemeinden der Fall. Das Probejahr ging mit dem 31. Mai 1868 zu Ende, ohne daß es um diese Zeit der betreffenden hohen Behörde schon gelungen gewesen wäre, einen definitiven Entschluß über Beibehaltung der Neuerung oder Wiederaufhebung derselben zu fassen; vielmehr erschien unterm 20. Mai 1868 eine Verordnung, welche die Beibehaltung der ununterbrochenen Geschäftszeit bis auf Weiteres anordnete, da sich aus der Mannichfaltigkeit und Verschiedenartigkeit der von den betreffenden Gerichten und bez. Vertretern der Stadt- und Landgemeinden eingeforderten gutachtlichen Erklärungen ein wirklich bestimmter Anhalt für die Weiterführung der Neuerung nicht finden lassen konnte. Erst am 9. Juli 1868 verordnete das königl. Justizministerium, daß mit dem 1. August desselben Jahres die ununterbrochene Geschäftszeit bei den Bezirksgerichten und Staatsanwaltschaften sowie einer Mehrzahl Gerichtsämter aufhören und in die frühere unterbrochene verwandelt werden solle, während 38 Gerichtsämter nach wie vor die ununterbrochene Expeditionszeit beibehielten. Daß diese Verschiedenartigkeit der Expeditionszeit bei den in vielen Beziehungen mit einander im engsten Geschäftsverkehre stehenden Aemtern und Bezirksgerichten zc. erhebliche Verzögerungen und Unzuträglichkeiten im Geschäftsleben mit sich bringen würde, ließ sich wohl erwarten. Man greife, um Beispiele für diese Behauptung zu suchen, nur in die allernächste Nähe und erwäge die Thatsache, daß das hiesige Bezirksgericht nebst der in dessen Gebäude mit befindlichen Staatsanwaltschaft von Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die beiden Gerichtsämter I und II dagegen von Morgens 8 bis 3 Uhr Nachmittags ohne Unterbrechung expediren.

Abgesehen davon, daß in dem gesammten Bestimmungswesen, namentlich was die Erledigung dringlicher Angelegenheiten betrifft, eine Verzögerung notwendig eintreten muß, so ist vornehmlich darauf Bedacht zu nehmen, daß der Sachwalterstand, der, wie dies gerade hier der Fall ist, in der größten Mehrtheit sowohl im Bezirksgerichte als auch in beiden Gerichtsämtern zu verkehren hat, jetzt nicht mehr in der Lage ist, nur über eine einzige Mittagsstunde verfügen zu können, andererseits aber das mit den Gerichten verkehrende Publicum gar nicht selten auf beiden Gerichtsstätten zu verkehren hat und Angelegenheiten, die vormalig mit einem Wege abgemacht werden konnten, durch den hier oder dort ein tretenden verschiedenartigen Schluß der Expeditionszeit erst nach wiederholten Bemühungen zu erledigen im Stande ist. Auch eine nicht unbedeutende Mehrzahl der von der Einrichtung am nächsten

berührten Beamten fühlte sich durch die Wiederaufhebung der ununterbrochenen Geschäftszeit wenig beglückt, ja man hat sogar in den verschiedensten Theilen des Landes theils offen, theils nur in engeren Kreisen seine Meinung dahin ausgesprochen, daß, hätte man die Zeit der versuchsweisen Neuerung nicht auf die Dauer eines Jahres, sondern vielleicht auf drei oder vier Jahre festgesetzt, sicherlich nach Ablauf dieser Probe-Jahre das Häuflein der Widersacher auf ein bescheidenes Minimum sich beschränkt haben würde.

Ein recht schlagender Beweis, daß diese letztere Behauptung keine leere sei, muß in dem Umstande gefunden werden, daß die Zahl derjenigen Aemter, welche von der Aufhebungs-Berordnung nicht betroffen worden, im Monat Juli 1868 sich auf 38 belief, während diese Zahl sich bis jetzt auf 51 erhöht hat. Diese 51 Aemter, bei denen ununterbrochen expedirt wird, sind Adorf, Augustsburg, Baugen, Burgstädt, Dippoldiswalde, Döhlen, Dresden, Ebersbach, Gottleuba, Grimma, Großenhain, Großschönau, Idschstadt, Kamenz, Königsbrück, Königswartha, Lauenstein, Leipzig I, Leipzig II, Lengsfeld, Limbach, Löbau, Lommasssch, Meissen, Moritzburg, Neusalza, Neustadt, Rössen, Delstnig, Pausa, Penig, Pirna, Radeberg, Radeburg, Reichenau, Remsa, Riesa, Rochlitz, Sayda, Scheibenberg, Schwarzenberg, Stollberg, Stolpen, Strebla, Tharandt, Treuen, Wernsdorf, Wildenfels, Wilsdruff, Wolkenstein und Zöblitz.

Unser Artikel soll durchaus nicht den ausschließlichen Zweck haben, der ununterbrochenen Expeditionszeit — obwohl man dieselbe in jeder Beziehung für praktisch hält — allein das Wort zu reden, er soll vielmehr die nicht geringen Uebelstände und Unzulänglichkeiten beleuchten, welche daraus entspringen, daß die Expeditionszeit bei den verschiedenen Untergerichten eine verschiedene ist, und daß, wie die obige Aufzählung beweist, diese Verschiedenartigkeit sich über alle Bezirke und Kreise des Landes erstreckt. Daß unter solchen Verhältnissen der Geschäftsgang keineswegs erleichtert, vielmehr erschwert wird, bedarf kaum der Auseinandersetzung, und man darf es wohl als unausbleiblich bezeichnen, daß eine Regulirung in dieser Beziehung eine im ganzen Lande gleichmäßige Expeditionszeit wieder einführen wird.

Gerade in der gegenwärtigen Zeit wird diese Frage mehr als je wieder in den Vordergrund gebracht, und die jüngsten Verhandlungen der städtischen Behörden zu Dresden, sowie das Vorgehen der Mehrzahl dortiger Beamten, nicht minder auch eine von Leipzig abgeschickte Petition um Wiedereinführung der ununterbrochenen Expeditionszeit beweisen, daß man je eher je lieber einer Wiedereinführung der ununterbrochenen Geschäftszeit entgegensteht, mindestens doch eine schon erwähnte Gleichmäßigkeit der Geschäftszeit willkommen heißen würde.

Verschiedenes.

— Ueber die Bundesverordnung wegen Befreiung der Militärpersonen von den Communalsteuern spricht sich das Gutachten des Actors der Stadtgemeinde Dresden, Adv. Dr. Windwig, wie folgt aus: „Nachdem in Sachsen durch die allgemeine Städteordnung die bisherigen persönlichen Befreiungen von communlichen Leistungen ohne Unterschied, auf welche Art sie erlangt sind, aufgehoben sind, kann es nicht anders als einen peinlichen Eindruck machen, wenn die Bundesgewalt unter Berufung auf eine zu einem ganz andern Zwecke ihr durch die Bundesverfassung erteilte Ermächtigung solche Befreiungen wieder einführt, welche die sächsische Gesetzgebung durchlöchern und Bevorzugungen einer Classe von Staatsbürgern einführen, die im grellen Widerspruche stehen zu den gesetzlichen Verpflichtungen anderer Staatsbürger. In Preußen genossen noch zur Zeit alle Beamte und namentlich auch die Geistlichen und Schullehrer gleiche oder doch annähernd gleiche Befreiung; in Sachsen aber, wo die Civilbeamten, Geistlichen und Schullehrer eine Befreiung gar nicht genossen, vielmehr zumal in einer Stadt, wie Dresden, einen beträchtlichen Theil der Gemeindefasten zu tragen haben, sollen diese künftighin die in der Gemeinde wohnenden activen und nichtactiven Militärpersonen und Pensionaire und beziehentlich deren Hinterbliebenen übertragen helfen. Der arme Lehrer mit einem Gehalte von einigen Hunderten von Thalern soll die Gemeindeabgaben leisten, und der General, welcher mehr Tausende Thaler Gehalt bezieht, als der Lehrer Hunderte, und daneben oft noch ein bedeutendes Privatvermögen hat, soll frei sein und zu den im Interesse aller Dristeinwohner zu machenden Ausgaben einen Beitrag weder von seinem großen Gehalte noch von seinem Privatvermögen leisten. Die arme Wittve eines Geistlichen oder eines Lehrers soll von ihrer dürftigen Pension Gemeindeabgaben zahlen, aber der reichen Wittve eines Generals soll ihre Pension durch die Verpflichtung zum verhältnismäßigen Beitrage zu den Gemeindefasten nicht gekürzt werden. Ein solches Aufzwingen eines abgerissenen Theiles aus der preussischen Gesetzgebung über Verhältnisse, in Betreff deren bei uns in Folge eines längst überwundenen Standpunktes ganz andere Grundsätze gelten, ist ein moralisches Uebel von einer viel weitgreifenderen Bedeutung, als sie der pecuniäre Nachtheil an sich äußern kann, welchen die Gemeinden erleiden durch den Wegfall der Beitragspflichtigkeit der Militärpersonen und ihrer Hinterbliebenen zu den Gemeindefasten.“

— Weiblich. Ein junges Ehepaar schließt nach längerem gegenseitigen Schwollen endlich Frieden. — Sie. Ich will es gestehen, ich besitze meine großen Fehler. — Er (mit Ueberzeugung). Oh gewiß! — Sie (beleidigt). So, meinst Du? Und welche denn?

Leipziger Börsen-Course am 15. März 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', and 'Bank- u. Credit-Anstalt'. Each entry includes a description of the instrument and its corresponding price or rate.

Leberthran von Labrador

habe ich in gleicher Güte und Klarheit wie bisher, direct von den dortigen Herrnhuter Missionen erhalten, empfehle denselben bestens, besonders den Herren Aerzten und Collegen, und verkaufe selbigen in Flaschen zu 1/2 Pfund à 8 π , bei Abnahme größerer Quantitäten mit entsprechendem Rabatt.

Niederlagen davon haben die Apotheken zu Dresden, Bischoffs- werda, Löbau, Riesa, Pulsnitz, Reichenau, Riesa, Großschönau, die Schloßapotheke zu Bautzen, Stadtapotheke zu Zittau, die Löwen- apotheke zu Chemnitz, Apotheker Struve in Görlitz, die Adler- apotheke in Breslau, die Apotheken in Gnadenfrei und Gnadenfeld in Schlesien, Apotheker Hasiweg in Reichenberg in Böhmen. Salomonis-Apotheke in Leipzig. Herrnhut: B. Kinne, Apotheker.

Tapioca,

feinstes Suppenpräparat, bestes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten, in Originalpaqueten à 10 π nur allein echt im Magazin von **Theodor Pätzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Bei Beginn der Saison empfehle ich eine Auswahl von

Frühjahrs-Hüten

nach den neuesten Pariser Modellen gefertigt.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Strasse (Selliars Hof).



Gardinenstoffe u. Salter, Spiegel, Uhrensolis etc. empfiehlt das Bilderrahmen- u. Goldleistengeschäft von **C. H. Reichert,** Hainstraße Nr. 27.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Feder-Betten.



Matratzen
aller Art.
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Coln.

Oberhemden

sehr gut sitzend und mit Sorgfalt aus reellen Stoffen gearbeitet, ebenso Kragen, Manschetten, Chemisettes, sowie recht leinene Taschentücher empfiehlt in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen die **Wäsche-Fabrik von Aug. Holnr. Becker,** Große Tuchhalle.

Handschuhe!

Franz. Glacé-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen, bei Abnahme von 1/4 Duzend zum Engrospreis **Ferd. Müller,** Seltschächchen Nr. 5.

Oberhemden nach Maass,

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit, fertigt nach Maass, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden, so wie Gardinen, Mull u. s. w. zu den billigsten Preisen

Ferdinand Krause,

Reichstraße Nr. 48 und Sternwartenstraße Nr. 19 a.

Wegen Todesfall billiger Ausverkauf von Herren- und Damen- Kleidermagazin Voltmarstraße, Rabat 64.

Grossisten und Händlern in Spazier- und Schirmstöcken

die ergebene Anzeige, daß ich **Herrn C. Lippert** in Leipzig, Thomaskäfigen 1, ein permanentes, reichhaltiges

Muster- und En-gros-Lager

meiner als leistungsfähig bekannten Fabrik übergeben habe. Ich werde dasselbe stets durch die neuesten Erscheinungen in diesem Fache vervollständigen und bitte daher um geneigten Zuspruch. **Th. Kleinath,** Cannstadt und Stuttgart.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,
Französische und Harburger,
empfiehlt in allen Größen billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Schreibfeder für jede Hand!

Neueste patentirte Erfindung!
Diese nach ganz neuem System gefertigte Feder (in England „Owl Pen“ genannt) übertrifft alles bisher Dagewesene, dieselbe zeichnet sich hauptsächlich durch ihre Elasticität, außerordentliche Dauerhaftigkeit und besondere Leichtigkeit, mit der sie über das Papier gleitet, aus, so daß man glaubt, die Feder mache die Bewegungen von selbst, und sind hierüber die englischen und deutschen Journale des Lobes voll. Die Universalfedern sind in eleganten Metallschächeln verpackt und ist der Preis pr. Groß 25 Ngr. Aufträge werden umgehend effectuirt. Haupt-Dépôt für Leipzig bei **F. Otto Reichert,** Neumarkt 42, Marie.

Cocos-Seife

in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. und in Kiegeln empfiehlt **Wilh. Diez,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Pariser Nachtlichter



mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 π . **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Unsichtbare seidene

Lyoner Chignon-Netze



in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 π , 5 π und 2 1/2 π . **H. Backhaus,** Grimm. Str. 14.

Corsets nur bestes Fabrikat von 15 π bis 2 π empf.

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Netze seidene Phoner invisibles à 2 1/2 u. 5 π , seid. Filet- u. Zwirn- netze von 1 π an empfehlen

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Woll-

u. Baumwoll-Watten

für Bettdecken, Steppdecken u. s. w., gekämmte Baumwolle etc., Patienten-Watte empfiehlt zu möglichst billigen Preisen die Fabrik von **Erümpf & Hauch,** Brühl Nr. 82 grüne Tanne.

Montobücher






aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne,** Hoflieferanten, Berlin.

„Stationers' Hall“, Reichs- straße 55.

Backleinewand

aller Art billigt, empfiehlt **Brandenstein** in Schlesien.

H. Bruck's Fabrik.

-  **Alle Arten** kaufmännischer, juristischer, ärztlicher etc. Formulare, Couverts in allen Größen und Qualitäten, Wein-, Punsch-, Grog-, Rum-, Liqueur- und Waaren-Etiquettes, Lehrbriefe für Kaufleute und Professionisten hält in größter Auswahl vorräthig und fertigt auf Best. lung an (Gelobänder zu 1000, 500 und 100 *ap*)
-  **Einladungskarten** und Briefe, Regelloose, Gratulationskarten so wie Pauthenbriefe empfiehlt billigt
-  **Tinte,** feinste Copir- und Canzlei-Tinte, echte rothe und blaue Carmin-tinte, schwarze und blaue Stempelfarbe empfiehlt (Wiederverkäufern Rabatt)
-  **Confirmations-Scheine** eigenen Verlags mit geschmackvollen Randzeichnungen empfiehlt billigt
-  **Adress- und Visitenkarten** à 100 Stück von 15 Ngr. an empfiehlt

Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.
 Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.
 Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.
 Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.
 Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Gustav König,

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

empfiehlt bei Beginn der Saison sein reichsortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Frühjahrsjaquets in Wolle, Sammet und Seide, so wie Talma, Beduinen und Mantillen. Regenpaletots von 3 $\frac{1}{2}$ —12 Thlr., für Kinder von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, ferner große Auswahl fertiger Roben von den elegantesten bis einfachsten.

Brühl Nr. 25. Großer Ausverkauf. Brühl Nr. 25.

E. Oppenheim

sollen zu nachstehenden billigen Preisen ausverkauft werden: Cattune 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ *ap*, Shirting und Chiffon 2 $\frac{1}{2}$, 3—4 *ap*, Tynith und Halb-Biqué 2 $\frac{1}{2}$ —4 *ap*, Canale à 5 $\frac{1}{2}$ *ap*, Bettzeug 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ —5 *ap*, Federleinwand und Bettbrell à 5, 7 $\frac{1}{2}$ —15 *ap*, Gardinen-Cattune 3, 3 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ *ap*, weiße Gardinen à 2 $\frac{1}{2}$, 4, 5—7 $\frac{1}{2}$ *ap*, Bettdecken à St. 1 $\frac{1}{2}$ —3 *ap*, wollene Tischdecken à St. 1—3 *ap*, Meubeldamaste à Elle 5, 7 $\frac{1}{2}$ —25 *ap*, Portièrenstoffe 1—1 $\frac{1}{2}$ *ap*, $\frac{10}{4}$ br. Thybet zu Steppdecken und Tüchern à 17 $\frac{1}{2}$ *ap* — 1 *ap*, Moirée zu Röcken à 5, 7 $\frac{1}{2}$ —10 *ap*, Bordüren-Röcke 1—3 *ap*, Schürzen-Gingham à 5 bis 6 *ap*, leinene und Shirtingtücher, das $\frac{1}{2}$ Dkd. von 10 *ap* — 2 *ap*, Cassinets 3 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ *ap*, 500 Stück der neuesten Kleiderstoffe à Elle 2 $\frac{1}{2}$ —10 *ap*, Lüste, Grosgrains, Mohair à 3 $\frac{1}{2}$, 5—10 *ap*, Thybets in allen Farben à 7—17 $\frac{1}{2}$ *ap*, Ripé, Thybet 12 $\frac{1}{2}$ —17 *ap*, Mailänder Tasset à 1—1 $\frac{1}{2}$ *ap*, echten Sammet à Elle 1 $\frac{5}{6}$ *ap*, französische Long-Shawls à St. 7—25 *ap*, die überall das Doppelte kosten, Thybet-Shawls und gestickte Thybet-Tücher à St. 2 $\frac{1}{2}$, 4—5 *ap*, Stella-Tücher à St. 3, 3 $\frac{1}{2}$ —4 *ap*, Shawls und Tücher à St. 7 $\frac{1}{2}$ *ap* — 6 *ap*, $\frac{10}{4}$ br. Buckstins à Elle 1 $\frac{1}{6}$ *ap*, $\frac{10}{4}$ br. Wellingtons à 17 $\frac{1}{2}$ *ap*, $\frac{10}{4}$ br. Belours 15—25 *ap*, eine Partie Restler zu Spottpreisen.

Nur Brühl Nr. 25, Stadt Cöln, im Laden.



Wasserdichte rindlederene Schafften-Stiefeln mit dreifachen Sohlen à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

ferner alle anderen Sorten Schafften-Stiefeln und Stiefeletten in Rinds-lack, Rindleder, Kalbleder und Chagrin

für Herren und Knaben,

für Damen, Mädchen und kleinere Kinder

ebenjo Leder-Stiefeln von den elegantesten bis zu den einfachsten empfiehlt bei der solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen

das grösste Erfurter Schuh-Lager, 45 Reichsstrasse 45.



Haupt-Sargmagazin. Holz- u. Metallsärge (königl. sächs. pat.)



Querstrasse 36, neben Stadt Dresden.

Hob. Müller.

Seidenhüte zu allen Preisen bei C. Schumann, neue Verkaufshallen an der Schillerstrasse.

Ritterstraße 1. !!! Confirmanden-Anzüge!!! Ecke der Grimm. Str. in größter Auswahl, Sommerüberzieher, Stoff- u. Tuchröcke, moderne Beinkleider u. Westen zu billigsten Preisen empfiehlt Aug. Fiebiger.

Empfehlung.

Bei Beginn der diesjährigen Bauzeit erlaube ich hiermit meine aus den renommiertesten Fabriken von auswärts bezogene **concessionirte, feuer sichere Dachpappen bester Qualität,** sowie besten **Steinkohlentheer, Nägel** etc. auch in einzelnen Posten zu empfehlen.

Eindeckungen von Holzcement u. Pappdächern für hier u. auswärts unter Garantie bei billigster Preisnotirung.

Für das mir bis jetzt zu Theil gewordene Vertrauen dankend, bitte ich mir selbiges für die Zukunft in recht reichem Maße zu schenken.

Leipzig, im März 1869.

J. G. Busch, Dachdeckermeister,
Bachhofstraße Nr. 7, parterre.

19 Reichsstrasse 19, Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleider-Magazin von **S. Warhente.**

Das Meubles-Magazin von **Eduard Benndorf**

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof, 1. Etage,

empfehlte sich hierdurch dem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publicum mit seinem reichhaltigen Meubel-Lager aller Gegenstände in soliden Arbeit und zu wirklich billigem Preise.

Gummischuhe,

nur Prima-Qualität,

Sohlen-Oleat,

das Durchdringen der Nässe bei Schuhwerk zu verhindern,

Patent-Einlegesohlen

in allen Größen empfiehlt billigt
9 Thomaskäfigchen 9.

Rudolph Ebert.

Gummischuhe, franz.,

beste Qualität empfiehlt

Minna Kutzschbach,
Reichstraße 55, Selliers Hof.

Für Confirmanden

sowie für die Herren Studenten empfehle Mützen in reicher Auswahl.
Ernst Gerold, Mauricianum im Thorweg.

Unser

Meubles-Magazin

empfehlen wir bei vorkommendem Bedarf zur gefälligen Benutzung und stellen bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

39 Reichstraße 39. **Schnelder & Stendel.**

Billig! Billig!

! **Confirmanden-Jaquets** von 1 $\frac{3}{4}$ an!

Schöne Kleiderstoffe Elle 2-5 $\frac{1}{2}$, schwere doppel. Lüste-Rester zu Kleidern und Jaden Elle 3-4 $\frac{1}{2}$, feine schwarze und braune Orleans Elle 5-7 $\frac{1}{2}$, feine schottische Stoffe, Moiree, wollene Wattdäcke 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **W. Linke, Kl. Fleischergasse Nr. 15.**

Drathwaaren

in feiner Verzinnung empfiehlt eine reiche Auswahl dieser Artikel

Grimm. Strasse 5. Carl Winter.

Haus- und Küchengeräthe

von blankem und lackirtem Blech, Metall- und Holzwaaren empfiehlt

billigt **Grimm. Strasse 5. Carl Winter.**

Confirmanden-Sandschuhe

empfehlte zum Fabrikpreis

C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.

Kalk-Verkauf.

Täglich frischer Weistalt zu haben im Gasthof zu den drei Eilen, Frankfurter Straße in Leipzig. Auch mache ich die Herren Baumeister so wie Bauherren darauf aufmerksam, daß ich bei größerer Abnahme den billigsten Preis berechne. **W. Fiedler.**

Eine Villa mit großem Garten in Lindenau und ein do. für 10,000 $\frac{1}{2}$ in Gohlis hat zu verkaufen das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein neues Hausgrundstück

mit Garten, nobel gebaut, nahe am bayerischen Bahnhof und gutem Miethertrag, ist mit 5000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Dresdner Vorstadt am Marienplatz gelegenes Hausgrundstück mit einem auch als Bauplatz verwendbaren Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Haus mit Gartengrundstück-Verkauf.

In einer größeren Stadt Sachsens von ca. 26,000 Einwohnern ist ein unmittelbar an der Promenade gelegenes Haus mit großem Garten unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage besonders zur Einrichtung einer größeren Restauration oder Conditorei mit Concertgarten.

Als Anzahlung werden 2500 $\frac{1}{2}$ verlangt; das übrige Kaufgeld kann darauf gegen angemessenen Zinsfuß stehen bleiben.

Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adr. unter **H. H. H. 15** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Marienvorstadt gelegenes Hausgrundstück, bestehend aus einem 4 stöckigen Hauptgebäude mit Thoreinfahrt und einem 2 stöckigen Nebengebäude mit Stallung, ist bei geringer Anzahlung und festem Hypothekenstande zu verkaufen beauftragt

Adv. Dr. Jenker, Brühl Nr. 69.

Gutsverkauf.

Ein schönes Gut in Lindenthal, $\frac{3}{4}$ Stunden von Leipzig, ca. 40 Ader und Wiesen, drainirter Raps- und Weizenboden (Leipzig Dünger), sehr gute Gebäude, wird am 1. April ds. Js. Mittags um 11 Uhr im Königl. Gerichtsamt II. in Leipzig **notwendiger Weise** nach sächsischen Gesetzen mit jährlichen Abzahlungen versteigert.

Haus-Verkauf.

Ein schön und gut gebautes Haus in angenehmer Lage Leipzigs, nahe der innern Stadt, mit Gas- und Wasserleitung, Thoreinfahrt, Pferde- und Wagenremise u. Kutschstube soll für 24,500 $\frac{1}{2}$ bei 10,000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft werden durch

August Moritz, Thomaskäfigchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein herrschaftliches Hausgrundstück mit Garten und Bauplatz 25,000 $\frac{1}{2}$ Elsterstraße, eins do. 12,500 $\frac{1}{2}$ nahe der kathol. Kirche u. ein Haus mit Garten (5000 \square Ellen) 26000 $\frac{1}{2}$ Dresdner Straße hat zu verkaufen das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Ein gut gebautes Haus

mit gutem Zinsertrag, in der Nähe des Museums und Buchhändlerlage, ist zu verkaufen, Kaufpreis 15,000 $\frac{1}{2}$ mit 5000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung, das übrige Capital kann auf Verlangen sicher stehen bleiben. Nähere Auskunft wird **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe** ertheilt.

Zu verkaufen ist unter billigen Bedingungen ein Bauplatz in südl. Vorstadt. Das Nähere **Kochplatz 3, Braunes Hof, 1. Et. vornh.**

Ein Bauplatz

in schönster Lage der Leipziger Straße hier gelegen, in welche die neue Brücke direct einmündet, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen durch

Carl Meiche in Plagwitz,
Alte Straße 3.

Zwei Bauplätze sind in der Hartortstraße zu Lindenau sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn

Domas in der Herrstraße.

Ein großer Garten

im Johannisthal ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Buchstraße Nr. 5, III. bei Fran Plaschnick.

Areal-Verkauf.

Etwa 31,000 □ Ellen in Gohlis, unmittelbar zwischen Thüringer Bahn und Halle'scher Chaussee gelegen. Näheres beim Hausmann Müller in Leipzig, Königsstraße Nr. 21.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flotte Bäckerei, eine Stunde von Halle, die einzige im Dorfe, gelegen an der Straße, woselbst Eisenbahnstation, ist für den festen Preis von 1500 fl , mit 6—700 fl Anzahlung sofort zu verkaufen. Zu erfragen Halle, bei

Lb. Franz, Kleine Fleischergasse Nr. 2.

Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration in einem vielbesuchten Orte $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, mit Tanzsalon, Garten und überbauter Regelfabrik, seit Jahren des lebhaftesten Verkehrs sich erfreuend, ist für 10,000 fl zu verkaufen. Anzahlung 4000 fl ; die andern 6000 fl können auf dem Grundstück, das außerdem noch 125 fl Miete einträgt, stehen bleiben. Alles Nähere bei

August Weissenborn, Gerberstraße 57.

Gastwirthschafts-Verkauf.

Eine frequente Gastwirthschaft mit flottem Materialhandel und $3\frac{1}{2}$ Adern Feld und Garten ist für 5000 fl mit 3000 fl Anzahlung zu verkaufen durch den Agent Wilh. Selbig in Kleinpöschau bei Röttha

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 20 Jahren bestehendes, mit gutem Erfolg betriebenes Puzgeschäfts in der innern Stadt ist sofort zu verkaufen und sind zur Uebernahme 200 fl erforderlich. Alles Nähere Schuhmachergäßchen 5, 2 Tr.

Ein Meubleurgeschäft zu verkaufen. Offerten abzugeben unter G. H. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Materialgeschäft mit Nebenbranchen in einer Vorstadt Leipzigs ist sofort zu übernehmen. Adr. J. 3. befördert d. Exped. d. Bl.

Verkauf. Eine sehr alte Bibel aus dem Jahr 1530 ist zu verkaufen u. zur Ansicht Poststr. 10 prt.

Zu verkaufen oder vermieten ist ein gutes Pianino und ein Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2.

Ein wohlerhaltenes Pianoforte ist Umzugs halber zu verkaufen 1. Bürgerschule 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte von Mahagoni Koffplatz, braunes Koff, Nr. 3, 1. Etage vornheraus.

Zu verkaufen ist eine große neue Harmonika für 5 fl Gerberstraße Nr. 21, II. Mittags von 12—2 Uhr.

Verkauf

eines guten deutschen Billards mit Zubehör. Dasselbe steht zur Ansicht im Rathburme zu Leipzig.

Eine goldne Herrenankeruhr,

richtig gehend, ist zu verkaufen Nicolaisstraße 45, Amtmanns Hof, Rüstengeschäfts von C. F. Gehme.

Zu verkaufen ist eine vollständige Verkaufsgewölbe-Einrichtung Colonnadenstraße 22.

Einige gebrauchte Mahag. und andere Meubles und Sophas sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 36.

Billige

Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meubles

bei F. Hennleke, Tapezierer, Brühl Nr. 23.

Zu verkaufen 1 Brodschrank 2 fl 10 fl , eine große Harmonika 1 fl , 1 Kinderwagen 10 fl und einiges Geschirr und Messer und Gabeln Münzgasse 11, Schramms Gut, links 1 Tr.

3 **Maß** gebräunte noch gute Matratzen-Betten und Keilkissen à 7 $\frac{1}{2}$ fl , bessere 13 fl , 1 franz. Mahagoni-Bettstelle mit Matratze 22 fl , — auch div. Meubles, Spiegel, Sophas, neu und auch gebraucht, zu soliden Preisen; der „Ausverkauf“ währt nur noch 10 Tage, und müssen dann die Locale geräumt werden.

Nr. 36 Reichstraße 36.

J. Barth.

P. S. 3 Tblr. Progeneticum demjenigen, der mir ein geräumiges Local auf die Messzeit — innere Stadt oder Vorstadt — baldigst verschafft.

D. Obige.

Billig sind ein gebrauchter Kleiderschrank, 1 Brodschrank und ein Sopha zu verkaufen Brühl 58, gold. Kanne im Gewölbe.

Umzugs halber

sind 1 Mahagoni-Secretair, 1 dergl. Tisch zum Ausziehen, Rohrstühle, 1 Schrank mit Hächern, Haus- und Küchengeschirr zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 9 im Laden.

Aus einer russischen gräflichen Familie! Eine prachtvolle Kupfer-Serviratur (gut erhalten) sofort verkäuflich Reichstraße 15, 2. Etage (Eing. Goldbahng.).

Einige Spiegel mit breiten Baroque-Rahmen sind billigst zu verkaufen bei W. Edelmann, Berg., 18 Wald- u. Gust.-Ad.-Str. 18.

Ein Meublement in Mahagoni, 1 Schreibtisch, 1 eleg. Spiegel mit Marmorplatte, do. 1 Waschtisch u. s. w. Berl. Reichstr. 15.

Ein guterh. Doppelpult, 1 Briefregal, 1 Copirpresse, 1 Ladentisch, 1 feuerf. Geldschrank, w. Plasmangels verk. Reichstr. 15 p.

Umzugs halber sind in der Leibnizstraße Nr. 11, 2. Et. billig zu verkaufen: 1 Gastlocher, 1 Küchenschrank, 1 sehr schöner Kinderwagen und 1 noch ganz neuer Kronleuchter.

Zu verkaufen sind Umzugs halber billig mehrere gebrauchte Meubles Goldbahngäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Zwei neue Bettstellen mit gedrehten Füßen, neuen Stahlfeder-Matratzen und Keilkissen in grau und blauem Drill mit Kopshaaren, à Stück 10 fl , und eine neue Stahlfeder-Matratze mit Keilkissen 5 fl 15 fl zu verkaufen

Leibnizstraße 25, 4. Etage.

Zu verkaufen

sind vier Gebett Betten mit Bettstellen und Strohsack, sind von morgen früh 7 Uhr an bis Mittag 2 Uhr zu sehen, von Sonnabend an alle Tage zu sehen.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 11 parterre.

Neue Federbetten, feinste Schleiß- und Flaummatratzen empfiehlt billigst F. Aug. Heine, Nicolaisstr. 13, 3. Et.

Federbetten in Auswahl, desgl. neue Bettfedern, billigst Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Eine Parthie roth und blau gestreifte Familien-Betten, Meubles, Wirthschaftsgegenstände, verschiedenes Andere zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

2 fast neue Betten, bestehend aus: 2 Unter-, 2 Oberbetten, 6 Kopfkissen, 2 Strohsäcken und 2 Kopfpolstern, 2 mal zu überziehen dabei, sowie 2 Bettdecken, alles so gut wie neu, sind Brühl Nr. 60, 4 Treppen hoch zu verkaufen, Nachmittags zwischen 3—5 Uhr. Fester Preis 44 fl .

Zu verkaufen ist ein Gebett reinliche Betten (nicht an Handelsleute) Karolinenstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen einige Oberhemden, Billardstühle, Glasdianthien, Gesangbuch, Treppenlampe, Glas- u. Küchengeschirr Neukirchhof Nr. 26, 3. Etage.

Wegen Todesfalls

ist eine Cylindermähmaschine billig zu verkaufen

Katharinenstraße Nr. 28, bei J. F. Pohle.

Auch sehen daselbst mehrere kleine Mähmaschinen zum Weizen nähen zum Verkauf.

Eine 6pferdige Dampfmaschine

mit 6pferdigem Siederohr-Kessel, ganz kurze Zeit in Betrieb gewesen, ist wegen Einstellung des weiteren Betriebes billig zu verkaufen.

Adressen werden erbeten unter B. G. & Co. No. 500 durch die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen sind eiliche Kettel-Risten Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 2 St. alte Drehoste, 1 mittlere Brückenwaage, 2 Lagerhölzer u. 1 fl. Schrotleier Königsstraße 9, II.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner Handrollwagen mit eisernen Achsen, ca. 6 Ctr. Tragkraft, Sternwartenstraße Nr. 45 bei Moriz Kaumann.

Zwei Frettchen, à Stück 6 Thaler, sind zu verkaufen.

Näheres Koffstraße Nr. 13, II.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 76.]

17. März 1869.

Waschzunder, Spafs, Steinkohlen.

Hiermit empfehle ich mein großes Lager sehr guten **Waschzunder** (kleiner rein gewaschener Coaks), prima **Coaks** u. **Steinkohlen** in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Lowries, sowie in einzelnen Scheffeln.

C. Herm. Schulse, Täubchenweg Nr. 1a.

Gegen Nachnahme nur direct

sind **Zwickauer Steinkohlen** jeder Qualität in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Lowries zu beziehen. Aufträge bittet man unter Vereinsglück # 3 franco poste restante Leipzig niederzulegen.

Ausverkauf

des **H. Neuports'schen Cigarren-, Tabak- und Bündhölzer-Lagers** Klosterstraße 15. Dr. **Brandt**, Gütervertreter.

C. G. Gaudig Nachfolger,

Dampf-Chocoladen-Fabrik, Comptoir und Verkaufslager
Neumarkt 27.

Pferdeverkauf.

Ein Paar gut eingefahrene ungarische Pferde, flotte Gänger, auf Wunsch mit Wagen und Geschirr, sind sehr preiswürdig zu verkaufen.

Blagwitz. Insel Helgoland.

Zu verkaufen ist ein schöner großer **schwarzer Hund**, fein dressirt, Hospitalstraße 43, Productengeschäft.

Ein **Dogge**, 1 Jahr alt, rehfarbig, schwarz getigert mit weißer Blässe und weißen Pfoten, steht zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

C. Bodmühl, Rittergut Peres bei Zwenkau.

Circa 50 Stück fette

Truthähne und Hühner

stehen im **Rheinischen Hof** in Erfurt zum Verkauf. Näh. Auskunft wird auf Franco-Offerten daselbst ertheilt.

Honig

(feinsten Valparaiso)

empfehlen

Albert Wagner Nachf.,
Grimm. Steinweg Nr. 4.

Sorben traf wieder eine größere Sendung des flüssigen schweizerischen

Alpen-Tafelhonig

ein. Preis in Original-Blechbüchsen zu 2 und 4 Pfd. à 25 π und 1 π 20 π .

Theodor Lissner, Petersstraße 13.

5000 Cigarren, Spiegel in Goldrahmen sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Schnupfern

empfehlen eine feine kräftige

Carotte à π 8 π , **Salb-Pariser** à π 10 π
C. Fr. Feinge, Lauchaer Straße Nr. 26.

1868er Nackenheimer.

Außer dem Hause 10 π pr. Flasche, incl. Flasche, pr. Eimer 20 π , incl. Faß.

August Simmer, Petersstraße Nr. 35.

Circa 7 Eimer gut gehaltener 1868er **Freib. Traubenwein**, reine Waare, sind zu verkaufen. Näheres Sternwartenstr. 37, III. r.

Erdmandel-Kaffee

45 und 48 Packete für 1 Thlr.,

das Beste, was es giebt,

f. **Zucker-Syrup** à π nur 24 π ,

f. **Pandis-Syrup** à π nur 16 π ,

feinsten **Savanna-Sonig** à π nur 4 π

empfehlen

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Messinaer Citronen

pr. 100 Stück 2 π 5 π , pr. Duzend 9 π .

Messinaer Apfelsinen

100 Stück 3 π 10 π .

Ernst Klessig, Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Sirsen, hochgelben mährischen,

Bellerlinsen, große,

Zwergbohnen, weiße ungarische,

Kiesen-Erbisen, beste,

Graupen und Reis, in allen Sorten

und Nummern, sämmtlich gut und leicht kochend, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

Louis Apitzsch,

Grimma'scher Steinweg.

Morcheln sind zu verkaufen Brühl 37, 1. Etage.

Rosfleisch-Verkauf.

à π 2 π , gehacktes $2\frac{1}{2}$ π , Markt, Königshaus und Lügowstraße Nr. 29.

TSU

Fleischwaaren und Lager aller geräucherter und gepökelter **Fleisch** und feiner **Wurst**-Arten von

Samuel Breslaner à Berlin

empfehlen

M. A. Meyer, Brühl 76.

Von heute an

1868er

Radchenheimer vom Faß. Der Schoppen 5 $\frac{1}{2}$ in der Schoppen-
stube von **August Simmer, Petersstr. 35.**

Frische Holsteiner Austern, } täglich
Whitst. Austern, } frische Zusendungen,
Frische Seehummern,



Steinbutt,
Rheinlachs,
Schellfische,
Birkhühner,
franz. Poularden,
junge Vierländer Hühner,
Alg. Blumenkohl, Artischocken,
Kopfsalat,

frischen Stangenspargel, frische franz. Perigord-Trüffel,
Straßburger Gänseleber-Pasteten, eingesetzte Gemüse in
Blehdosen, Früchte in Gläsern und Blehdosen, russ.
Zuckerschoten, Apfelsinen, Algier. Datteln an Zweigen.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

NOB LV

Sänfeschmalz beste Qualität empfiehlt
Dr. A. Meyer, Brühl Nr. 76.

Frischen Silberlachs,
Scholle, Schellfisch und

Dorsch, lebende Flugkarpfen und französische Goldfische, fetten ger.
Rheinlachs, Kieler Sprotten und Pöcklinge, feinste Gothaer und
Braunschweiger Cervelatwurst, Hamburger Rauchfleisch in Rost-
und Rollstücken, Norweger Schnee-, Wild- und Auerhühner und
Algier. Blumenkohl empfing und empfiehlt

C. F. Schatz.

Getreide-Rümmel à Fl. 10 $\frac{1}{2}$,
echten alten Nordhäuser à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
G. A. Freygang, Nicolaisstraße 15.

Prima natur-fetten Harzkäse
empfiehlt und versendet reell und prompt in Kisten von 6 Schod
gegen Nachnahme, 1. Sorte 7 $\frac{1}{2}$, 2. Sorte 14 $\frac{1}{2}$, 3. Sorte 21 $\frac{1}{2}$
per Schod,
Allrode i/S. bei Hasselfelde. Aug. Kroeber.

Eine große Sendung bayer. **Sahnkäse** ist eingetroffen und ver-
kaufe das St. à 18 $\frac{1}{2}$, bei 5 St. 16 $\frac{1}{2}$. Fr. Sennowald, Frankf. Str. 33.

**Schweizer Butter**

in Stücken, wöchentlich dreimal frisch.

Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Mehrfachen Aufforderungen im hiesigen Tageblatt Folge zu
geben, ist vom nächsten Monat, täglich von früh 7 Uhr an, frisches
Dresdner Gebäck zu haben. Werthe Adressen bittet man
Kaufhalle am Markt im Handschuhgeschäft niederzulegen.

Zu verkaufen kräftiges Landbrod à 9 $\frac{1}{2}$, zweite
Sorte à 8 $\frac{1}{2}$ Markt Nr. 17, im Hofgebäude.

Hauskauf-Gesuch.

Zur Errichtung einer großen Nähmaschinen-Fabrik wird in der
südlichen Vorstadt ein großes Hausgrundstück mit großem Hof, im
Preis bis 30 Mille, mit 15 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht.
Häuser, in welchen ähnliche Geschäfte existiren und große Räum-
lichkeiten haben, werden bevorzugt.

Offerten unter Chiffre **N. 30 MILLE** sind in der Expedition
dieses Blattes bis 20. März niederzulegen.

Ein solides Verkaufs- oder Fabrikgeschäft
in oder bei Leipzig, nachweisbar rentabel, gleichviel in welcher
Branche, wird von einem zahlungsfähigen Reflectanten zu kaufen
gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr **E. O. Gaudig**
Kaufhüter Steinweg Nr. 18.

Zwei zahlungsfähige junge Kaufleute suchen ein nach-
weislich gut rentirendes Fabrik- oder Engros-Geschäft
käuflich zu übernehmen.

Off. unter **J. & J. # 22** werden *posto restante*
Halle a/S. erbeten. Discretion zugesichert.

Gartenlaube.

Sämmtliche Jahrgänge werden
fortwährend zu kaufen gesucht
Gewandgäßchen 4, 1. Tr., u.
Neudnitz, Gemeindeftr. 28, 1. Et.

Fr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leibhausscheine
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
kauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Pr. Casse

werden courante Waaren und Werth-
papiere zu höchsten Preisen gekauft
Klostergasse 15, Tr. A III. rechts.

Zu kaufen gesucht wird ein Regal mit 20 - 30 Schubladen.
Adressen bittet man Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen niederzulegen.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk etc.
erbeten gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage **Ed. Köffer.**

Federbetten } desgl. Menubels, Kleider, Uh-
ren u. Goldsachen, auch ganze
Wirthschaften kauft zu bestmöglichen Preisen
F. Enke, Brühl 11 im Gewölbe.

Gut getragene Herrenkleider werden von einem Aus-
wärtigen zu den höchsten Preisen gekauft.

Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses
Blattes unter Chiffre 200. A. K.

Verschiedene Gegenstände für eine Materialwaaren-
einrichtung werden zu kaufen gesucht. Adressen unter H. P. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebrauchter, noch guter **Kleiderschrank** nebst einer
Commode wird gesucht. Adressen unter K. & K. beliebe man
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut erhaltenes **Doppelgewehr** wird zu kaufen ge-
sucht. Adr. unter St. niederzulegen im Annoncen-Bureau
von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11** oder Sternwarten-
straße Nr. 18c, 1. Etage.

Flaschenkörbe werden zu kaufen gesucht.
Bayerische Straße 6c, 3. Etage.

Gesucht werden 3 gut erhaltene Gascandelaber, einer mit
2 Flammen und zwei mit je 3 oder 4 Flammen. Offerten wer-
den sub **J. M. # 22** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bogelbauer, alte, Decken, große und kleine, kauft
C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Düngergruben

werden unentgeltlich abgeholt. Adressen Goldene Laute.

3-400 Thaler werden gegen 5 $\frac{1}{2}$ Zinsen auf Hypothel
gesucht. Dr. Andrißschly, Reichstraße Nr. 44.

300 Thlr. werden von einem Geschäftsmann gegen mäßige
Zinsen auf 6 Monate gesucht bei monatlicher Abzahlung.
Offerten gefl. unter **A. Z. A.** Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden gegen sichere Hypothel 800 bis 1000 $\frac{1}{2}$ auf
ein Haus in Leipzig. Adressen sind in der Expedition dieses
Blattes unter **A # 233** abzugeben.

100 $\frac{1}{2}$ werden von einem hiesigen Bürger und Geschäftsmann
auf ein Jahr gegen 5 $\frac{1}{2}$ und Verpfändung von Wäbelen und
Maschinen zu borgen gesucht. Adressen bittet man unter **M. # 100**
in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

300 $\frac{1}{2}$ werden sofort auf sehr gute Hypothel gegen hohe
Zinsen zu erborgen gesucht.
Adressen sind unter **A. R. # 10** in der Expedition dieses Bl.
niederzulegen.

Thlr. 10,000

werden auf ein Gut im Werthe von 32,000 $\frac{1}{2}$ zur ersten Hypo-
thel und gegen 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Zinsen gesucht durch
Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein junger Mann sucht **100-150 Thlr.** gegen
hohe Zinsen auf 6 Monate. Offerten sub **X. V. 19.**
abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Sollte ein edelbetender Herr geneigt sein, einer jungen hart-
bedrängten Frau ein Darlehn von 25 $\frac{1}{2}$ auf $\frac{1}{4}$ Jahr gegen
Dank und pünctliche Rückzahlung zu leihen, so werden gütige
Offerten unter **D. P. 30.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, welcher augenblicklich in Geldverlegenheit
ist, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 15 $\frac{1}{2}$ auf
drei Monate, Zinsen werden gern erstattet.

Adressen bittet man unter **H. M. # 77.** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Geld-Darlehen

Gaisstraße Nr. 28, 1.,
auf Werthpapiere, Gold, Silber, sowie alle gute Pfänder.

200 fl werden gegen ganz gute Hypothek sofort zu borgen gesucht. Adr. bittet man unter A. 26. Exped. d. Bl. niederzul.

Auszuleihen
sind 5000 fl gegen mündelmäßige Hypothek durch
Dr. Brox, Salzgäßchen Nr. 5.

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Ein angesehener Wittwer

ohne Kinder, Mitte dreißiger Jahre, welcher Grund- und Hausbesitzer ist, sowie Eigentümer eines gangbaren Geschäfts hier, sucht eine gebildete Lebensgefährtin in den zwanziger Jahren und kann derselben eine angenehme Existenz an seiner Seite bereiten. Gleichviel, ob dieselbe Jungfrau oder kinderlose Wittwe, wird von ihr außer einem liebenswürdigen häuslichen Charakter und Gesundheit nur ein Vermögen von 6—10,000 fl beansprucht. Verwandte, Vormünder oder aufrichtige Freunde einer Dame, welche eine solche Vermittlung anbahnen wollen, werden ersucht, gefällige Adressen unter der Chiffre A. H. 96. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen, und ist ihnen strengste Discretion zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Anfang 30er, vermögend und Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht sich mit einer häuslich gestimmten Jungfrau oder jungen Wittwe zu verheirathen, 1000—1500 Thaler Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Werthe Adr. bittet man unter I. K. 100. in der Expedition dieses Blattes bis zum 22. niederzuliegen. Discretion Ehrensache.

Nine pins club.

Some young Englishmen, or Germans who speak English well can participate in a club for playing Nine pins by sending their addresses to W. B. C. H. 18 poste restante Leipzig.

Junge Leute von 16—18 Jahren, welche gesonnen sind einem Ruderclub beizutreten, werden gebeten ihre Adressen unter R. J. H. 100. poste restante niederzuliegen.

An educated young German lady, who speaks English well, wishes the acquaintance of a young English or American lady. She would teach her German for having conversation in English. Adr. under 11 H. W are to be sent to the expedition of the Tageblatt.

Schneidern (Schnittzeichnen, Maßnehmen) wird in 4 Wochen gründlich gelehrt.
Näheres bei Frau Ratzig, Universitätsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Junge Damen, welche ihre Niederkunft auf dem Lande abwarten wollen, können sich melden bei der Hebamme Spröwitz in Schönfeld Nr. 57 b, dem Friedhof gegenüber.

Ein Wein-Weisender,

der in dieser Branche erfahren und durchaus tüchtig ist, wird von einer renommirten Weinhandlung in Magdeburg zu engagiren gesucht. Offerten werden erbeten poste restante Magdeburg A—Z. 100.

Gesucht wird ein Cand. der Theol. oder d. höh. Schulamt als Lehrer u. Erzieher für ein Institut in d. Provinz. Englisch oder Stenographie ist erwünscht. Adr. A. H. 1 poste restante Burgstädt.

Geschäftliches.

Für ein seit Jahren außer Deutschland bestehendes, florirendes Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein Commanditeur oder auch Associe gesucht, der Leipzig oder Berlin zum Wohnsitz hat. Gefällige Offerten unter B. T. No. 200. poste restante Leipzig niederzuliegen.

Es wird für eine Fabrik in Chicago, North-America, Illinois, ein in der

Herstellung farbiger Dinten

(black and colored inks) für Farbendruck erfahrener Mann gesucht. Näheres bei dem Regierungsrathe Wulsten in Frankfurt a. d. Ober.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen Commis, welcher mit den Comptoirarbeiten und hauptsächlich mit dem Contrirungswesen vertraut ist.

Gebrüder Fränkel.

Hab' Acht!

Einem gebildeten Buchdrucker wird Gelegenheit zur Selbstständigkeit als Socius unter der Bedingung der gewissenhaften und selbstständigen Leitung einer Druckerei mittleren Umfangs geboten, wenn er über ein disponibles Capital von ca. 1500 Thaler verfügt. Garantirte Arbeiten. Garantirtes Einkommen. Sicherstellung des Capitals. Adressen Th. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Sezer,

der im Satz des Englischen geübt ist, wird für Berlin zum sofortigen Antritt in Wochenlohn engagirt.
Zu melden in Leipzig, Bahnhofstraße Nr. 9, 1 Treppe Morgens vor 8 Uhr.

Für das Comptoir eines hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfts wird 1. April ein junger Mann gesucht. Adressen sub M. H. 368 Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Für eine Band-, Garn- und Posamentirwaaren-Handlung wird ein mit diesen Artikeln vertrauter junger Mann als Verkäufer, möglichst zum sofortigen Antritt gesucht. Anerbietungen werden unter M. 1081 poste restante Erfurt franco erbeten.

Ein in seiner Arbeit erfahrener Uhrmacher-Schülse findet sofort dauernde Condition.
August Regel, Frankfurt a/M.

Acht solide Schriftsezer werden für hier auf längere Zeit gesucht. Adressen unter K. Z. H. 7. durch die Expedition d. Bl.

Ein Restaurationskoch wird zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten unter C. H. sind in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Friseur für ein böhmisches Bad, selbiger muß auch rasiren können. Näheres Neumarkt Nr. 14, hohe Villa, beim Oberkellner.

Gesucht Falzer und Falzerinnen
Königsstraße Nr. 24 parterre.

Strohbuttpresser = Gesuch.

Einen tüchtigen Strohbuttpresser suchen
Söhe & Müller in Leipzig.

Gesucht werden 3 Böttchergesellen, tüchtige Arbeiter, von F. B. Schaale, Böttchermester, Preußergäßchen Nr. 12.

Gesucht wird ein Tischler, guter Arbeiter,
Lurgensteins Garten Nr. 5 d parterre.

gute Arbeiter, sucht
Schlossergesellen,
Schäffel, Schlossermeister.

Xylographen-Gesuch.

Mehrere geschickte Xylographen suche ich für meine Xylographische Anstalt
C. Herm. Schulze, Königsstraße 22.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit auf Bau
Alexanderstraße 5.

Gesucht wird ein Buchbindergehülse, der im Brochiren geübt ist, Poststraße Nr. 17, 4. Etage.

Auf sogleich sucht einen tüchtigen Friseurgehülse unter günstigen Bedingungen
Carl Ibsen.
Sannover.

Einige zuverlässige Notenschreiber

werden sofort gesucht Reudniger Straße Nr. 17, 1. Etage.
Zu leichter Fabrikarbeit wird ein Arbeiter gesucht im Alter von 20 bis 25 Jahren.
Zu melden Thomagäßchen No. 6, 2. Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft en gros und en détail wird ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Franco Adressen sub H. E. H. 56. befördert H. Engler's Annoncen-Bureau in Leipzig.

Gesucht wird ein Bursche von 15—16 Jahren, welcher als Lackirer lernen will, Metallarbeit.
Zu melden Reudnitz, Kurze Straße Nr. 19 parterre.

Ein Lehrling für eine auswärtige Conditorei wird gesucht. Näheres Quersstraße Nr. 17, Hof 1 Treppe.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann zu Ostern in Lehre treten bei
August Böhme, Wasserkunst Nr. 12.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, Petersstraße Nr. 40, im Hofe links.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft wird für Ostern ein Lehrling aus guter Familie gesucht und sind selbstgeschriebene Offerten unter S. u. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Schlosser-Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet in meiner Schlosserei gutes Unterkommen. **Ferdinand Kohl, Lehmanns Garten.**

Einen gebildeten mit guten Schulkenntnissen versehenen Knaben suchen als Lehrling **F. Weindolt & Länge, Leipzig, Ritterstraße.**

Ein Bursche, welcher Maschinenbauer werden will, wird unter günstigen Bedingungen gesucht **Antonstraße Nr. 6.**

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat Feilenhauer zu werden. Zu erfragen **Elisenstraße Nr. 14 parterre.**

Gesucht werden für einen kleinen Hausmannsposten, welcher in nächster Zeit vacant wird, ein Paar solide kinderlose, in ohngefähr den 40er Jahren stehende Eheleute. Der Mann kann Maurer, Zimmermann oder Handarbeiter sein. Adressen sind unter L. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kohlenfahrer für ganze Jahr. **A. Welle, Kohlenhändler, Neue Straße Nr. 5.**

Gesucht werden 1 Hofmeister (unverh.), 1 Bierknecht und 1 Kutscher, desal. für ein Rittergut durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Gesucht wird sofort ein Büffetkellner, 50 Thaler Caution, durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner, Bier auf Rechnung. Zu erfragen von früh 9 Uhr an bei **C. Sellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17.**

Ein ehrlicher gewandter Kellnerbursche kann gute Stelle erhalten bei **F. A. Kiesel, Connewitz.**

Gesucht wird sofort ein junger, kräftiger Mensch als Kellerarbeiter durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein kräftiger Bursche kann sofort Beschäftigung finden, am liebsten ein solcher, welcher schon in einer Steindruckerei war, **Königsstraße Nr. 12, Hintergebäude.**

Gesucht wird ein ordentlicher, fleißiger Bursche im Alter von 14—16 Jahren. Antritt den 1. April **Peterstraße, 3 Rosen in der Gassenstraße.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. April ein Bursche zum Regelauffsetzen **Eise's Restauration, Vestfingstraße Nr. 1.**

Einen Laufburschen sucht **Wilhelm Woeller, Salzgäßchen.**

Ein Laufbursche wird gesucht **Frankfurter Straße Nr. 55, dritte Etage.** Zu erfragen von 1/21—2 Uhr bei **A. Rudolph.**

Ich suche ins Jahrlohn einen freundlichen, fleißigen Laufburschen von 14—15 Jahren, der hübsche Schulkenntnisse hat, gutwillig u. noch unverdorben ist. **Fr. Herrmann, Goethestr. 5.**

Ein Laufbursche, kräftig, womöglich vom Lande, wird sofort oder zum 1. April gesucht **Ritterstraße 12 im Gewölbe.**

Gesucht wird ein Laufbursche **Wiesenstraße Nr. 20b, 4 Treppen.**

Näherin-Gesuch.

Ein umständiges und im Nähen durchaus geübtes Mädchen findet dauerndes Engagement bei **Wilh. Woeller, Salzgäßchen.**

Gesucht wird ein im Nähen geübtes Mädchen. Zu erfragen **Nicolaisstraße, Topfhammer Nr. 6.**

Nägenmacherinnen sucht **Alwin Weise, Stimmacher Steinweg Nr. 51.**

Junge Mädchen, welche das Weiß- u. Maschinennähen gründlich erlernen wollen, können sich melden **Moritzstr. 5, p. I.**

Gesucht werden: 1 Verkäuferin für Delicatessen, 4 Köchinnen, 1 perf. Jungemagd. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Gesucht wird 1 gewandte Verkäuferin (für Materialgeschäft) durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Kann sich melden **Lindenau, Leipziger Straße Nr. 12.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen für größere Kinder, Küche und häusliche Arbeit **Lange Straße Nr. 43 b, 2. Etage rechts.**

Gesucht

wird bis 1. April für eine größere Restauration ein reinliches, flinkes Mädchen, das namentlich in der kalten Küche bewandert sein muß und gute Atteste aufweisen kann.

Das Nähere **Hotel de Saxe.**

Gesucht

wird pr. 1. April ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und die Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche, welche schon in anständigen, guten Häusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden **Kosplatz Nr. 17, 1. Etage.**

Gesucht

wird zum 1. April ein reinliches Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit wohl erfahren ist, **Rosenthalgasse 16 parterre.**

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen **Karolinenstraße Nr. 9, 1. Etage.**

Gesucht wird pr. 1. April für eine vornehme Herrschaft ein gutgefittees Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren (**Lohn 30—40**) durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Gesucht werden 2 Restaurations-Köchinnen für hier und auswärtig und 3 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Gesucht wird ein solides, gewandtes, streng ehrliches junges Mädchen von auswärts als Ladenmädchen in der Conditorei von **L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.**

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Attesten versehenes nicht zu junges Dienstmädchen **Zeiger Straße Nr. 46, 2. Etage.**

Gesucht wird sofort ein fleißiges, ehrliches, gut empfohlenes Dienstmädchen **Mauricianum 2 1/2 Treppe.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit **Burgstraße Nr. 26 im Hofe quervor 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. April ein junges arbeitsames Mädchen von auswärts. Zu melden mit Buch **Markt Nr. 6, IV.**

Gesucht wird sofort oder 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. **Näheres Reudnitz, Chausseestraße Nr. 13.**

Gesucht wird eine Wamsell, die zu Kochen versteht, u. ein gewandtes Stuben- u. Hausmädchen. **Näh. Weststr. 66 im Compt.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt **Promenadenstraße Nr. 11 im Geschäft.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für die Küche. Näheres „weißer Schwan“. **Leipzig, den 15. März 1869.**

Gesucht wird per 1. April ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit den 1. April. Mit Buch zu melden **Frankf. Str. 31 parterre.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit **Thalstraße Nr. 17.**

Gesucht wird zum 15. April oder früher ein Mädchen, welches schneidern, weignähen, plätten und gut ausbessern, auch die Aufsicht über größere Kinder übernehmen kann. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben und längere Zeit eine dergleichen Stelle bekleidet haben, wollen sich zwischen 11 und 12 Uhr melden **Lehmanns Garten 4. Haus 1 Treppe links.**

Gesucht wird sofort ein fleißiges Dienstmädchen auf die Dauer von 2 Monaten. Nur Solche, welche gute Zeugnisse beibringen, können sich melden im **Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 10.**

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Mädchen Restauration von **F. Kopp am Bachhofplatz.**

Auf einem kleineren Rittergute wird den 1. April zur selbstständigen Führung der Haus- und Milchwirthschaft eine nur gut empfohlene Wirthschafterin in gesetzten Jahren bei gutem Gehalte gesucht.

Behufs persönlicher Vorstellung wird Antragsteller Sonntag den 21. März, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, im **Gasthaus zum grünen Baum** in Leipzig zu sprechen sein.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau Ritterstraße 2, I.** melden.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht **Färberstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Ein ordentliches flinkes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, das nicht oft den Dienst gewechselt, wird für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht **Hainstraße Nr. 6, 3. Etage.**

Ein Mädchen

für Küche und häusliche Arbeit sucht per 1. April
Gustav Ulrich, Peterssteinweg 49.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit pr. 1. April gesucht.
Zu melden mit Buch Dresdner Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Gustav-Abolph-Straße 31 B, II.

Junge Mädchen, welche sich besonders in der feinen Küche und sonst im städtischen Wesen ausbilden wollen, finden dazu günstige Gelegenheit in einer renommierten Familie und ist Näheres zu erfragen bei Carl Henke am Markt, Ecke der Katharinenstraße.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, wird für 1. April gesucht. Mit Buch zu melden in den Nachmittagsstunden Emilienstraße 15, 2 Treppen.

Für ein Kind und häusliche Arbeit wird zum 1. April bei gutem Lohn ein starkes, nicht zu junges Mädchen gesucht.
Neumarkt Nr. 23, 1. Etage Mittags zwischen 11 bis 2 Uhr zu erfragen.

Eine geschickte Jungemagd, die im Plätten wohl-erfahren ist, wird zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 10, parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das auch im Nähen bewandert ist wird zum 1. April gesucht Fürberstraße 7, parterre rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches mehrere Jahre in einer Restaurationsküche gearbeitet, wird zum 1. April nach auswärts gesucht. Schriftliche Meldungen unter H. C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ordentliche Frau wird den Tag über zur Wartung eines kleinen Kindes gesucht. Anmeldungen von 10—11 Uhr Vorm.
Bosenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht. Zu melden von 1 bis 5 Uhr Nachmittags
Querstraße Nr. 20 parterre.

Ein ordentliches braves Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April gesucht.
Näheres im Geschäft von G. F. Märklin, Markt 16.

Für den Ersten wird ein ehrliches, arbeitsames Mädchen in einen sehr guten Dienst gesucht. Zu erfragen Klostersgasse Nr. 16, 3. Etage (Leipziger Bank).

Ein Aufwasmädchen wird gesucht, welches im Waschen und Nähen gut bewandert ist, Windmühlenstr. 21 im Barbiergegeschäft.

Gesucht wird eine Aufwartung
Weststraße Nr. 27, 2 Treppen.

Eine gute Amme,

die höchstens 5—6 Monate gestillt hat, wird gleich gesucht Soethestraße 6, 3 Treppen. Nur Ammen mit ganz gutem Zeugnis haben sich zu melden.

Ein thätiger Agent mit den besten Referenzen wünscht ein leistungsfähiges Haus in Colonialwaaren für Köln, Bonn, Düren, Mülheim a/Rh. und Umgegend zu vertreten. Offerten sub La. B. N. 12. bei Sachsse & Comp., Ann.-Exp. Köln.

Ein junger, militärfreier Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Markthelfer. Antritt kann sofort erfolgen.

Adr. beliebe man bei Herren A. Lorenz & Co. niederzul.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, militärfreier Commis, welcher in einem größeren Getreide- und Productengeschäft thätig war, sucht für Comptoir, Lager oder Reise anderweitiges Engagement.
Gefällige Offerten beliebe man unter S. G. H. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter junger Kaufmann, mit dem Cassa- und Expeditionsfach vollkommen vertraut, sucht per 1. April neue Stellung. Der Suchende verfügt über seine Referenzen und ist im Stande, Caution zu stellen. Geneigte Offerten finden den Suchenden unter „Glück auf“ 189 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger Kaufmann, bereits 5 Jahre auf dem Contor eines feinen Hauses thätig, sucht Veränderung halber einen Reiseposten. Gewandtheit, wie sehr gute Referenzen stehen dem Suchenden zur Verfügung. Geneigte Offerten sind unter Weall & Knabe durch die Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm höflichst erbeten.

Gesuch.

Ein junger Commis, in einem Kurzwaarengeschäft gelernt, sucht sofort oder später Engagement. Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gefällige Adressen bittet man unter S. K. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtig routinirter Kaufmann, seit vielen Jahren als Cassirer in einem bedeutenden Hause thätig, sucht eine anderweitige Stellung. Gef. Offerten werden sub A. B. H. 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut und mit besten Empfehlungen versehen, sucht Stellung, wenn möglich in einem hiesigen Engros-Geschäfte. Adressen sub W. K. H. 20. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Commis, seit Jahren im Expeditionsfach, wie Manufactur- und Productengeschäfte thätig, sucht Veränderung halber, gestützt auf seine Empfehlung, baldigst neue Stellung.

Offerten erbeten unter Chemnitz Nr. 10. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Der Buchhalter einer hiesigen Maschinenfabrik, gestützt auf die besten Empfehlungen, sucht für seine Freistunden Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man bei den Herren Börner & Köh, Sternwartenstraße gefälligst niederzulegen.

Ein junger Commis, gegenwärtig am hiesigen Plage noch activ, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Derselbe beendete kürzlich seine Lehrzeit, wird von seinem jetzigen Herrn Principal gut empfohlen und könnte nöthigenfalls sofort anderweitig eintreten.

Adressen unter R. 33. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gut empfohlener Gärtner sucht Stelle. Näheres im Central-Bureau, Ritterstraße 2, I.

Ein gut empfohlener, kräftiger Mann sucht Stelle als Markthelfer, Kutscher u. s. w. E. Friedrich, Ritterstr.

Ein junger zuverlässiger Mann sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann zum 15. April oder 1. Mai, welcher beides schon mehrere Jahre versieht. Adressen abzugeben unter F. K. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein alleinstehender rechtlicher Mann in den 40er Jahren sucht eine Stelle als Diener, Hausmann oder sonstige Beschäftigung.

Gütige Adressen wolle man unter S. S. No. 47 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, welcher diese Oster die Schule verläßt, sucht Stellung als Lehrling in einem hiesigen Detail- und Engros-Geschäft. Adressen bittet man unter Chiffre R. S. 100 Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Für Herren-Schneider.

Ein guter Rodarbeiter, im Besitz einer guten Maschine, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adressen bittet man bei Herrn D. Wagenknecht unter Z. Z. abzugeben.

Für einen unbemittelten, mit guten Anlagen versehenen Knaben, welcher in Ostern die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft, Buchhandlung oder Anstalt gesucht. Adressen unter A. B. bittet man im Inseraten-Comptoir Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein junger Mensch, der schön schreibt u. rechnet, sucht Beschäftigung in einer jur. Expedition. Näheres Nürnberger Straße 3, 4 Tr. r.

Ein ausgebildeter Cavallerist jetzt Reservist sucht Stellung als Markthelfer, Hausmann oder sonst dauernde Beschäftigung. Derselbe hat das Reiten gründlich erlernt. Adressen bittet man unter Chiffre H. 47 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener beim Militär gedienter junger Mann, prakt. im Fahren, sucht eine Stelle als Kutscher, Markthelfer, Wagensknecht oder ähnlichen Posten Erdmannstr. 8, 2 Treppen, Hof.

Ein kräftiger Bursche, welcher schon längere Zeit in einem hiesigen Geschäft war und im Rechnen und Schreiben nicht un-erfahren ist, sucht pr. 1. April Stellung. Gef. Adressen bitte unter R. H. 2 niederlegen Ritterstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Ein kräftiger Bursche, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Laufbursche, kann auch die Behandlung eines Pferdes mit übernehmen. Adr. wolle man gefälligst unter H. C. M. No. 8. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Dienstboten männl. u. weibl. Personals weist gratis nach A. B. Loff, Elsterstraße 29.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Mädchen für Küche und Haus mit guten Attesten empfiehlt W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein anständige Frau und Mädchen suchen einige Tage in der Woche Beschäftigung zum Weißnähen und Ausbessern. Zu erfragen Lange Straße Nr. 18, im Hofe links parterre.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehrere Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Weststraße 68, 4 Treppen.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben Neudnitz, Seitenstraße Nr. 17 im Vordergebäude 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht sofort oder zum 1. April Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Näheres Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familien-Wäsche. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im 2. Hofe parterre.

Eine gut geübte Plätterin, gewandt in jeder Näharbeit, sucht unter besch. Anspr. Tage zu besetzen. Königsplatz 14, 4 Tr. Bodwitz.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage der Woche im Ausbessern zu besetzen. Zu erfr. Gr. Steinw. 9, rechts 1 Tr. vornh.

Ein Mädchen, welches auf Wheeler und Wilson'sche Nähmaschinen geübt ist, sucht eine Stelle
Gerberstraße 44 im Hofe, 1 Treppe rechts.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches diese Ostern die Schule verläßt, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft für Kinder Dienst. Zu erfragen beim Kohlenhändler Hund, Ritterstraße Nr. 39.

Eine junge anständige Wittve sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem anständigen Herrn in mittleren Jahren ein Unterkommen. Zu erfragen Ritterstraße 36 beim Hausmann.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht per 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Ransädter Steinweg Nr. 8 im Seilergewölbe.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen von 16 Jahren, das bis jetzt in der elterlichen Wirtschaft thätig war und sich der geringsten Arbeit nicht scheut, sucht Verhältnisse halber zum 1. April einen anständigen Dienst bei einer einzelnen Dame oder auch bei einem Kinde. Gute Behandlung wird bevorzugt. Adressen bittet man unter S. W. H. 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen (Lehrerstochter), nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer Dame od. auch bei einer solchen mit 1 Kind Stelle, gute Behandlung geht vor hohem Lohn.Adr. abzugeben Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Plätten u. Nähen geübt, sowie in der Küche nicht unerfahren, sucht bei ein Paar einzelnen Leuten zum Ersten Stelle. Näheres Schützenstr. 9-10, im Hofe 1 Tr. bei M. Heinig.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung für einen nicht zu großen Haushalt oder bei größeren Kindern. Näheres Schletterstraße Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, gut empfohlen, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. April
Rürnbergerstraße 3 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. April Stelle als Jungemagd.

Geehrte Adressen werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben M. G. 100.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, welches gründlich plätten kann, sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd.

Zu erfragen Alter Amtshof Nr. 2, 3 Treppen.

Zwei Kinder mädchen (14 und 16 Jahre alt) suchen Dienst durch
A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Eine Wittve (in den 30er Jahren), welche mit der bürgerlichen Haushaltung vollkommen vertraut ist, sucht zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stellung durch
A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Eine Wittve ohne Kinder sucht als Haushälterin eine Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande und achtbaren Eltern sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe, bei Herrn Vollerl.

Ein Mädchen von auswärts, 16 Jahre alt, aus guter Familie, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stellung als Jungemagd oder Stubenmädchen. Selbige hat das Schneidern und Putzmachen gründlich erlernt, ist geübt im Plätten und Weißnähen. Adressen bitte Buchhandl. des Herrn D. Klemm abzugeben. Zu sprechen bei Herrn E. Werner, Hohe Str. 8b im Hofe r. l.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junges, gut erzogenes, an Fleiß und Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bei einer anständigen Familie baldigst einen Dienst. Adressen erbittet man Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7, eine Treppe im Meublesmagazin.

Eine im Nähen u. Plätten erfahrene Jungemagd, ein einf. Mädchen für Küche u. Hausarbeit suchen Stelle. Näh. Elsterstr. 27 im Hof p. r.

Ein Mädchen vom Lande, welches gründlich nähen kann, sowie im Plätten wohlerfahren ist, sucht Stelle bei ein Paar einzelnen Leuten sofort oder 1. April. Zu erfragen Königshaus, Markt Nr. 17 beim Hausmann.

Ein kräftiges Mädchen sucht den 1. April Dienst.
Karolinenstraße 19, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. April einen Dienst für Alles. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Schuhmacher-Gewölbe.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Köchin. Adressen bittet man unter J. V. H. 17. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges, anständiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht bis 15. April Dienst bei anständiger Herrschaft. Näheres Centralstraße 2, I. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von 18 Jahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder zum 1. April Dienst für Kinder und häusliche Arbeit bei einer guten Herrschaft. Bitte geehrte Adressen Lessingstraße 6, 4 Treppen links abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 55.
S. Holland.

Ein ordentliches Mädchen, welches 3 Jahr in seiner Stelle ist, sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Peterssteinweg 1, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 25 im Hofe parterre abzugeben.

Ein Mädchen von auswärts, gut empfohlen, sucht pr. 1. April Dienst für häusl. Arbeit. Näheres Georgenstr. 28. im Hofe 1. Et.

Ein anst. gebild. Mädchen, im Weißnähen u. Ausb. geübt, wünscht noch einige Tage Beschäft. in der Woche, Gerberstr. 10. II., b. d. Herrsch.

Ein Mädchen in 30er Jahren, welches einer bürgerl. Küche vorsteht, sich allem Häusl. unterzieht, sucht sof. Stelle Ritterstr. 40, III.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht einen Dienst für Küche, das auch die häusliche Arbeit mit übernimmt. Zu erfragen Quersstraße Nr. 3, 3 Treppen. Reichhart.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst zum 1. April.
Zu erfragen Quersstraße Nr. 28, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit per 1. April. Näheres zu erfragen Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut, rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Ritterstraße in Stadt Malmby bei Schuhmacher Schmidt 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit
Kochs Hof Frau Gläßer.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Kl. Windmühlenstr. Nr. 12, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April Dienst bei anständ. Herrschaft.Adr. erbittet man unter P. G. bei Hrn. Wagentnecht, Centralh.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter L. H. H. 151.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Plätten und feiner Wäsche erfahren, sucht eine Stelle 1. oder 15. April als Jungemagd. Zu erfragen Hainstraße 17, Brühlseite letztes Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht noch bis 1. oder 15. März Stelle. Das Nähere ist zu erfragen Königstraße Nr. 25, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen (Officierstochter) sucht eine Stelle als Hauswirtschafterin oder Stütze der Hausfrau, auch würde sie gern die Erziehung kleiner Kinder übernehmen. Adr. unter O. G. 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Herrsch.

Ein Herrsch. nehme

Ein

Ein Adress

Ein unter

Ein tritt

Ein Näh

Ein wird

Ein pad

Ein ent

Ein dur

Ein sch

Ein di

Ein mi

Ein ein

Ein zu

Ein po

Ein W

Ein Ye

Ein m

Ein G

Ein d

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Eine Wohnung,

bestehend in einer fein meublirten Stube nebst 2 Schlafzimmern, wird von einer anständigen Dame nebst Tochter zu miethen gesucht.Adr. sub D. # 2000 erbittet man durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 11.

Gesucht wird zum 1. April ein Familienlogis im Preise von 50—70 fl , womöglich westliche Vorstadt. Adressen beliebe man bei Herrn Carl Terl, Kaufhalle niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern Verhältnisse halber ein ordentliches Familienlogis zu 50—70 fl von ordentlichen pünctlichen Leuten. Adressen unter B. 13. beliebe man in der Expedition des Bl. oder im Meublemagazin von Schwalbe, Burgstr. 5, 1 Tr. niederzul.

Respect. Abmiether suchen für Joh. und Mich. Familienlogis theils Stadt theils Vorstadt von 120 bis 600 fl . Offerten gebeten im Local-Comptoir Sainstraße 21 part. abzugeben, woselbst Näheres über die Suchenden mitgetheilt wird.

Zum 1. April wird von Leuten ohne Kinder ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, gesucht. Adr. abzugeben bei Herrn Kaufmann Stöbe, Neumarkt Nr. 23.

Gesucht wird pr. 1. Juli a. e. ein Familienlogis von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Vorstadt, wenn möglich mit Garten. Adressen unter T. # 24. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein mittleres Logis zum 1. April von pünctlich zahlenden jungen Leuten ohne Kinder. Adressen abzugeben Lüsschenaer Keller beim Restaurateur.

Per Johannis oder Michaelis a. e. wird in der inneren Vorstadt eine Wohnung mit möglichst großem Arbeitslocal, als Tischlerwerkstatt passend, zu miethen gesucht. Offerten nimmt Herr Carl Hartig, Schillerstraße Nr. 3, entgegen.

Zu 100 bis 150 Thaler

wird ein Logis sofort oder 1. April gesucht. Adressen nimmt der Hausmann Salzgäßchen Nr. 1 an.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein freundliches Familienlogis in der Gerberstraße oder deren Nähe zum Preise von 120—200 fl , beziehbar pr. Juni-Juli. Offerten beliebe man Gerberstraße 26 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 45—60 fl . Gefällige Adressen bittet man unter Logisgesuch 150. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis

im Preise von 30—40 fl wird zum 1. April gesucht. Adressen bittet man Sainstraße 3 in der Hausflur abzugeben.

Gesucht wird von einer Wittwe ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, zu Johannis beziehbar. Adr. unter N. O. # 15 in der Exped. d. Blattes erbeten.

Garçonlogis = Gesuch.

Zwei Kaufleute suchen in der Nähe des Ransstädter Steinwegs, der Leibniz- oder Pfaffendorfer Straße eine anständig meublirte Wohnung. Gef. Offerten mit Preisangabe sind unter K. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube mit Kochofen, Kammer u. 2 Betten per 1. April, Preis circa 48 fl . Adr. bitte gef. in der Exped. dieses Blattes unter A. E. # 42 niederzulegen.

Für 2 Herren wird in Promenadengegend freundl. Meßwohnung gesucht. Adr. unter „Dienstmann 57“ im Expres-Institut niederzul.

In Nähe des Fleischerplatzes wird eine meublirte Stube (mit Kammer) gesucht. Adressen nimmt freundlichst an Herr Kaufmann Lehmann, Pfaffendorfer Straße Nr. 1.

Gesucht wird eine große geräumige Stube vom 1. April bis 1. Juli in der Nähe der Magazingasse. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter K. # 100 niederzulegen.

Eine Stube mit Schlafzimmer in der inneren Stadt wird per Ostern von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht. Adressen W. L. # 25. Expedition dieses Blattes.

Ein Handlungs-Lehrling sucht pr. 1. April eine hübsch meubl. Stube mit Beköstigung. Adressen mit Preisangabe bittet man sub A. B. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Herren ein freundlich meublirtes Zimmer. Adressen mit Preisangabe erbittet man

Hospitalstraße 34 parterre.

Für 1. April werden 2 unmeubl. Zimmer (eins mit Kochofen) gesucht, Preis monatlich 4 fl . Adressen unter R. F. bei Herrn Meubler Jordorf, Sainstraße Nr. 5 niederzulegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches mehrere Jahre bei der Herrschaft ist, sucht zum 1. April Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomasgäßchen im Gewölbe Nr. 10.

Ein Mädchen in gelehrt Jahren sucht Dienst bei anständ. Herrschaft als Köchin, würde auch etwas Hausarbeit mit übernehmen, sofort oder zum Ersten. Zeiger Straße 24, 4 Treppen.

Ein Mädchen von 15. Jahren sucht Dienst für Alles. Katharinenstraße Nr. 18 im Hausstand.

Ein Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst. Adressen abzugeben Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 4.

Ein junges Mädchen von auswärt, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Aufwartung Brühl 71, im Hofe 2 Tr. 1. 2 Tr.

Eine gesunde kräftige Amme sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Näheres zu erfragen Weisenfels, Nicolaistraße Nr. 92.

Gesucht wird ein Dienst von einer gesunden kräftigen Amme. Näheres bei H. W. Ulrich, Thomasgäßchen Nr. 10 von 2—3 Uhr.

Eine gute Amme sucht sofort Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, im Hofe 1. Thüre links 2 Treppen.

Zu pachten gesucht

wird baldmöglichst eine nachweislich gut rentable Restauration. Adressen sub E. R. 19. poste restante irco. Leipzig.

Ein Garten, womöglich bei dem botanischen Garten, wird zu pachten gesucht. A. R. # 24 Expedition dieses Blattes.

Local = Gesuch. Für eine nicht zu große Buchdruckerei entsprechende Lage gesucht. Gefl. Offerten sind unter F. Z. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Local, zu Restauration und Victualien-Geschäfte passend. Adressen bittet man unter M. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für nächste Ostermesse

wird am Brühl oder in einer darangrenzenden Straße ein Verkaufsgewölbe (eventuell auch die Hälfte eines solchen) zu miethen gesucht. Offerten werden unter Chiffre T. S. C. 15. poste restante erbeten.

Parterre-Messlocal gesucht an der Nicolaistraße für Michaelis d. J. u. Ostern 1870 zu ca. 250 fl für beide Messen. Gefl. Franco-Offerten unter genauer Angabe der Größe und Lage sub H. 153 durch die Expedition dieses Blattes.

Messlocal = Gesuch.

Für jetzige und spätere Messen wird ein geräumiges Parterre, mehrere Piecen enthaltend, in der Reichs-, Katharinen- oder Grimma'schen Straße zu miethen gesucht. Gef. Adressen nehmen die Herren Eisenberg & Wittenbecher, Katharinenstraße, entgegen.

Gesucht wird ein bequemes Messlogis, bestehend aus Wohnzimmer und Schlafzimmer mit 2 Betten, am Brühl oder in dessen unmittelbarer Nähe.

Offerten bitten abzugeben bei
Delsner & Josephsohn, Brühl Nr. 9.

Für 8 Tage der Messe wird eine geräumige Stube an der Promenade, nicht höher als 1 Treppe gesucht. Adressen M. U. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in der inneren Vorstadt pr. 1. April ein Logis, womöglich mit Wasserl., in 1.—3. Etage, im Preise von 100—150 fl .

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter O. L. niederzulegen.

Von einem Beamten wird ein kleines Logis zu Johannis gesucht zu 60—70 fl , am liebsten Pfaffendorfer Straße, Lessingstraße oder Fleischerplatz oder dessen Nähe. Adressen abzugeben im Eldorado, W. Köfziger.

Junge Eheleute suchen ein Logis zu 50—60 fl zu Ostern oder Johannis in der Reudnitzerstraße, Mittelstraße oder deren Nähe. Adressen abzugeben Kaiser'sche Restauration, Tauch. Str.

Gesucht wird von ein Paar ruhig pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—60 fl in der Nähe des neuen Kirchhofs oder der inneren Vorstädte. Adressen bittet man unter J. K. # 10 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine ruhige, anständige Familie ohne Kinder sucht noch für Ostern oder 1. Mai ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in einer der inneren Vorstädte oder an der Promenade, in erster oder zweiter Etage, oder auch wenn Souverain darunter ist ein hohes Parterre. Auch in Gohlis oder Plagwitz würde es erwünscht sein.

Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. D. # 932.

Gesucht

wird vom 21. März ab auf 4 Wochen ein gut meublirtes Garçon-Logis außerhalb der Meßlage.

Gest. Offerten mit Preisangabe nimmt der Hausmann Zeißer Straße Nr. 46 entgegen.

Eine hübsche meublirte Garçonwohnung in einer anständigen Familie, nicht über 2 Treppen hoch, vornheraus, im Preise von 5-6 fl , am liebsten in der Westvorstadt, wird zum 1. April von einem jungen Kaufmann gesucht. Adressen niederzulegen in der Restauration des Herrn Schneemann, Dorotheenstr. Nr. 5.

Gesucht wird von einem Studenten ein ruhiges und billiges Logis.Adr. m. Preisang. unter M. Inseratenannahme Hainstr. 21.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines meublirtes Stübchen ohne Bett. Reichsstr. Nr. 12 im Hausstand.

Gesucht wird zum 1. April eine meublirte Stube in der Nähe des Magdeburger Bahnhof. Adressen unter E. R. 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Stube und Kammer mit Kochofen bis 30 fl wird zum 1. April gesucht. Adr. Kupfergäßchen 2 parterre abzugeben.

Ein verheirateter ruhiger Mann, der in Geschäftsangelegenheiten einige Zeit hier weilen wird, wünscht Logis und Verköstigung gegen entsprechendes Geld bei einer anständigen Familie.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter No. 39. G. niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen, soliden Dame (Verkäuferin) Kost und Logis in einer gebildeten Familie, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man Markt, Bühnengewölbe Nr. 8, niederzulegen.

Ein ord. älteres, alleinstehendes Frauenzimmer sucht ein kleines Logis, Stube, Kammer, im Preise von 30-36 fl jährl. oder auch Stube und Kammer als Afermieth. Offerten bittet man gest. Schletterstraße 11, 2. Etage links abzugeben.

Ein Mädchen sucht sofort ein einfaches separates Stübchen in Schönefeld. Adressen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Eine Schneiderin sucht eine Stube mit Kochofen, ohne Meubles mit oder ohne Kammer zum 1. April. Werthe Adressen Katharinenstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Pension. Für den Sohn achtbarer Eltern, einen Handlungslernling, wird zum 1. April d. J. eine Pension in einer gebildeten Familie gesucht.

Anerbietungen mit Angabe des Preises und der näheren Beziehungen sub A. H. K. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ziegelei-Verpachtung.

Eine Ziegelei in Thüringen mit bedeutender Kalkbrennerei, gutem Thon- und großem Kalksteinlager, seit vielen Jahren schwunghaft betrieben, 50 Schritt von einem großen Orte mit 2000 Einwohnern entfernt, mit vielen Dörfern ohne Ziegelei umgeben, am Kreuze von vier Hauptstraßen nach verschiedenen Hauptstädten, ist mit wenig Anlage-Capital sofort zu verpachten und kann einem tüchtigen Fachkennner ein gutes Geschäft im Voraus gesichert werden.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter A. K. 170. franco poste restante Leipzig niederlegen.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist billig zu vermieten Wiesenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein sehr gutes Pianoforte (Ormler) ist billig zu vermieten Brandweg Nr. 16, III. rechts.

Drei große Fabriklocale,

im Ganzen oder getrennt, nöthigenfalls mit Dampfkraft, passend für Steindruckerei, Buchbinderei oder sonstige größere Gewerbe sind zu vermieten.

Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe im Quergebäude.

Große Windmühlenstraße Nr. 17

ist das neuingerichtete Verkaufsgewölbe mit Schaufenster sofort oder später zu vermieten. F. A. Krug.

Sofort zu vermieten ist ein kleiner Laden, „passend für einen Fleischer“, in nächster Nähe Leipzigs.

Näheres Thonberg Nr. 16 parterre rechts.

Von jetzt an oder auch später sind zu vermieten große Räumlichkeiten zu Niederlagen, Fabriklocalen, Werkstätten u. dgl. m. Näheres im Hause Gerberstraße 56, I.

Zu vermieten sind einige Niederlagen, darunter zwei heizbare, Georgenstraße Nr. 23, Erdgesch. rechts.

Kellervermuthung.

Thomaskirchhof No. 19 ist ein geräumiger Keller zu vermieten. Näheres Thomasmässchen No. 6, 2. Etage.

Keller-Vermiethung.

Neumarkt Nr. 9 ist ein neu eingerichteter ca. 160 qm großer Keller zu vermieten und Näheres beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Eine helle Werkstelle mit einem großen Boden ist zu Oftern zu vermieten und das Nähere zu erfahren

Promenadenstraße 12, 1. Etage.

Zu vermieten

und zu Oftern zu beziehen ist eine helle Werkstelle für 70 fl , eine große Niederlage für 60 fl , zusammen oder getheilt, Petersstraße Nr. 38, passend für Klempner, Zinngießer, Buchbinder, Tapezierer und dergleichen. Näheres beim Hausmann.

Meßgewölbe.

Im Goldhahngäßchen ist für die Messen ein kleines Gewölbe um 250 fl resp. billiger sofort zu vermieten durch Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Meßlocale aller Art und in jeder Lage hat für Oftermesse zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Meßlogis in 2. Etage an der Promenade sind zu vermieten. Näheres Hainstraße 21 im Inseraten-Comptoir, Gewölbe.

Meßvermuthung.

Als Waaren- oder Musterlager ist ein großes Erkerzimmer zu vermieten Hainstraße Nr. 25, neue Tuchhalle, 2. Etage.

Meßvermuthung.

Für die bevorstehende Ofter- und folgende Messen ist in unmittelbarer Nähe des Marktes ein Erkerzimmer nebst Alkoven, sich für Musterlager eignend, zu vermieten.

Desgleichen ein Zimmer nebst Alkoven mit 3 Betten an zwei Schülern oder Handelslehrlinge, auch würden selbige gegen annehmbares Honorar Kost erhalten können.

Näheres bei Herrn Seilermeister Gleitsmann, Barfußg. 3.

Meßvermuthung.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist für diese und folgende Messen zu vermieten Reichsstr. Nr. 49, 3. Etage.

Rudolphstraße Nr. 1

ist Stallung, Remise und Kutscherstube zu Oftern 1869 oder auch früher für 140 fl pr. an. zu vermieten.

Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Pferdestall für 2 Pferde und eine Wagenremise. Näheres Zeißer Straße Nr. 19 parterre.

Die erste Etage

des Seitengebäudes Nicolaistraße Nr. 5, sieben Fenster Front, soll als Geschäftslocal vermietet und nach Wunsch des Abmiethers eingerichtet werden. Näheres daselbst.

Eine 1. Etage 240 fl Neumarkt, eine 1. Et. 450 fl Grimm. Straße sind fürs ganze Jahr als Geschäftslocal zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21 parterre.

Ein kleines freundliches Familienlogis, Promenaden-Aussicht, ist Bezugs halber am 1. April zu vermieten. Preis 48 fl Näheres Raundörfchen Nr. 18 im Hofe parterre.

Familien-Logis.

(in Neureudnis) zu Oftern noch beziehbar, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör. 38 fl .

Neureudnis, Dorotheenstr. 37.

Zu Johannes beziehbar: eine 1. Etage 190 fl , eine 1. Etage 210 fl und eine do. 400 fl , sämmtlich mit Garten, nahe der katholischen Kirche — eine 1. Etage mit Garten 250 fl am Bayerischen Bahnhof — eine 3. Etage 120 fl an der Promenade — eine 3. Etage 200 fl nahe dem Königsplatz — eine feine Etage 240 fl Lessingstraße, hat zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein 1. Etage 450 fl nahe dem alten Theater — eine feine 1. Erkeretage 700 fl (2 Salons, 12 Zimmer u.) nahe dem Markt — eine höchst noble 2. Etage mit Garten 250 fl und ein do. hohes Parterre mit Garten 400 fl Petersvorstadt — eine 1. Etage 250 fl und eine do. 550 fl innere Stadt, Aussicht nach der Promenade, hat Oftern ab zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Eine feine 2. Etage 300 fl , beste Meßlage, vorzüglich geeignet für einen Arzt, Advocaten u., ist Johannes über auch früher ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 76.]

17. März 1869.

Eine anständige Wohnung,

2 große Stuben, 2 Kammern, 2 Kämmerchen, Sou terrain, Keller und Bodenraum à 90 fl , auf Wunsch mit Garten, ist in dem Hause Löbniger Straße Nr. 3 (hat auch Eingang von der Sophienstraße Nr. 20) zum 1. April oder 1. Juli in 4. Etage zu vermieten. — Näheres beim Hausmann.

Freundliche Wohnungen

und zwar Bayerische Straße Nr. 9 d zu 48 fl . zu Ostern, Bayerische Straße Nr. 9 c mit Garten zu 52 fl . zu Johannis, ein auch dergleichen zu 42, 45, 48 und 50 fl im Neubau Sophienstraße Nr. 29 zum 1. Juli oder auf Wunsch früher. — Im letztern Grundstück sind auch Werkstätten zu 30 und 50 fl . zu haben. — Näheres beim Hausmann Hoffmann, Bayerische Straße Nr. 9 d, 3 Treppen, oder im Neubau bei den Polieren.

Ein kleines Logis ist pr. 1. April zu vermieten. Gleichzeitig kann eine hübsche Ladeneinrichtung billig mit übernommen werden
Albertstraße 16 parterre.

Wegen schneller Abreise ist sofort ein freundliches Logis zu vermieten Körnerstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu Ostern beziehbar eine 1. Etage mit Garten 200 fl , dicht am Rosenthal — eine 2. Etage 185 fl , Dresdner Vorstadt hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

An Kaufleute, Gewerbetreibende u. sind ein Parterre aus einer Fensterige Stube, eine do. Fensterige mit Gewölbe, Niederlagen, Hofraum, Keller, Küche u. dicht am Kopplatz, sowie eine große 1. Ekeretage, Petersstraße zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Garçon-Wohnung. Zwei gut meublirte Stuben nebst heller Schlafstube sind zusammen oder einzeln zu vermieten Kleine Windmühlengasse 7 b, I. neben der Speiseanstalt.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches Garçon-Logis Turnerstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. April eine schöne fein meublirte Stube mit gutem Bett, Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei anständige Herren Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte mehlfreie Stube mit Bett und Bedienung. Person 2 1/2 fl .
Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube.
Färberstraße 7 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei elegant meublirte Garçonlogis, eins sofort und eins zum 1. Mai, Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, anständig meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel, in der Nähe der Promenade Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches unmeublirtes Zimmer an ruhige, solide Leute Wiesenstraße Nr. 20 b, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis für 1 od. 2 Herren, nahe am Kopplatz, Kleine Windmühleng. 11, 2 Tr., vornheraus links.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube, vornheraus, Reudnitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte 2fenstr. Stube nebst Schlafstube für 2 Herren, Aussicht Markt, Markt 2, IV.

Zu vermieten ist sofort ein sehr freundl. meublirtes Zimmer an aufst. Herren Weststraße 24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine Stube an 1 Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, zum 1. April Kopstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis nebst Saal- und Hausschlüssel bis zum 1. April Hospitalstraße 14, 3. Etage rechts.

Ein fein meublirtes, aus 2 schönen geräumigen Zimmern, Bohn- und Schlafstube bestehendes Garçon-Logis, vornheraus in gesunder Lage und schöner Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zum 1. April zu vermieten Frankfurterstr. 33, 3. Et. links.

Meublirte Wohnung.

In der Nähe des neuen Theaters ist ein elegantes hohes Parterre-Logis mit Garten, 7 Stuben, 3 kleinen Zimmern und Zubehör im Ganzen oder getheilt auf längere Zeit zu vermieten. Adressen sind in der Exped. d. Bl. unter C. F. H 12 niederzulegen.

Ein elegant meublirtes Zimmer in der Zeiger Straße mit schöner freier Aussicht ist sogleich oder später an anständige Herren zu vermieten.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Oscar Bauer, Zeiger Straße Nr. 50 (Kräutergewölbe).

Eine freundliche meublirte Stube, Nähe des Bahnhof, ist zu vermieten Kohlenstraße 11, 2 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- u. Hausschl. Brüderstraße Nr. 10, 3 Treppen links, Turnerstr. rechts herein.

Turnerstraße 20, letzte Hausthür 3. Etage sind eine meublirte Stube und Stube und Kammer unmeublirt an je einen einzelnen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen.

Ein elegant meublirtes Wohnzimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später an 1 Herrn zu vermieten
Elisenstraße 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis für 1 oder 2 Herren, mehfrei und mit Hausschlüssel Nicolaistraße 48, 4. Etage.

Eine Stube mit separatem Eingang ist an einen soliden Herrn zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Erdmannstraße Nr. 7 im hohen Parterre links ist den 1. April ein gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer, in 2. Etage, am besten Theil der Promenade, ist an einen Beamten oder Kaufmann pr. 15. April oder 1. Mai ab zu vermieten. Näh. wird ertheilt im Inzeraten-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Für Herren ist eine freundliche Schlafstelle offen, mit Hausschlüssel Dosestraße 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Für einen ordentl. jungen Mann steht eine freundl. Schlafstelle in heizbarer Stube offen bei B. Rühle, Raundörfschen Nr. 5, III.

Zwei heizbare Schlafstellen sind zu verm. an 2 Herren oder Mädchen, die den ganzen Tag auf Arbeit gehen Friedrichstr. 42 im Hofe part.

Offen zwei anständige heizbare Schlafstellen für Herren
Duerstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen
Poststraße Nr. 10 parterre, Hof 1. Thüre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, passend für Schuhmachergesellen,
Poststraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute
Gothischer Saal.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54, früher S. Zierfass.
Heute Mittwoch

Zweites grosses Concert

gegeben vom Musikchor von M. Wenck.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr., wofür ein Seidel Bier gegen Marke verabreicht wird. Reichhalt. Speisefarte, Bayr. u. Lagerbier ff.

No. 4 Schlossgasse No. 4.

H. Rothmeir.
Heute Abend musikalische, komische Vorträge der
Leipziger Humoristen mit neuem Programm.
NB. Dabei empfehle saure Rindstaldäunen.

Europäisches Monstre-Concert

zu Gunsten des Turnhallenbau-Fonds des Leipziger Turnvereins,

Donnerstag, den 18. März, Abends 8 Uhr in der Centralhalle,
gegeben von der Capelle Bacher-Paolo,

unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Sängerkreis“ (Dirigent B. E. Neßler), sowie verschiedener namhafter Künstler der Gegenwart.

Billets à 7½ Ngr., nur für Herren gültig, können von heute ab bei Herren Gebr. Hennigke, Seilermeister Ernst Luther, Restaurateur Gausche und Julius Jäger, Centralhalle, in Empfang genommen werden. Programm werden am Concertabend unentgeltlich an der Kasse ausgegeben.

Die Concert-Direction.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch

Großes Extra-Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Zur Aufführung kommt u. A.: Leipziger Freiwilligen-Marsch. Im Walde, Galopp von Fr. Bendig. Frühlingslied von Mendelssohn. Finale aus „Rienzi“ von Wagner u. s. w.

Gleichzeitig empfehle zu obigem Concert Karpfen polnisch und Coburger Actienbier ausgezeichnet. **Paul Tittel.**

Zum Eichenkranz.
Thalstraße Nr. 25.

Heute launige Abendunterhaltung,

sowie ein feines Glas Bier, wozu ergebenst einladet

Oswald Winkler.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Gastspiel des Händekrobaten Hrn. Nicolaisen
aus Kopenhagen.

Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
A. Grun.

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Concert und Vorstellung

des Schauspielers u. Gesangskomikers **Julius Koch**,
unter Mitwirkung
der Soubretten **Frau und Fräulein Koch**.
Anfang 7 Uhr.

Hohe Lille, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von der Norddeutschen Damen-
capelle mit neuen Mitgliedern. **C. G. Dietze.**

Schletterhaus

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

im heitern Genre. Anfang 7½ Uhr.
Täglich Bouillon zum Frühstück, Auswahl Speisen, Bayerisch
und Lagerbier sehr fein. Für Gesellschaften Separatzimmer.
Carl Weinert.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße 24.

Concert und Vorstellung.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisearte und ein aus-
gezeichnetes Glas Bayerisch und Lagerbier.
NB. Täglich guten Mittagstisch à Port 5 $\frac{1}{2}$, 2/2 6 $\frac{1}{2}$.

Löwe's Bayerische Bierstube,

Klosterstraße Nr. 14,

empfehle heute Abend Fricassée von jungem Huhn, Ungarisches
Goulasch u. Bayerisch Bier (Freih. v. Tucher'sche Brauerei)
vorzüglich schön.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion
3 $\frac{1}{2}$ Heute Klöße mit Meerrettig u. Sauerbraten. **C. Jäkel.**

Pantheon.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Crostiger Lagerbier ff.

F. Römling.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch oder blau.

NB. Heute und morgen
Bockbier.

Karpfen polnisch

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Abend Karpfen. **Theod. Lindner.**

Heute Karpfen polnisch, Bockbier aus der Wölbling'schen Brauerei unübertrefflich, wozu höflichst einladet
A. Böhme, Bayerische Straße 6c.

Wenigs Restauration, Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Coteletts mit Schoten und Möhren. Täglich Bock- und Lagerbier ff. empfiehlt

Chr. Wenig.

Restauration u. Café am Rosenthal von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, außerdem feines Bockbier à Glas 15 $\frac{1}{2}$.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet **Dr. Spreer, Große Fleischergasse.**
NB. Echt Bayerisch à 2 Ngr. ff.

Mockturtle-Suppe und frischen Rheinlachs

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

empfehl heute

Hospitalstraße 40

Heute Mittag und Abend
Kartoffelpuffer.
Biere vorzüglich.

Wilhelm Spies.

Zum Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Fricassée von Gubn. NB. Bayerisch Bier ausgezeichnet. A. Rempt, früher im Goldenen Herz.

Restaurations der Lützschonaer Bayer. Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße, empfiehlt für heute Abend saure Rindskaldaunen. NB. Das Lagerbier (aus obiger Brauerei) wie bekannt sehr empfehlenswert. Ferdinand Krause.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.

Restaurations. Große Windmühlenstraße 42.

Heute Schlachtfest.

Bockbier aus hiesiger Vereinsbrauerei vorzüglich, à Gl. 15 S., wozu freundlichst einladet J. G. ter Vooren.

Restaurations von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehl für heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Schlachtfest für heute empfehl O. F. Moroz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier extrafein, wozu erg. einladet G. Klunkert, Mühlg. 1.

Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, J. H. Gösswein, Blauenscher Platz Nr. 1.

Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig,

sowie ein feines Glas Bier empfehl heute Abend

A. F. Sirsch, Thomasgäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet Friedrich Kopp am Posthofplatz, fr. J. G. Gösswein.

Bildungshalle! Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig empfehl

B. Wenk, Burgstraße Nr. 26.

Restaurations 11 Neumarkt 11.

Heute Speckkuchen. Bier vorzüglich, täglich früh Bouillon. Carl Brauer.

Heute früh Speckkuchen, Abends Kartoffeln und frische Kriesen, jeden Morgen frische Bouillon sowie einen kräftigen Mittagstisch empfehl H. C. Schunig, Nicolaisstraße Nr. 47.

Planenscher Hof. Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeebuchen.

Eduard Hentschel.

Culmbacher
Bierstube.

Otto Bierbaum,
Klostergasse 7.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.

J. W. Rabenstein

Heute Abend
Mockturtle-Suppe.

Burgstraße 22 Weissbierhalle Burgstraße 22.

Heute Mittag und Abend saure Rindskaldaunen, wozu höflichst einladet C. Bräutigam.

Das so beliebt gewordene Weißbier, aus der Wölbling'schen Brauerei ist ganz vorzüglich und stets von jedem beliebigen Alter zu haben, empfehl bestens d. D.

Stadt Wien.

Heute Abend Roastbeef.

Mittagstisch,

wobei täglich Bouillonuppe à P. 3 1/2 S., Weiß- und Lagerbier ist zu empfehl. J. E. Wittschke, Gr. Windmühlenstraße 7.

Heute Schlachtfest,

Weißensfelder Bier fein, wozu ergebenst einladet C. Fr. Feinze, Tauchaer Straße Nr. 26.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und diverse frische Würst, wozu ergebenst einladet Georg Hietsehoid, Peterssteinweg 50.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehl für morgen Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
C. F. SCHATZ

Glaeser's Restauration,

Poststraße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. D. D.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfehl täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 S. von 1/2 12 Uhr an.

Heute früh 9 Uhr frischen Speckkuchen.

R. L. Seifert, 6 Böttchergäßchen 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren

wurde am 15. huj. auf dem Wege von der Johannisgasse durch verschiedene Durchgänge bis nach dem Schloß Pleßenburg und von dort zurück ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit Stahlbügel, gegen 2 Thaler baares Geld in verschiedenen Münzsorten, darunter mehrere ausländische Geldstücke, so wie 2 Lotterieloose Nr. 18005 und 26085 enthaltend.

Gegen den baaren Inhalt zurückzugeben Johannisgasse Nr. 17 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Hauschlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Johannisgasse 20 part.

Verloren wurde Montag den 15. ein Medaillon mit Photographie vom Löperplatz, Fleischerstraße, nach der Universitätsstraße. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten gegen gute Belohnung selbiges abzugeben Carlstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Verloren wurde Montag früh von der Zeitzer Straße bis Burggasse eine rosa Perlenkette mit Medaillon.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 8, 2. Etage.

Verloren wurde

am 13. d. auf dem Wege vom Theater durch die Grimm. Straße nach dem Hotel de Russie und von da nach Kederleins Haus ein Opern-Perspective von Eisenbein mit Goldbeschlägen. Gegen gute Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 29, I.

Verloren wurde ein schwarzer vierediger Schleier letzten Montag von der Schillerstraße durch die Anlagen nach der Königsstraße. Gegen 10 \mathcal{R} abzugeben Rogplatz Nr. 18.

Verloren wurde Sonntag in Boldmars Hof ein leinenes Taschentuch, M. B. 57 goth. gestickt. Gegen Belohnung abg. Poststraße 4, I.

Verloren wurde vergangenen Freitag ein Granat-Ohring in Form eines Knopfes. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Windmühlenstraße Nr. 11, Gartengebäude 2 Tr.

Am Sonntag ist eine kleine goldene Broche verloren gegangen von der Hainstraße nach dem Bayerischen Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, Selbige gegen Dank und Belohnung Große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen, Treppe B abzugeben.

Ein Notenheft (Manuscript) ist verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 10, I.

Abhanden gekommen ist eine dreifarbigte Kasse. Gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Karolinenstraße 12, 2 Tr. links.

Stehen gelassen ist vor einigen Tagen ein schwarz-seidener Regenschirm mit Namens-Inschrift der Besitzerin im Handstode desselben. Dem gefälligen Ueberbringer Dank und Belohnung Lurgensteins Garten 5 G, 2 Treppen links.

Vergangenen Montag ist im Gewandhaus in der Garderobe, Gallerie A ein Gut vertauscht worden. Den Umtausch bittet man Elsterstraße Nr. 22 bei Herrn Lehrer Schob gefälligst bald bewirken zu wollen.

Auf Nr. 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37
38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59
60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80
81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96
97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110
111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126
127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142
143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158
159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173
174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188
189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203
204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218
219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233
234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248
249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263
264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278
279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 eingelieferten Gegenstände können von jetzt ab in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 16. März 1869.

Chem. Waschanstalt,

Grimm. Straße 23, I. Etage.

Der Bierknecht Eisner ist am 14. März d. J. aus meinem Dienst entlassen worden. Bierbestellungen bitte ich an Herrn Gastwirth Backhof im Lämmchen zu Meuditz oder direct an mich gelangen zu lassen.

Brauerei Markfleeburg.

August Hötzel.

Hiermit machen wir bekannt, daß der Buchhalter E. Rudert bereits am 27. Februar dieses Jahres aus unserm Geschäft entlassen worden ist.

Dresden, den 13. März 1869.

S. A. Kühner & Comp.

Für Eltern und Erzieher!

Ein die Lage der Schriftsetzer und deren überhand nehmendes Lehrlingswesen ausführlich darstellendes Schriftchen ist unentgeltlich abzuholen: in den Restaurationen von Wenn, Hospitalstraße, W. Halliger, Friedrichstr. 5, Liebigang, Peterskirchhof 5, bei Hrn. Härtel, Lange Str. 44, II. und in der Leipziger Vereinsbuchdruckerei, Eisenstraße 28.

Naturwissenschaftliches.

Die Karpfen haben musikalisches Gehör!

Der Hering höchst possirlich ist,

Wenn er sich zeigt als Equilibrist!

Den besten Leim giebt uns der Stör!

Der Kabeljau ist allbekannt,

Sumal wenn Stodfisch er genannt.

Envier am Strande der Ritsche.

Wetterbeobachtung den 16. März 3 Uhr Nachm.

Wind Südwest, schwach; Wolken vorhanden in 2. und 3. Schicht; Strömung Südwest, mäßig; zu Folge dessen wird von Mittwoch an mäßiger Südwest-Wind vorherrschen, und von dem vorhandenen Schnee bis Abends nichts mehr zu sehen sein. — Es ist nun glücklicher Weise zu Ende mit dem nördlichen und östlichen Winde, welches seit dem Anfange des März mit nagelalter Schnee-Witterung vorherrschend war, und der sich über ganz Deutschland und darüber hinaus verbreitet hatte. Dieser Wind hatte die Besorgnis hervorgerufen, daß, sobald der Himmel bei dieser Windrichtung sich aufklärte, und dadurch mehrere Grade Kälte verursachte, durch die vorhandene Kälte sowohl auf den Feldern wie in Gärten, an Saaten und Pflanzen, sogar an Obstbäumen, da diese schon im Triebe angelegt hatten, Schaden entstehen werde; so aber ist von heute an diese Besorgnis beseitigt. F. W. Stannebein.

Fortwährende Krankheit ruft das Alter vor der Zeit herbei. Eile, wer sich kränzlich fühlt, die heiligste aller Pflichten zu erfüllen

und die erforderlichen Schritte zu thun, um seine Gesundheit wieder herzustellen. Unpäßlichkeiten, die sich häufig wiederholen, sind oft Vorboten und Anzeichen verhängnisvoller Katastrophen. Ein ausgezeichnetes, bewährtes, von Facultätsärzten empfohlenes Mittel bei Unpäßlichkeiten, so wie zur Conservirung der Gesundheit ist

Grohmanns Original-Deutscher Porter,

ein nach ärztlicher Vorschrift gebrautes Malz-Extract-Kraft-Gesundheitsbier, wie es an Güte kein zweites giebt, Haupt-Depot: Burgstraße Nr. 9. Tausende haben diesem Genußmittel ihre Genesung, Tausende ihm Milde- rung ihrer Leiden zu verdanken.

Das Fräulein,

welches fast alle Abende im zweiten kleinen Zimmer des Herrn Walfed (Café) (mit Begleitung) saß, wird gebeten, wenn Annäherung möglich, gest. einen Brief unter A. v. L. poste restante abzugeben.

Bei Erkältung Johann Hoff'sche Brust-Malz-Bonbons.

Neue Wilhelmstr. Nr. 1. als bestes Husten- vertilgungsmittel ärztlich empfohlen, preisgekrönt (Beutel à 8 und 4 Sgr.) Auch bei Brust- und Lungenleiden sehr wohlthätig. Für Kranke, die keinen Kaffee trinken dürfen, ist die Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade als bestes von den größten Autoritäten der Medicin anerkanntes Blutverbesserungsmittel zu empfehlen. Das Pfund 2. Qual. 20 Sgr., 1. Qual. 1 Thlr.

Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

M. Z. 131.

Je suis Mercredi à Leipzig.

T. E.

Teteveau.

Unter der letzten Adresse und Nr. 50 liegt ein Brief poste restante.

Cerberini — Schubert? S. Nachrichten vom Dienstag.

Ich gratulire meinem alten Freund zum heutigen Geburtstag. Wilhelm Ratsch b. F....

Der Frau Fleischerstr. Horn in Meuditz die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.

Ein dreifach donnerndes Hoch!

Unserm Freund

Herrn S. A. Borvitz in Meuditz gratuliren zu dem gestrigen Hauptgewinne von 20,000 Thaler und wünschen ihm in dieser Beziehung keine so lange Pause wieder

die Simmelhuppeler.

Die Petition

an den Reichstag des Norddeutschen Bundes

betr. die öffentliche Sittlichkeit,

vollständig abgedruckt in Nr. 69 des Blattes,
liegt nur noch bis zum 18. März zur Unter-
zeichnung aus bei

Ferd. Flinsch,
Universitätsstraße Nr. 20, Paulinum.
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung,
Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

Aug. Lebr. Köhler,
Brühl Nr. 68, Rother Strich.
Sieler & Vogel,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

G. F. Starke,
Brühl Nr. 82, Lanne.
J. G. Wappler,
Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

Schloss Mottenburg.

Heute Abend große Gallavorstellung in der
höhern ägyptischen Magie von Prof. Dr. B.
Um recht zahlreichen Besuch bittet d. O.

Kaufmännischer Verein.

Die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins werden hiermit zu einer
Donnerstag den 1. April 1869 Abends von 8 Uhr an im Vereinslocale abzuhaltenden
außerordentlichen Generalversammlung
behufs Beschlussfassung über Annahme eines von löblicher hiesiger Kramer-Innung angebotenen Bei-
trages zu den Vereinskosten und Gewährung der dagegen beanspruchten Leistung des Vereins
in Gemäßheit von §. 14 der Vereins-Statuten eingeladen.
Leipzig, 15. März 1869. Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig.

Außerordentliche Sitzung des ärztlichen Zweigvereins,

Wittwoch den 17. März Abends 6 Uhr (Hotel de Prusse).
Tagesordnung: Wahl eines Ausschusses für Ständes-Angelegenheiten.
Wahl eines Mitgliedes in den Sanitäts-Ausschuß.
Gutachten des Sanitäts-Ausschusses, den Neubau einer Kaserne in Schloß Pleißenburg betreffend.
Betheiligung an einer Petition des Dresdner ärztlichen Zweigvereins, an den Reichstag des Norddeutschen
Bundes, den Gewerbegesetz-Entwurf betreffend.
Leipzig, den 11. März 1869. Dr. H. Günther.

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Außerordentliche Haupt-Versammlung
heute Wittwoch den 17. März a. c. Abends 8 Uhr in Stadt Wien.
Tagesordnung: a) Mittheilung und Beschluß über den projectirten sächsischen Schützenbund.
b) Definitive Beschlussfassung über „Auflösen der Gesellschaft“.
Die Mitgliedskarten für die Herren, die sich zur Aufnahme in die alte Schützengesellschaft haben vorschlagen lassen, sind ein-
getroffen und heute persönlich mit in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Arbeiterversammlung.

Heute Abend 8 Uhr im Pantheon. Tagesordnung: siehe Placate.
Arbeiter, recht zahlreich!

Sämmtliche Leipziger Pachtträger und Dienstmänner

werden hiermit zu einer allgemeinen Versammlung auf heute Wittwoch Abend 7 Uhr Große Windmühlenstraße 7
eingeladen. — Zweck der Versammlung: Besprechung über die Gründung einer Handarbeiter-Genossenschaft zum Schutz gegen Be-
drückung und Ausbeutung. Das provisorische Comité.

Die Ausstellung

zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenanstalt wird ebenso, wie der Verkauf von
Loosen, heute
Wittwoch den 17. März 1869 Nachmittags 6 Uhr
geschlossen. Sofort nachher wird die Verlosung stattfinden. Wir bitten daher noch herzlich um
gefällige Abnahme von Loosen. Der Frauen Hilfs-Verein.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen Reinigung des Geschäftslocals bleibt dasselbe morgen Donnerstag den 18. März geschlossen.
Das Directorium.

Die diesjährige öffentliche Prüfung in der Baugewerkschule findet statt

Freitag den 19. März

Vormittags von 8—12 Uhr, wozu im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst einladet

der Director.

Morgen und nächste Tage

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Von morgen an täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7½ Ngr. Markt 16, 2 Treppen (über dem Café national).

Deutschkatholische Gemeinde.

Balsamsonntag früh 10 Uhr Erbauungstunde im Saale der Ersten Bürgerschule mit Männergesang, Confirmationsfeier und Abendmahl.

Abends 6 Uhr Monatsversammlung im Schützenhause 1 Treppe, wobei Herr Dr. Hezer den Vortrag über: **die Entstehung des Teufels und seine Geschichte** übernommen hat. Es werden hierzu alle Freunde und Gönner der Gemeinde eingeladen.

Der Vorstand. Anton Fischer, Vorsitzender

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 17. März 7 Uhr Abends

Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik

im Saale des Gewandhauses.

Wir ersuchen die geehrten Theilnehmenden, sich recht zahlreich und pünktlich einzustellen.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Tanzstunde Bernadelli.

Die für Donnerstag anberaumte Zusammenkunft mußte auf Sonnabend den 20. d. verschoben werden und bitten wir daher die betreffenden Herren sich an diesem Tage 8 Uhr Abends in der Theaterrestauration zu weiterer Besprechung einzufinden.

Schluß der Zeichnung zum The dansant, Ausgabe der Billets und Gästebillets.

Das Comité.

THESPIS.

Heute Abendunterhaltung im Gosenthal.

D. V.

M. K. Heute Abend 7½ Uhr Eldorado.

D. B.

Männergesangverein heute Abend 1/2 8 U.

Schwarze Kn. frank.

Schlesier. Heute Abend 8 Uhr Stadt Wien.

D. V.

Schwarze Bande.

„Die Judemancipation und Richard Wagners: Judenthum in der Musik“.

Loreley: Heute Club.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Sängerkreis. Heute Abend präcis 8 Uhr in Stadt Gotha (Große Fleischergasse).

N.

Heute verschied nach längerem Kranksein mein innigstgeliebter Gatte

Fr. Wilh. Schmidt.

Dieses zeigt hiermit Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an

Gohlis, den 16. März 1869.

Marie verw. Schmidt.

Abermals riß der Tod einen theuern Mitarbeiter aus unserem Kreise: Herrn **Greg. Bruno Krumbiegel**.

Die Schule verlor in ihm einen wackern Arbeiter, wir einen lieben Amtsgenossen, die Schölerinnen einen treuen, milden Führer. Sein Andenken bleibt unter uns in Segen!

Leipzig, den 15. März 1869.

Das Lehrer-Collegium und der Director der V. Bürgerschule.

Den 14. März Nachts 1/2 12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein theurer Gatte

Carl Moritz Michael, Bürger und Handelsmann.

Diese Trauerkunde widmet allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, den 14. März 1869.

die tiefbetrübte Wittwe **Michael geb. Hochmuth**.

Am 15. März wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Ado. Heinrich Müller und Frau.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.

Plagwitz, den 16. März 1869.

Gustav Gaunitz und Frau.

Dank.

Herzlichen Dank den edeln Menschenfreunden, die sich meines in der Gegend der Halle'schen Straße von einem Pferde geschlagenen und bestunungslos liegenden Kindes annahmen.

W. Billhard.

Dank.

Tief ergriffen durch das unerwartete und frühe Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Adolph Bräuer,

Lehrers an der kathol. Schule hier,

gewährte es unsern trauernden Herzen Trost so viele Beweise herzlicher Theilnahme zu empfangen, und wir sagen hierdurch Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 15. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die Theilnahme bei dem uns betroffenen Verlust, dem Tode unseres Kindes **Johanna**.

Das. Herm. Geißler und Frau.

Nachdem nun die irdische Hülle meiner guten braven Schwiegermutter **Joh. Car. Auguste verw. Busmann geb. Geißler** zur ewigen Ruhe bestattet worden ist, sage ich für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft meinen aufrichtigen herzlichen Dank.

Auguste verw. Busmann geb. Wösch.

Leipzig, den 15. März 1869.

Herzlichen und innigen Dank

allen lieben Verwandten und Freunden für die liebevolle und tröstende Theilnahme, welche dieselben uns durch den reichen Blumenschmuck des Sarges und Gesang bei dem Tode unseres lieben einzigen Kindes bewiesen.

Insbondere Herrn Diaconus Dr. Vinkau für die trostreichen Worte am Grabe desselben. Es war dies für unsere so sehr bekümmerten Herzen lindernder Balsam.

Leipzig, den 15. März 1869.

Die tiefbetrübten Eltern

Friedrich Seemann.

Auguste Seemann geb. Meuter.

Berspätet. Herzlichen Dank für die innige Theilnahme bei dem so schnellen Hinscheiden meines guten Mannes, allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenschmuck herzlichen Dank.

Die tiefbetrübte Wittwe **J. G. Schröter** nebst den Hinterlassenen.

Leipzig, den 16. März 1869.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergeßlichen Frau, kann ich nicht unterlassen, allen Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme so wie reichen Blumenschmuck zu danken. Dank dem Herrn Prof. Seemann so wie dem Herrn Dr. Heined für ihre aufopfernde Thätigkeit und Sorgfalt; Dank dem Herrn Dr. v. Erligern für die am Grabe gesprochenen Trost Worte, die unseren Herzen Linderung verschafften.

August Uhlmann im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zur Theilnahme an der heute Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres entschlafenen Collegen, Herrn Krum-
biegel, fordert die Freunde und Amtscollegen des Entschlafenen auf
Versammlungsort: V. Bürgerschule.

der Leipziger Lehrer-Verein.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Göge.

Angemeldete Fremde.

- Ahlenroth, Gutsbes. a. Glasten, deutsches Haus.
Albert, Hofrath a. Berlin, Hotel de Vologne.
Azbach, Kfm. a. Lichtenfels, grüner Baum.
Bütrig a. Berlin,
Biald a. Paris, und
Birnholz a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
Bering a. Rißgumst,
Brand v. Lindau a. Bennndorf, Rittergutsbes., u.
Bischhoff, Techniker a. Bonn, Hotel de Baviere.
Bösenberg a. Hannover,
Behrens a. Zittau, und
Babo a. New-York, Kfste., Stadt Hamburg.
Böttner, Gutsbes. a. Georgenthal, grüner Baum.
Benjamin, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Bönhoff, Kfm. a. Halle a/S., Lebe's Hotel.
Bollat n. Frau, und
Bollat, B., a. Paris, Rent., und
Baumgarten, Kfm. a. Hamburg, St. Gotha.
Blant, G. u. J., Kfste. a. München, Stadt
Hamburg.
Blecher, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.
v. Bastineller, Rittergutsbesitzer aus Geithain,
Brüßeler Hof.
Böttcher, Baumstr. a. Dresden, S. St. London.
Behrend, Rent. a. Prag, S. St. Dresden.
Bauß n. Bruder, Kfm. a. Nyon, S. de Bav.
Brüning, Fabr. a. Höchst a/M., Hotel de Brusse.
Bronfart, Baueleve a. Dresden, S. j. Kronpr.
Cohn, Kfm. a. Halle, Tiger.
Christlese, Kfm. a. Buzareß, S. j. Kronprinz.
Cassen, Kfm. a. Oldenburg, Stadt Nürnberg.
Caspersen, Kfm. a. Weidau, S. St. London.
Garielbach, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.
Dorn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Donalies, Kfm. a. Reiz, Münchner Hof.
Dittschold, Oberbuchhalter a. Dresden, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Emel, Privatm. a. Lindenau, blaues Roß
Engelmann, Kfm. a. Schmiedeberg, w. Schwan.
Ehrlich, Kfm. a. Gifurt, Tiger.
Edelmann, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Feigenspan, Kfm. a. Mühlhausen, Lebe's Hotel.
Fiedlen, Adv. a. Eibenroß, S. j. Palmbaum.
Frenz, Knopfm. a. Mecklenburg, braunes Roß.
Fernbach, Kfm. a. Schneberg, St. Hamburg.
Günther, Kfm. a. Brandenburg, S. de Baviere.
Gottschaldt, Kfm. a. Berviers, Lebe's Hotel.
Geath, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Günther, Kfm. a. Quedlinburg, Brüßeler Hof.
Greve a. Plauen, und
Günz a. Chemnitz, Kfste., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Gottschalz, Kfm. a. Raumburg, goldner Arm.
Hahn Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Hermann a. Reheim, und
Hensel a. Delitzsch, Kfste., Hotel Stadt London.
Hartner a. Reichenberg, und
Houffnot a. Paris, Kfste., S. de Bologne.
- Hauptmann a. Sohland,
Hennig a. Walddorf, Fabr., und
Hirschfeld, Kofshdlr. a. Götzen, goldnes Sieb.
Haitensfeld, Maschinenbauer a. Johannisberg a/Rh.,
goldnes Einhorn.
Henke n. Tochter, Gutsbes. a. Gotha, St. Rom.
Heuse, Kfm. a. Greiz, und
d'Herouville, Rent. a. Paris, S. j. Palmbaum.
Herold a. Berlin, und
Heydt a. Paris, Kfste., Stadt Hamburg.
Herntsch, Privatm. a. Golditz, und
Hering, Fräul. a. Halle, weißer Schwan.
Hamburg, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum
Palmbaum.
Jünglinger, Kfm. a. Magdeburg, g. Elefant.
Jalauer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
John, Kfm. a. Waldheim, Stadt Frankfurt.
Jmhof, Kfm. a. St. Gallen, Hotel de Baviere.
Jungmans n. Frau, Zimmerstr. a. Waldheim,
goldnes Einhorn.
Jungmann, Kfm. a. Halle, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Kröning, Kfm. a. Magdeburg, S. St. London.
Krinfer a. Berviers, und
v. Kraft a. Breslau, Directoren, S. de Bologne.
v. Kraft, Part. a. Strombau, St. Nürnberg.
Künast, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
Kofschke, Def. a. Altenburg, weißer Schwan.
Koble, Dr. d. Med. a. Magdeburg, St. Gotha.
Kann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel j. Palmbaum.
Kießling, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Korff, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.
Kestler, Kfm. a. Bremen, Hotel de Brusse.
Kunze, Kfm. a. Weissenfels, braunes Roß
Kohlmann, Student a. Halle, Brüßeler Hof.
Kink n. Frau, Schausp. a. Guben, Lebe's Hotel.
Köwenheim, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Berliner
Bahnhof.
Kewicki, Kfm. a. Wien, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Meisch, Kfm. a. Hannover, Brüßeler Hof.
Macdonald, Rent. a. Neval, goldner Elefant.
Meyerstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Machalek, Fabr. a. Schmiedefeld, und
Müller, Dr. d. Med. a. Altona, S. j. Palm.
Müller, Schneiderstr. a. Liegnitz, und
Magnus, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Moriz, Insp. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Mehner, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
v. Mansfeld, Rent. a. Berlin, Münchner Hof.
Meiling, Rauterstr. a. Oederan, S. de Brusse.
Mos, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Möpel, Rent. a. Königsberg, und
Naumann, Kfm. a. Mannheim, S. j. Palm.
Deckerhaus, Kfm. a. Bremen, Hotel de Brusse.
v. Obernberg, Beamter a. Cassel, S. j. Palm.
Ottmann, Oberbahnverwalter a. Breslau, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
- Bacher, Kfm. a. Döbeln, Lebe's Hotel.
Brobst, Rent. a. Marsfeld, und
Brückner, Kfm. a. Hannover, S. j. Palmbaum.
Bietich, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Petermann n. Frau, Hopfenhdlr. aus Berlin,
Brüßeler Hof.
Paulig, Kfm. a. Berlin, S. j. Dresdner Bahn.
Pfeifenmayer, Kfm. a. Stuttgart, S. de Bav.
Reinholdt, Kfm. a. Auerbach, Stadt Gotha.
Rosenhain, Kfm. a. Rheydt, Brüßeler Hof.
Robertson, Künstler a. Hannover, grüner Baum.
Rothauer n. Kam., Kfm. a. Klagenfurt, Hotel
de Baviere.
Ross, Steiger a. Golditz, Tiger.
Renzsch, Maschinenbauer aus Grimmitzschau,
Stadt Nürnberg.
Römer, Kfm. a. Barmen, S. j. Palmbaum.
Raubitschek, Kfm. a. Prag, Brüßeler Hof.
Rienner, Kfm. a. Striffau, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Sittner, Fräul. a. Dresden, weißer Schwan.
Schrotky, Pharmaceut a. Quedlinburg, Lebe's S.
Silberschmidt, Kfm. a. Würzburg, S. j. Palm.
Steinrück a. Nordhausen,
Strohan a. Grünberg, Kfste., und
Scheffel, Amtm. a. Barchfeld, Lebe's Hotel.
Schwarz, Kfm. a. Magdeburg, goldner Elefant.
v. Schlieben, Graf n. Frau, und Bedienung,
Rent. a. Berlin, und
v. Schneider, Grc., Justizminister n. Diener a.
Dresden, Stadt Rom.
Schauberg a. Zürich,
Siefert a. Neustadt,
Sichel a. Kirchheim, und
Semler a. Zwickau, Kfste., Stadt Hamburg.
Schulz, Def. a. Magdeburg, und
Steiger, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
Stein, und
Stern a. Berlin, Kfste.,
Schau, Land. d. Rechte a. Sonderburg, und
v. Stein, Freiherr, Officier a. Danzig, Stadt
Nürnberg.
Samidt, Techniker a. Dondorf, grüne Linde.
Schweizer, Hofprediger a. Weimar, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Thiele, Kfm. a. Halberstadt, St. Frankfurt.
Trapp, Controlleur a. Berlin, Hotel zum Ber-
liner Bahnhof.
Werner, Kfm. a. Hamburg, und
Waldstein, Dr., Rent. a. Posen, S. de Bologne.
v. Willand, Part. a. München, Lebe's Hotel.
Wagner, Kfm. a. Bremen, Hotel de Brusse.
Wentauer, Konditor a. Schrobenhagen, br. Roß.
Walther, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Werder, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Winkler, Rittergutsbes. a. Salsitz, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Wiering, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Nachtrag.

* Leipzig, 16. März. Die öffentliche Prüfung der Thomas-
schule findet am Donnerstag den 18. März statt. Am Vormittag
werden die Classen VI bis IIIa, am Nachmittag die Classen II b
bis Ia geprüft werden.

** Leipzig, 16. März. Leider können wir auch heute nicht
mittheilen, daß sich über dem Verbleib des am vorigen Donners-
tag abhanden gekommenen, für das hiesige Oberpostamt be-
stimmten Briefbeutels Etwas habe ermitteln lassen. Durch
die angestellten Erörterungen ist festgestellt, daß die Hauptschuld
an dem Verlust die Beamten der Thüringer Eisenbahngesellschaft
trifft, indem dieselben die Briefsäcke aus dem Eisenbahnwagen
heraus auf den Perron gelegt haben, ohne daß sich Jemand weiter
darum gekümmert hat. Von dem betreffenden Postunterbeamten
ist in glaubhafter Weise nachgewiesen, daß er in der vorausge-
gangenen Nacht erkrankte und nur noch mit dem Aufgebot aller
seiner Kräfte, befürchtend, daß in Folge seiner Abwesenheit eine
erhebliche Dienstflüchtigkeit eintreten müsse, sich nach dem Thüringer
Bahnhof begeben konnte; es dürfte daher mit demselben nicht
allzustreng zu rechnen sein. Die von den Organen der Eisenbahn-
gesellschaft in dem vorliegenden Falle entwickelte Sorgfalt wird
trefflich illustriert durch die Thatsache, daß sie nicht einmal anzu-
geben vermögen, wie viele Briefsäcke ihnen in Corbetha übergeben
und hier ausgeladen worden sind. Angesichts einer solchen Auf-
fassung vertragsmäßig übernommener Verpflichtungen erheischt das
hochbetheiligte Interesse des Publikums das dringende Ersuchen

an die Postbehörde, den Posttransport auf der Strecke Leipzig-
Corbetha auch bei dem in Frage kommenden Schnellzuge selbst in
die Hand zu nehmen.

* Leipzig, 16. März. In einer am gestrigen Abende im
Saale der Zahn'schen Restauration abgehaltenen Schuhmacher-
Versammlung ist das von dem Comité vorgelegte Statut nach
theilweiser Aenderung einiger Paragraphen angenommen, und
weiter beschlossen worden, das Comité zu beauftragen, sich mit
andern Städten in Verbindung zu setzen und eine allgemeine Ge-
neral-Versammlung der Schuhmacher behufs Gründung einer all-
gemeinen Gewerkschaft einzuberufen. Das Statut, welches
der Genossenschaft zum Muster dient, ist das vom Vorort der
deutschen Arbeiter-Vereine angenommene.

Leipzig, 16. März. Auf dem vor dem Frankfurter Thore
nach der Leideroth'schen Ziegelei zuführenden Damme lud heute
Nachmittag ein hiesiger Dienstknecht eine Fuhre Schnee ab. Als
er dabei umlenken wollte, kam der Wagen auf dem schmalen
Damme dem Rande zu nahe und rutschte, ohne daß es der Knecht
verhindern konnte, in den jetzt bedeutend angeschwollenen Wasser-
graben hinab. Kaum daß es ihm glückte die Pferde, welche ebenfalls
den Damm hinabgezogen wurden, durch Losschneiden der Stränge
vom Wagen zu befreien; eins derselben stürzte dennoch ins Wasser
und wurde vom Strome fortgetrieben, unter einer Brücke durch
nach dem jenseitigen Ufer, woselbst es sich aus dem Wasser rettete.
Der nicht wenig gefährdete Knecht kam mit dem bloßen Schreden
und einer Schramme im Gesicht davon, während der Wagen
vollständig ins Wasser fuhr. Von dort wurde d. s. Geschirr unter

Belhülfe einer Abtheilung Soldaten, die gerade von den Schießständen zurückkamen und den Unfall wahrnahmen, wieder herausgearbeitet.

* Leipzig, 16. März. Professor Windscheid in München hat sich entschlossen in München zu bleiben und dafür das Ritterkreuz des bayerischen Verdienstordens erhalten. — Dem nach unserer Stadt übersiedelnden Professor Ezermat in Jena brachte die dortige Studentenschaft am 13. März einen solennen Fackelzug.

— Wie der „D. A. Z.“ aus Altenburg geschrieben wird, soll das aus dem Domianal-Grundvermögen zu erbauende Theater daselbst dem Schlosse gegenüber am Josephsplatz an der Stelle des abzubrechenden Kammerhauses durch einen erprobten Baumeister aus Weimar aufgeführt werden.

* Leipzig, 17. März. Mit dem heutigen Tage schließt der um die Wohlthätigkeitspflege so verdiente Frauen-Hülfs-Verein die zum Besten der Suppen-Vertheilungs-Anstalt in der alten Waage arrangirte Ausstellung. Obgleich es der edlen Freunde viele giebt, die den Verein in seinem dankenswerthen Streben unterstützen, so steigern sich dennoch mit jedem Jahre die Anforderungen an den Verein, und es dürfte nicht überflüssig sein, in letzter Stunde nochmals auf die Ausstellung aufmerksam zu machen und zu recht fleißiger Abnahme von Loosen, die außer an den in diesem Blatte bekannt gemachten Verkaufsstellen auch im Ausstellungslocale selbst zu haben sind, anzuermahnen.

* Leipzig, 16. März. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind auf dem hiesigen Fettviehmarkte im Pfaffendorfer Hofe überhaupt 412 Schweine, 70 Kälber, 24 Kinder und 32 Schöpfe zum Verkauf gestellt und sämmtliche Gattungen ohne Ausnahme in flottem Verlehr umgesetzt worden. Besonders gilt dies von Schweinen, in denen ein großer Export stattgefunden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 126; Franzosen 176 $\frac{1}{4}$; Dester. Credit-Actien 121 $\frac{1}{2}$; do. 60r Loose 83 $\frac{1}{4}$; do. Nationalanleihe 57; Amerik. 88 $\frac{1}{4}$; Italiener 55 $\frac{1}{4}$; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 175 $\frac{1}{4}$; Berlin-Sörliger do. 75 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Actien 119 $\frac{1}{4}$; Länd. Anl. 40; Rhein-Nahab. —; Badische Prämienanleihe 104 $\frac{1}{2}$. Stimmung: still.

Berlin, 16. März. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Dester. Franz-Staatsbahn 176 $\frac{1}{2}$; Südbahn (Lombarden) 126 $\frac{1}{8}$; Dester. Credit-Actien 121 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 88 $\frac{1}{4}$; Ital. 5% Anleihe 55 $\frac{1}{4}$; 60er Loose 85. Anfangs matt, jetzt fest.

Berlin, 16. März. Berg-Märk. L.-B.-Act. 130 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anh. 183; Berl.-Sörl. 75 $\frac{1}{4}$; Berl.-Potsdam-Magdeb. 182 $\frac{1}{4}$; Berlin-Stett. 130 $\frac{3}{4}$; Bresl.-Schweid.-Freib. 112; Eöln-Mind. 120; Cösel-Oberb. 110 $\frac{1}{2}$; Galiz. Carl-Ludw. 89 $\frac{7}{8}$; Pöbau-Zittauer 56; Rainz-Ludwigsh. 134 $\frac{1}{2}$; Medlenb. 74; Oberschl. Lit. A. 176 $\frac{1}{4}$; Dester.-Franz. Staatsbahn 176 $\frac{3}{4}$; Rheinische 114 $\frac{1}{4}$; Rhein-Nahab. 28 $\frac{3}{4}$; Südb. (Lomb.) 126 $\frac{1}{8}$; Thür. 136 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anleihe 5% 102 $\frac{3}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 94; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 83 $\frac{1}{8}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104 $\frac{1}{2}$; N. Sächs. 5% Anleihe 105 $\frac{1}{2}$; Dester. National-Anl. 57 $\frac{1}{8}$; do. Credit-Loose 94; do. Loose von 1860 85; do. v. 1864 69; do. Silber-Anl. 63; do. Bank-Noten 82 $\frac{5}{8}$; Russ. Prämien-Anleihe 131 $\frac{1}{4}$; do. Poln. Schatzobligationen 67 $\frac{3}{4}$; do. Bank-Noten 81 $\frac{1}{2}$; Amerik. 88 $\frac{1}{4}$; Darmst. do. 109 $\frac{7}{8}$; Genfer Credit-Actien 20; Oeraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 117; Meiningen do. 104 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Anth. 145 $\frac{1}{2}$; Dester. Credit-Act. 122; Sächs. Bank-Actien 119 $\frac{1}{4}$; Weimar. Bank-Actien 85; Ital. 5% Anl. 55 $\frac{1}{4}$; Russ. Boden-Credit 81 $\frac{1}{8}$. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{8}$; do. 2 M. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 M. 6.23 $\frac{5}{8}$; Paris 2 M. 81 $\frac{1}{8}$; Wien 2 M. 81 $\frac{5}{8}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 90; Bremen 8 L. 110 $\frac{7}{8}$.

Frankfurt a/M., 16. März. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104 $\frac{3}{4}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{1}{4}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{2}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{7}{8}$; Wiener Wechsel 95 $\frac{1}{4}$; 6% Ver.-St.-Anleihe pro 1882 87 $\frac{5}{8}$; Dester. Credit-Actien 283 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 83 $\frac{7}{8}$; 1864r Loose 121 $\frac{1}{4}$; Dester. Nat.-Anl. 55 $\frac{1}{4}$; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe 104 $\frac{3}{8}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 309; Badische Loose 104 $\frac{3}{8}$; Darmst. Bankactien 283 $\frac{1}{2}$; Lombarden 220. Abwartend.

Wien, 16. März. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 323.50; do. Credit-Act. 297; Lomb. Eisenbahn-Actien 231.30; Loose von 1860 103.20; Napoleond'or 9.90; Franco 160.—. Stimmung: wenig Geschäft.

Wien, 16. März. Amliche Notirungen. (Geldcourse.) Eintheil. Staatsch. in Banknoten 62.60; do. in Silber 70.25; Nationalanlehen —; 1860r Loose 103.70; Bank-Actien 726.—; Credit-Actien 297.40; London 124.30; Silberagio

122.—; l. l. Münzducaten 5.84. — Börsen-Notirungen vom 15. März. Metall. à 5% —; National-Anlehen —; 1860er Loose 101.80; 1864er Loose 125.50; Bankactien 722.—; Creditactien 298.—; Credit-Loose 169.50; Böhm. Westb. 186.50; Galiz. Eisenb. —; Lomb. Eisenbahn 231.80; Nordbahn 228.50; Staats-Eisenb. 323.—; London 123.90; Paris 49.30; Napoleond'or 9.90.

Wien, 16. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 103.70; do. 1864 125.20; Bankact. 725.—; Actien d. Creditanstalt 297.40; London 124.30; Paris —; Silberagio 122.10; l. l. Münzducaten 5.85; Napoleond'or 9.93; Galizier —; Staatsbahn —; Lombarden 231.30; Papier-Rente 63.—; Silber-Rente 70.25. Fest.

London, 16. März. Mittags-Consols 92 $\frac{15}{16}$; Italiener 55 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 83 $\frac{15}{16}$; Türken 40 $\frac{3}{8}$; Lombarden 18 $\frac{13}{16}$.

London, 16. März. Consols 93 $\frac{15}{16}$.

Paris, 16. März. (Eröffnung.) 3% Rente 70.07; Ital. 5% Rente 55.75; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 655.—; Credit-mobilier-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 470.—; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver. St. pr. 1882 94 $\frac{1}{8}$; Tendenz: Unentschieden.

Paris, 16. März. 3% Rente 70.15; Italien. Rente 56.20. Credit-mobilier-Actien 280.—; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 657.50; Lombard. Eisenb.-Act. 473.75; Amerikaner 94 $\frac{1}{2}$. Anfangscourse: 70.05, 69.97, besser, wenig Geschäft. 3% Lomb. Priorit. 228.25; Ital. Tabak-Oblig. 423.75. Liquid.-Course St.-Bahn 657.50, Mobilier 278.75, Lomb. 475.

New-York, 15. März. Gold-Agio Eröffnung 130 $\frac{3}{8}$; Schluß 131 $\frac{1}{2}$; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 119 $\frac{3}{4}$; do. pr. 1885 117 $\frac{1}{2}$; 1865er Bonds 113 $\frac{1}{2}$; Illinois 140 $\frac{1}{2}$; Eriebahn 36; Baumw. Middl. Upland 28 $\frac{1}{2}$; Petroleum raff. 31; Mais 0.95; Wehl (extra state) 6.45 bis 7.05. Goldagio schwankte während der Börse bis um 7 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 16. März. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Nuthmäßiger Umsatz 8000 B. Preise unverändert. Heutiger Import 6000 Ballen, davon 3750 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: stetig. Middling Upland 12 $\frac{1}{8}$, Middling Orleans 12 $\frac{3}{8}$, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12 $\frac{7}{8}$, Fair Dhollerah 10, Fair Broach 10, Fair Durra 10 $\frac{1}{4}$, Fair Madras 9 $\frac{1}{8}$, Fair Bengal 8 $\frac{3}{8}$, Fair Smyrna 10 $\frac{1}{2}$, Fair Bernam 12 $\frac{1}{8}$. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 16. März. Weizen pr. d. M. 61 $\frac{1}{2}$ G., pr. Frühjahr 61 $\frac{1}{2}$ G.; R. —. Roggen loco 51 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 51 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 51 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai-Juni 50 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ G., fest; R. —. Spiritus loco 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 15 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai-Juni 15 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juni-Juli 16 $\frac{1}{2}$ G., behauptet; R. —. Kübel loco 9 $\frac{23}{24}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 9 $\frac{11}{12}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. März-April 9 $\frac{11}{12}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 9 $\frac{11}{12}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Herbst 10 $\frac{7}{12}$ $\frac{1}{2}$ G., ruhiger; R. —. Hafer pr. Frühj. 30 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ G., R. —.

Breslau, 16. März. Roggen März 48; pr. Frühjahr 48 $\frac{1}{4}$; Spiritus März 14 $\frac{3}{8}$; pr. Frühjahr 14 $\frac{5}{8}$; Kübel März 9 $\frac{1}{4}$; pr. Frühjahr 9 $\frac{17}{24}$.

Stettin, 16. März. Roggen März —; pr. Frühjahr 50; Spiritus März 15 $\frac{1}{2}$; pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$; Kübel März 10 $\frac{1}{2}$; pr. Frühjahr 10 $\frac{1}{2}$.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. März. Reichstag. Der Antrag des Abg. Paster, betreffend die Nichtverfolgbarkeit der Mitglieder der Landtage und Kammern wegen ihrer Abstimmungen oder Aeußerungen, veranlaßt längere Debatte. Graf Bismarck erklärt, der Antrag beschränke die freie Entschliessung der einzelnen Regierungen und habe keine Aussicht auf Annahme im Bundesrath. Er könne das Gewicht seines Einflusses auf die Bundesregierungen nur im allgemeinen Interesse anwenden; einen Druck, welcher die Würde der Bundesgenossen beeinträchtige, könne er nicht ausüben. Der Antrag wird schließlich mit 140 gegen 51 Stimmen angenommen.

Madrid, 16. März. Der Antrag auf Einführung der officiellen (obligatorische oder Zwangs-) Eivilhe ist auf Wunsch des Ministeriums zurückgezogen worden.

Lancashire, 16. März. In Hochschottland wurden gestern Erdbeben verspürt.

Washington, 15. März. Die Schenk'sche Finanzbill ist vom Senat angenommen worden und geht nun dem Präsidenten zur Unterschrift zu.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.